Geschäftsbericht 2022

der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Sitz: Stuttgart
Beschäftigte: 350

Sparkasse

50 Sparkassen in Baden-Württemberg

Filialen: 1.860
Beschäftigte: 29.960
Bilanzsumme: 243,2 Mrd. Euro

Kundeneinlagen: 169,0 Mrd. Euro
Kundenkredite: 162,2 Mrd. Euro

LB BW / BW BANK

Landesbank Baden-Württemberg
Stuttgart / Karlsruhe / Mannheim / Mainz

Konzernbilanzsumme: 324,2 Mrd. Euro (nach IFRS)
Beschäftigte: 10.380

40,5 %

LBS

Bausparkasse der Sparkassen

Landesbausparkasse Südwest
Stuttgart / Karlsruhe / Mainz

Bilanzsumme: 21,9 Mrd. Euro
Beschäftigte Innendienst: 880 / Außendienst: 590

87,5 %

SV Sparkassen Versicherung

SV SparkassenVersicherung
Baden-Württemberg / Hessen / Thüringen / Rheinland-Pfalz

SV Konzern, Stuttgart
Bilanzsumme: 29,8 Mrd. Euro
Gesamtbeiträge Konzern: 3,6 Mrd. Euro
Beschäftigte Innendienst: 3.200 / Außendienst: 1.870

63,3 %

Deutsche Leasing

Deutsche Leasing
Bad Homburg
Bilanzsumme: 23,3 Mrd. Euro
Beschäftigte: 2.850 (30.09.2022)

18,8 %

Deka

DekaBank Deutsche Girozentrale
Frankfurt a. M.
Bilanzsumme: 97,4 Mrd. Euro (nach IFRS)
Total Assets: 371,8 Mrd. Euro / Beschäftigte: 5.080

15,84 %

finanz informatik

Finanz Informatik GmbH & Co. KG
Frankfurt a. M.
Umsatz: 2,3 Mrd. Euro
Beschäftigte: 4.360

16,5 %

DSV Gruppe

Deutscher Sparkassenverlag
Stuttgart
Konzernumsatz: 629 Mio. Euro
Beschäftigte: 2.400

10,8 %

Alle Angaben entsprechen, soweit nicht anders angegeben, dem Stand vom 31. Dezember 2022.
Gruppenumsatz der DSV Gruppe unkonsolidiert. Die Zahl der Beschäftigten inkl. der Auszubildenden wurde auf 10 gerundet.

© SVBW 2023

Die Sparkassen in Baden-Württemberg: Zuverlässige Begleiter auch in der Zins- und Zeitenwende

Das Jahr 2022 war in vielerlei Hinsicht eine Zäsur. Wir alle sind optimistisch gestartet, nachdem ein Ende der einschneidenden Corona-Einschränkungen absehbar war und sich eine deutliche Erholung der Wirtschaft abzeichnete. Mit dem Angriff russischer Truppen auf die Ukraine am 24. Februar 2022 war die positive Grundstimmung des Jahresanfangs allerdings mit einem Schlag verschwunden. Seitdem prägen Begriffe wie Zeitenwende, Sanktionen, Energieknappheit und steigende Inflation das Wirtschaftsleben.

Mit der deutlich zu späten Zinsentscheidung vom 21. Juli hat die Europäische Zentralbank (EZB) die Negativzinsen abgeschafft. Die Zinswende der EZB war überfällig angesichts der höchsten Inflationsraten seit Bestehen des Euros. Allerdings hatte der Markt die Entscheidungen der EZB bereits vorweggenommen, so dass sich das Zinsniveau im Jahr 2022 in einer bisher nicht gekannten Schnelligkeit erhöhte, was zu weiterer Unsicherheit führte.

Umso mehr freuen wir uns, dass die über fünf Millionen Privat- und Unternehmenskundinnen und -kunden der Sparkassen in Baden-Württemberg besonnen reagiert und mit Umsicht gehandelt haben. Dies zeigt sich gleichermaßen bei den Einlagen, im Wertpapiergeschäft und bei der Kreditvergabe.

So sparten die Privatkundinnen und -kunden auch im vergangenen Jahr in nennenswerter Höhe (Plus bei den Einlagen von rund 3 Milliarden Euro) – und das trotz deutlich gestiegener Ausgaben aufgrund der Rekordinflation. Gleichzeitig reagierten sie auch mit Umsicht auf die Turbulenzen an den Börsen und hielten an ihren Wertpapierbeständen fest.

Bei den Immobilienkrediten sicherten sie sich zunächst die günstigen Konditionen des Jahresanfangs und reagierten dann abwartend auf die Unsicherheit durch die rasant steigenden Zinsen und die hohen Preissteigerungsraten. Auch die Unternehmen sicherten sich zunächst zu günstigen Konditionen ausreichend Liquidität. Sie nutzten die neuen Kredite (Zusagen in Höhe von rund 17 Milliarden Euro) vorwiegend für größere Lagerbestände zur Absicherung gegen Lieferengpässe.

Als Marktführer begleiten die Sparkassen die Menschen und Unternehmen in Baden-Württemberg zuverlässig. Sie können auch in diesem Jahr auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihren Beraterinnen und Beratern der Sparkassen rechnen. Wir werden als Finanzgruppe auch weiterhin immer neue Lösungen und Wege für unsere Kundinnen und Kunden suchen – so wie das auch 2022 gelungen ist. Dabei ist das große Vertrauen der Menschen in die Sparkassen Ansporn für die rund 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg ebenso wie für die vielen Mitglieder der Gremien. Ihnen allen danke ich für ihren großen Einsatz.

Stuttgart, im Juni 2023

Peter Schneider
Präsident

Die 50 Sparkassen in Baden-Württemberg

(Stand: April 2023)

* Auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Stuttgart erfüllt die LBBW (BW-Bank) die Aufgaben einer Sparkasse.

Inhalt

Chronik 2022

Das Jahr im Überblick 4

Unsere Sparkassen – Gut für Baden-Württemberg

Sparkassen 2022 8

Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt Ukrainerinnen und Ukrainer 11

Der Sparkassenverband – Dienstleister für die Sparkassen

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg 14

Wechsel im Amt des Verbandsgeschäftsführers 16

Neue Trägerinnen und Träger der Sparkassenmedaille 18

Fusion von LBS Bayern und LBS Südwest angestrebt .. 22

Der Sparkassenverband neu auf LinkedIn 23

Zielvereinbarung: Sparkassen verpflichten sich zu Barrierefreiheit 24

Sparkassen verpflichten sich zu mehr Nachhaltigkeit .. 26

Fachtagung Nachhaltigkeit: Pflichten und Chancen wachsen gleichermaßen 28

Die Sparkassen-Finanzgruppe auf der Messe Fair Handeln 29

Kommunalforum 2022: Kommune im Wandel – Mut zur Veränderung 30

Tagung in der Sparkassenakademie: Frauen in Führung – Da geht noch was! 34

Digitaler Wirtschaftsgipfel verknüpft Baden-Württemberg mit der EU 36

Delegationsreise nach Straßburg – Forderung nach Proportionalität in der Regulierung 37

Schlichtungsstelle 38

Rechtsabteilung 40

Sparkassenakademie Baden-Württemberg 42

Unternehmensberatung 46

Vertrieb und Marketing 47

Messen und Aktionswochen 2022 51

PS-Sparen und Gewinnen 52

Banksteuerung 53

Betrieb 54

YouTube-Kanal des Sparkassenverbands 57

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 58

Prüfungsstelle und Steuerberatung 60

In memoriam – die Verstorbenen des Jahres 2022 .. 62

Die Sparkassen-Finanzgruppe: Ein starker Verbund

Landesbank Baden-Württemberg 68

LBS Landesbausparkasse Südwest 70

SV SparkassenVersicherung 71

Deka-Gruppe 72

Deutsche Leasing Gruppe 73

DSV-Gruppe 74

Finanz Informatik 75

Sparkassen – aktiv für die Gesellschaft

Gründerpreis Baden-Württemberg der Sparkassen-Finanzgruppe 78

Deutscher Gründerpreis für Schülerinnen und Schüler 2022 80

Schülerinnen und Schüler lernen die Bedeutung des Kapitalmarkts kennen 81

Ehrenamtspreis „Vorbild sein!“ der württembergischen Sportjugend 82

Förderung der Eliteschulen des Sports in Baden-Württemberg 83

Kulturlandschaftspreis 2022: Mit guten Ideen die Heimat bewahren 84

Auszeichnung „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg“ 86

Sparkassen fördern die besten Musikerinnen und Musiker 88

Energiesparmeister 2022 – Mit kleinen Schritten Großes bewirken 89

Flächenrecyclingpreis Baden-Württemberg 2022 90

Deutsches Literaturarchiv erwirbt Vorlass von Martin Walser 91

Sparkassen-Finanzgruppe fördert Ausstellung »I do if I don’t« 92

Über 61 Millionen Euro: unser Engagement auf einen Blick 93

Die baden-württembergischen Sparkassen und der Sparkassenverband im Überblick

Die baden-württembergischen Sparkassen 96

Statistische Übersichten 100

Tätigkeiten der Organe und Ausschüsse 105

Verbandsvorstand 106

Ausschüsse 108

Interne Verbandsorganisation 113

Chronik 2022

31. Januar: Digitaler Wirtschaftsgipfel

Auf Einladung von Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut findet ein digitaler Wirtschaftsgipfel statt, der Stuttgart mit Brüssel verbindet. Auf der Agenda stehen unter anderem die Themen Einlagensicherung, „Small Banking Box“ sowie Kreditversorgung des Mittelstands.

8. Februar: Jahrespressekonferenz

Präsident Peter Schneider und Verbandsgeschäftsführer Dr. Joachim Herrmann stellen die Jahresergebnisse 2021 vor.

30. März: Verbandsversammlung

Die 151 Mitglieder der Verbandsversammlung wählen einen neuen Verbandsgeschäftsführer. Zum 1. Oktober wird der Vorsitzende des Vorstands der Sparkasse Salem Heiligenberg, Ralf Bäuerle, Nachfolger von Dr. Joachim Herrmann, der dann in den Ruhestand treten wird.

13. April: Nachfolger für Dr. Harry Streib gewählt

Der Verbandsvorstand wählt den bisherigen Leiter der Abteilung Grundsatz und Beteiligungen, Klaus-Dieter Hepp, zum neuen Leiter des Ressorts 1 Grundsatz, Recht, Personal und Verwaltung. Hepp wird zum 1. Januar die Nachfolge von Dr. Harry Streib antreten – auch als stv. Verbandsgeschäftsführer.

1. Juli: Zinswende und das Ende der Negativzinsen

Erstmals seit elf Jahren erhöht die Europäische Zentralbank (EZB) die Leitzinsen um 0,5 Prozent. Sie beendet damit die Phase der negativen Zinsen. Im Kampf gegen die Inflation folgen im Rekordtempo weitere Zinsschritte: Am 8. September steigen die Zinsen um 0,75 Prozent. Am 2. November folgt eine weitere Anhebung um 0,75 Prozent und im Dezember setzt die EZB den Leitzins auf 2,5 Prozent fest.

6. Juli: Verleihung Gründerpreis Baden-Württemberg

Um vielversprechende Startups zu fördern und die Vielfalt der Gründerszene sichtbar zu machen, vergibt die Sparkassen-Finanzgruppe den Gründerpreis Baden-Württemberg. Am 6. Juli zeichnen Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und Sparkassenpräsident Peter Schneider fünf junge Unternehmen aus. Harald Grumser wird für sein Lebenswerk geehrt.

75 Jahre
Sparkassenakademie
Baden-Württemberg

8. Juli: Jubiläumsabend: 75 Jahre Sparkassenakademie

Fast auf den Tag genau 75 Jahre nach der Gründung der Württembergischen Sparkassenschule am 1. Juli 1947 feiert die Sparkassenakademie am 8. Juli ihr Jubiläum.

20. Juli: Verbandsversammlung

Die 36. Verbandsversammlung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg tagt in der Sparkassenakademie in Stuttgart.

28. Juli: Sommer-Pressegespräch

Die Pressekonferenz wird parallel auf dem YouTube-Kanal des Sparkassenverbands Baden-Württemberg übertragen.

28. September: Abschiedsfest für Dr. Joachim Herrmann

Nach zwölf Jahren erfolgreicher Tätigkeit wird Verbandsgeschäftsführer Dr. Joachim Herrmann im Konferenzsaal der Sparkassenakademie verabschiedet. Zum 1. Oktober tritt sein Nachfolger Ralf Bäuerle sein Amt an.

5. Oktober: Kommunalforum

Das Thema „Kommune im Wandel – Mut zur Veränderung“ steht im Fokus des Kommunalforums 2022 im Kongresszentrum in Baden-Baden.

6. Oktober: Delegationsreise nach Straßburg

Gemeinsam mit Vertretern des Genossenschaftsverbands Baden-Württemberg spricht eine hochrangige Delegation des Sparkassenverbands Baden-Württemberg mit den Europaabgeordneten aus Baden-Württemberg.

19. Oktober: Preisverleihung: Bibliothek des Jahres 2022

Der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband verleiht gemeinsam mit den Sparkassen in Baden-Württemberg den Preis „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg“.

15. Dezember: Gremiensitzungen in Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz

Der Verbandsverwaltungsrat des Sparkassenverbands Bayern sowie die Gesellschafterversammlung der LBS-Beteiligungsgesellschaft in Bayern stimmen ebenso wie die Verbandsversammlungen der Sparkassenverbände von Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz mit einhelligen Voten für die geplante Fusion der LBS Bayerische Landesbausparkasse und der LBS Landesbausparkasse Südwest.

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

seit 1840
Hier im Kraichgau.
Da für die Menschen.
Sparkasse
Kraichgau
www.sparkasse-kraichgau.de
Parkplatz
16:46
Sparkasse
Kraichgau
Deka
Investments
LBS
Sparkassen
Versicherung
IMMOBILIEN
Kraichgau GmbH

Unsere Sparkassen – Gut für Baden-Württemberg

Die Sparkassen in Baden-Württemberg haben das Krisenjahr 2022 gut gemeistert. Sowohl bei den Kundeneinlagen als auch bei den Krediten für den Mittelstand konnten sie die sehr guten Werte der vergangenen Jahre noch einmal steigern. Das Geschäftsjahr war geprägt vom Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Sparkassen. Dies gilt für die Sicherheit der Ersparnisse genauso wie für die Zuverlässigkeit als Partner im Kreditgeschäft.

Die Sparkasse in Bretten hat in den vergangenen drei Jahren ein komplett neues Gesicht bekommen. Sie ist ein Paradebeispiel für die Multikanalstrategie der Sparkasse Kraichgau: Persönliche Ansprechpartner, Online-Banking-Services und digitale Angebote spielen an dem Standort zusammen. Bei dem Umbau wurde zudem ein besonderes Augenmerk auf den Aspekt der Nachhaltigkeit gelegt: Mit einer modernen Fassade, Wärmedämmung, neuen Fenstern und einer neuen Photovoltaikanlage.

Foto: Tim-Oliver Groß

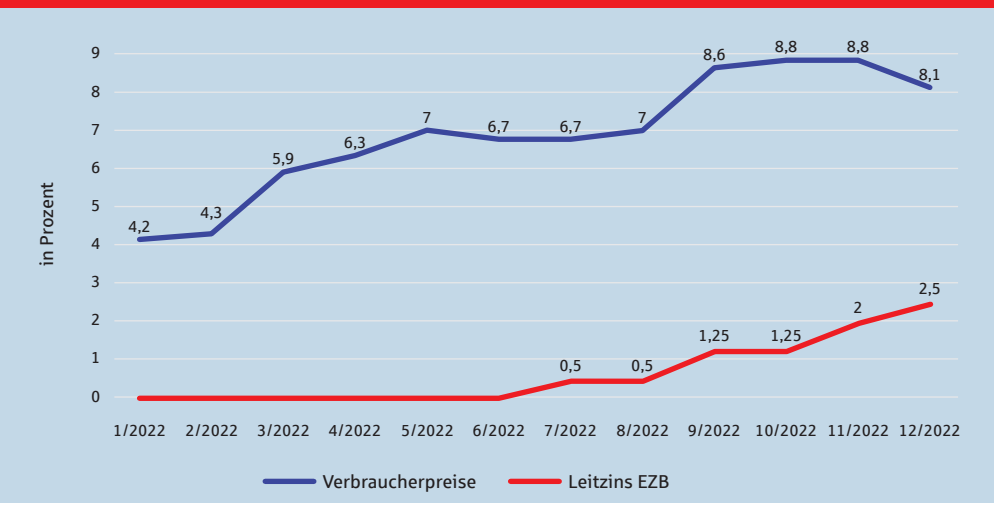
Sparkassen 2022

Das Geschäftsjahr der Sparkassen war 2022 geprägt von den Verwerfungen, die in der Folge des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine entstanden sind sowie durch die Zinswende der EZB, die in einer noch nicht gekannten Schnelligkeit die Zinsen im Euroraum erhöhte. Die **Bilanzsumme** der 50 Sparkassen in Baden-Württemberg stieg 2022 um rund 7 Milliarden Euro auf 243,2 Milliarden Euro.

Bei den **Kundeneinlagen** verzeichneten die Sparkassen im Land ein Wachstum von 3 Milliarden Euro. Das entspricht einem Plus von 1,8 Prozent. Im Vergleich zum steilen Anstieg der Kundeneinlagen im Vorjahr fiel das Wachstum gemäßigt aus. Das hat einerseits damit zu tun, dass die Menschen im Jahr 2022 durch das Wegfallen der Corona-bedingten Einschränkungen wieder mehr Gelegenheit hatten, Geld auszugeben. Zum andern sind die Auswirkungen der Inflation in allen Lebensbereichen deutlich spürbar.

Zum 31. Dezember 2022 vertrauten Privatkundinnen und -kunden sowie Unternehmen ihren Sparkassen 169 Milliarden Euro an. Im Privatkundengeschäft stiegen die Einlagen um 2,3 Prozent auf 126,4 Milliarden Euro. Im Unternehmenskundengeschäft sanken sie um 0,7 Prozent auf 28,2 Milliarden Euro.

Preis- und Leitzinsentwicklung



Preisentwicklung im Vergleich zum Vorjahresmonat für Deutschland. Leitzins EZB: Hauptrefinanzierungssatz.

Quelle: Destatis, EZB.

Mit Besonnenheit reagierten die Kundinnen und Kunden auf die Turbulenzen an den Börsen. 2022 kauften sie bei ihren Sparkassen Wertpapiere für 12,6 Milliarden Euro und verkauften Papiere im Wert von 7,8 Milliarden Euro. Der **Wertpapierumsatz** (Käufe plus Verkäufe) lag bei 20,5 Milliarden Euro. Der Nettoabsatz in Höhe von 4,8 Milliarden Euro belegt, dass die Kundinnen und Kunden mit Wertpapieren so viel Vermögen gebildet haben wie noch nie.

2022 konnte das **Kreditvolumen** erneut deutlich gesteigert werden – diesmal um 10,7 Milliarden Euro. Das entspricht 7,1 Prozent und damit dem höchsten Zuwachs bei den Kreditbeständen in der Geschichte der Sparkassen in Baden-Württemberg. An Privatkundinnen und -kunden hatten die Sparkassen Ende 2022 Kredite in Höhe von insgesamt 76,5 Milliarden Euro vergeben. Das entspricht einer Steigerung von 5,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Unternehmenskundengeschäft stieg die Kreditsumme um 8,6 Prozent auf 77,3 Milliarden Euro. Noch deutlicher zeigt sich das Engagement der Sparkassen bei den **Kreditzusagen**. 2022 haben sie insgesamt 32,9 Milliarden an neuen Krediten zugesagt. Dies ist nach dem Rekord von 2021 (34 Milliarden Euro) der zweithöchste Wert in der

Geschichte der Sparkassen in Baden-Württemberg. Über die Hälfte der Summe, nämlich 17,4 Milliarden Euro, sagten die Sparkassen Unternehmen und Selbstständigen zu. Dies ist erneut ein Spitzenwert. 16,6 Milliarden Euro wurden davon ausbezahlt.

Der Markt für **Immobilienkredite** veränderte sich im Laufe des Jahres deutlich: Im ersten Halbjahr zogen viele Kundinnen und Kunden geplante Investitionen vor, um sich günstige Zinsen zu sichern. Mit der Zinswende sank die Zahl der Darlehenszusagen deutlich. Der Bestand stieg dennoch um 7,5 Prozent auf 88,3 Milliarden Euro. Bauträger und andere Unternehmen haben bei den Sparkassen aktuell rund 19,2 Milliarden Euro ausgeliehen.

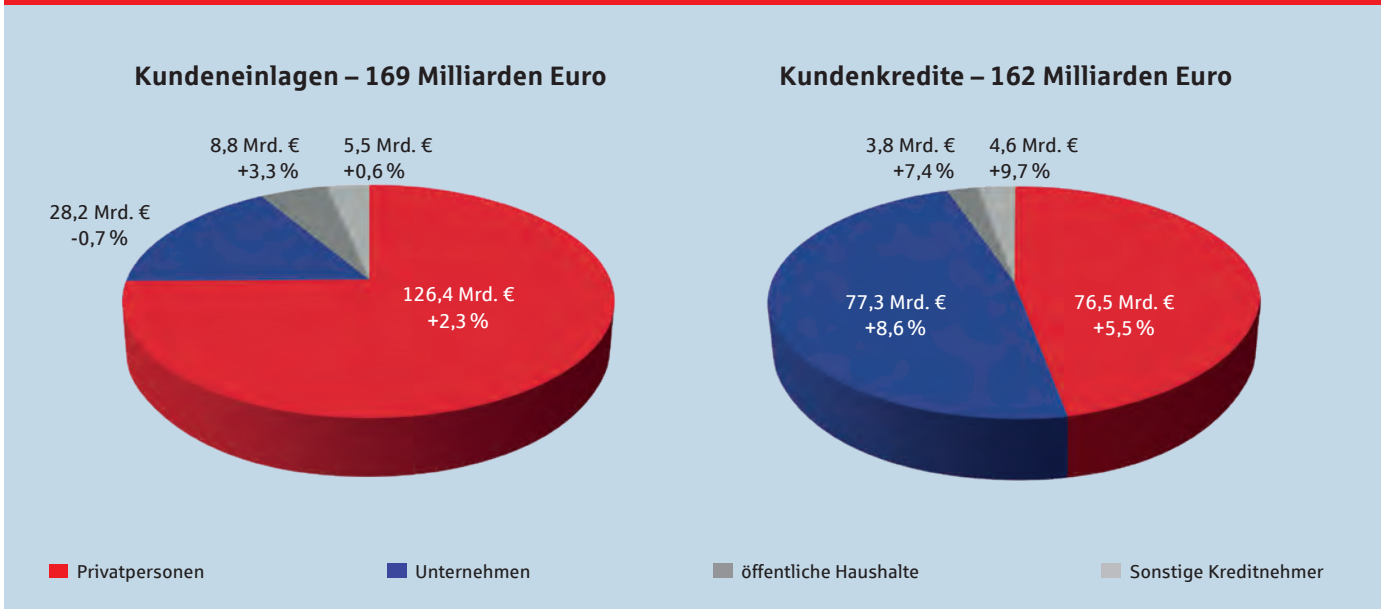
Ertragslage 2022

Der **Zinsüberschuss** ist die Hauptertragsquelle der Sparkassen. Er lag 2022 bei 3,36 Milliarden Euro und ist damit erfreulicherweise seit Jahren erstmals wieder gestiegen.

Die **Kosten-Ertrags-Relation** (Cost-Income-Ratio) lag 2022 im Durchschnitt aller Sparkassen in Baden-Württemberg bei 60,4 Prozent – der tiefste Wert seit 2014. Um einen Euro zu verdienen, mussten die Sparkassen im vergangenen Jahr also gut 60 Cent aufwenden.

Der höhere Zinsüberschuss (plus 294 Millionen Euro) ging im Jahr 2022 mit einem höheren ordentlichen Ertrag (plus 68 Millionen Euro) einher. Gleichzeitig stieg der ordentliche Aufwand um 73 Millionen Euro.
Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** beträgt jetzt 1,89 Milliarden Euro.

Einlagen und Kredite der Sparkassen nach Kundengruppen zum 31. Dezember 2022
(Veränderung gegenüber Dezember 2021)



Das **Bewertungsergebnis** von 993 Millionen Euro wird geprägt von den Abschreibungen auf die eigenen Wertpapierbestände der Sparkassen. „Die Sparkassen haben aber ausschließlich Papiere mit sehr guter Bonität, die sie bis zur Endfälligkeit in zwei bis vier Jahren halten können. Dann werden aus den temporären Wertberichtigungen wieder Zuschreibungen“, betone Sparkassenpräsident Schneider bei der Jahrespressekonferenz Anfang Februar 2023. Trotz allem steht am Ende des Geschäftsjahrs ein **Ergebnis nach Bewertung** von 893 Millionen Euro. Auf das Ergebnis zahlten die Sparkassen rund 400 Millionen Euro **gewinnabhängige Steuern**. Diese Steuern der Sparkassen kommen den Kommunen in Baden-Württemberg direkt zugute.

Unterm Strich steht 2022 bei den Sparkassen in Baden-Württemberg ein **Jahresergebnis** (verfügbarer Gewinn) von 579 Millionen Euro. Die Sparkassen nutzen diesen Gewinn, um ihr Eigenkapital weiter zu stärken.

Die genauen Bilanzzahlen finden Sie ab Seite 100 in diesem Geschäftsbericht.

Geschäftsentwicklung im Überblick	Bestand am 31.12.2022		Veränderungen im Jahr 2022		2021	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Spareinlagen	39.828	16,4	-2.070	-4,9	-434	-1,0
Eigenemissionen	4.332	1,8	893	26,0	-465	-11,9
Termingelder	4.736	1,9	2.208	87,4	-127	-4,8
Sichteinlagen	120.084	49,4	1.920	1,6	8.069	7,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	168.980	69,5	2.951	1,8	7.043	4,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.321	17,8	2.474	6,1	4.234	11,6
kurzfristige Forderungen	8.112	3,3	1.199	17,3	-251	-3,5
mittelfristige Forderungen	9.516	3,9	1.233	14,9	512	6,6
langfristige Forderungen	144.611	59,5	8.291	6,1	8.152	6,4
Kredite an Kunden[1)]	162.240	66,7	10.722	7,1	8.413	5,9
Kredite an Kreditinstitute[2)]	16.467	6,8	14.549	758,7	-696	-26,6
Wertpapiereigenanlagen	50.574	20,8	145	0,3	1.046	2,1
Bilanzsumme	243.159	100,0	7.116	3,0	12.855	5,8

1) einschließlich erworbene Schuldscheine und Namensschuldverschreibungen
2) ohne erworbene Schuldscheine und Namensschuldverschreibungen

Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt Ukrainerinnen und Ukrainer

Der Angriffskrieg gegen die Ukraine erschütterte im Februar 2022 auch die gut 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg. „Mit Bestürzung und Fassungslosigkeit verfolgen wir, wie mitten in Europa ein souveräner Staat angegriffen wird“, äußerte sich Sparkassenpräsident Peter Schneider unmittelbar nach Beginn des Krieges. Von Anfang an stand dabei fest, dass die Finanzgruppe die Schutzsuchenden, wo immer es möglich ist, unterstützen wird.

Illustration: shutterstock

Für viele Geflüchtete war die Kontoeröffnung an einem deutschen Finanzinstitut ein entscheidender Schritt, um in der neuen Umgebung Fuß zu fassen. Wie schon 2015 waren auch 2022 die Sparkassen hier wichtige Ansprechpartner. In den 12 Monaten nach Kriegsbeginn wurden allein in Baden-Württemberg rund 42.000 Girokonten für Ukrainerinnen und Ukrainer eröffnet. Bundesweit waren es über 350.000 Girokonten bei den Sparkassen. Viele Häuser richteten eigene Ansprech- und Informationsschalter für die Geflüchteten ein. Darüber hinaus war die Kontoführung oft, zumindest für das erste Jahr, kostenfrei.

Von Ende Mai bis Ende Oktober wurde der von der Bundesbank abgesicherte Umtausch der ukrainischen Hrywnja in Euro von den meisten Sparkassen in Baden-Württemberg angeboten. In dieser Zeit haben die Sparkassen rund 7,5 Millionen Hrywnja angenommen und dafür rund 200.000 Euro ausgezahlt.

Die Sparkassen in Baden-Württemberg haben darüber hinaus für kommunale oder private Initiativen rund um die Flüchtlingshilfe gespendet – sowohl für Projekte in Baden-Württemberg als auch für Hilfe vor Ort in der Ukraine. Insgesamt kamen auf diese Weise über 600.000 Euro zusammen. Hinzu kamen große Spenden der Verbundunternehmen wie der LBBW und Deka. Darüber hinaus nützten die Sparkassen ihre Internetauftritte, um ihre Kundinnen und Kunden gezielt auf Projekte und Spendenaktionen hinzuweisen.

Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkassen sind zudem ehrenamtlich in der Betreuung oder der Unterbringung von Geflüchteten tätig. „Ganz herzlich danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkassen-Finanzgruppe, die sich beruflich oder privat für die Menschen in der Ukraine und die Geflüchteten engagieren“, so Sparkassenpräsident Peter Schneider. „Wenn wir den Krieg auch nicht verhindern können, so können wir gemeinsam wenigstens etwas die Not und das Leid lindern.“

75 Jahre

Sparkassenakademie Baden-Württemberg

Der Sparkassenverband – Dienstleister für die Sparkassen

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg vertritt die Interessen der Sparkassen und ihrer kommunalen Träger. Der Verband fördert das öffentliche Sparkassenwesen und stärkt die Position der baden-württembergischen Sparkassen als Dienstleister für ihre Kundinnen und Kunden. Dabei unterstützt er die Sparkassen bei der Ausrichtung auf veränderte Rahmenbedingungen und ermöglicht den gemeinschaftlichen öffentlichen Auftritt mit den Verbundunternehmen.
Er bietet ein umfangreiches Aus- und Fortbildungsprogramm in der Sparkassenakademie. Außerdem prüft der Verband die baden-württembergischen Sparkassen durch seine unabhängige Prüfungsstelle.

Rund 36.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkassen im Land besuchten 2022 eine der 2.700 Veranstaltungen der Sparkassenakademie Baden-Württemberg. Ein Termin stach dabei besonders hervor: Am 8. Juli feierte die Akademie ihr 175-jähriges Bestehen mit einem großen Fest. Das Jubiläumsmotto: „Wissen schafft Zukunft“. Mehr dazu auf Seite 42.

Fotos: Günter Bergmann, perfectfotos.com

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg

Im Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW) waren Ende 2022 insgesamt 50 Sparkassen mit rund 1.860 Geschäftsstellen (inklusive SB-Geschäftsstellen), 30.000 Beschäftigten und einer Bilanzsumme von 243 Milliarden Euro zusammengeschlossen.

An der Spitze des SVBW steht der Verbandsvorsteher, Präsident Peter Schneider. Er repräsentiert und steuert die Gruppe in den Gremien des SVBW. Sein hauptamtlicher Stellvertreter ist der Verbandsgeschäftsführer. Bis zum 30. September 2022 war dies Dr. Joachim Herrmann. Seit 1. Oktober 2022 ist es Ralf Bäuerle. Sparkassenpräsident Peter Schneider ist Verwaltungsratsvorsitzender der Landesbausparkasse Südwest (LBS). Außerdem ist er Aufsichtsratsvorsitzender der SV SparkassenVersicherung Holding AG (SVH) und Mitglied in den Aufsichtsräten der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) sowie der Landesbank Berlin Holding (LBB).

Rechtsform

Der SVBW ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart.

Mitglieder

Ende Dezember 2022 waren 50 selbstständige Sparkassen Mitglied. Diese und ihre kommunalen Träger sind im SVBW zusammengeschlossen.

Rechtsaufsicht

Die baden-württembergischen Sparkassen und der SVBW unterstehen der Rechtsaufsicht des Landes Baden-Württemberg. Rechtsaufsichtsbehörde ist das Innenministerium Baden-Württemberg. Für die Sparkassen wird die Aufsicht von den zuständigen Regierungspräsidien ausgeübt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ende 2022 beschäftigte der Sparkassenverband Baden-Württemberg 346 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt auf 307,3 Mitarbeiterkapazitäten (Mak) in vier Ressorts:

Verbandsleitung und Ressort 1 Grundsatz / Recht / Personal und Verwaltung	69,8 Mak
Ressort 2 Sparkassenakademie	61,0 Mak
Ressort 3 Markt, Betrieb und Banksteuerung	68,7 Mak
Ressort 4 Prüfungsstelle	107,8 Mak

2022 legten vier Mitarbeiter der Prüfungsstelle erfolgreich das Wirtschaftsprüferexamen ab.

Mitgliedschaften

Der SVBW ist Mitglied sowohl beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V., Berlin, als auch beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin.

Trägerschaften

Der SVBW ist unter anderem Träger der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) mit 40,534 Prozent. Weitere Träger der LBBW sind das Land Baden-Württemberg mit 24,988 Prozent, die Landesbeteiligung Baden-Württemberg GmbH (15,545 Prozent) sowie die Stadt Stuttgart (18,932 Prozent).

Der SVBW ist zu 87,5 Prozent Träger der LBS Südwest. Die weiteren 12,5 Prozent hält der Sparkassenverband Rheinland-Pfalz.

Neben der Mitträgerschaft bei den Verbundunternehmen LBBW und LBS sind die Anteile an der SV SparkassenVersicherung Holding AG über Beteiligungsgesellschaften gebündelt, die vom SVBW verwaltet werden.

Weitere wesentliche Beteiligungen

– Beteiligungsgesellschaft des Sparkassenverbands Baden-Württemberg mbH & Co. KG, Stuttgart

– Deutscher Sparkassen Verlag GmbH, Stuttgart

– Finanz Informatik Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main

– Geschäftsführungsgesellschaft mbH des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Stuttgart

– LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH, Stuttgart

– Sparkassen Rating und Risikosysteme GmbH, Berlin

– SVBW Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart

– SI-BW Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Stuttgart

– SIZ GmbH, Bonn

– Sparkassen-Beteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

– „WIRTSCHAFTSPRÜFUNG“ Treuhand-, Revisions- und Unternehmensberatungs-Gesellschaft mbH, Ditzingen

– WSV Württembergische Sparkassen-Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart

Wechsel im Amt des Verbandsgeschäftsführers

Vorgänger und Nachfolger im Gespräch: Ralf Bäuerle und Dr. Joachim Herrmann.
Foto: Horst Rudel

Über zwölf Jahre wirkte Dr. Joachim Herrmann als Verbandsgeschäftsführer beim Sparkassenverband Baden-Württemberg. Im September 2022 wurde der 66-Jährige in den Ruhestand verabschiedet. Als Nachfolger wählten die 150 Mitglieder der Verbandsversammlung Ralf Bäuerle, zuletzt Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Salem-Heiligenberg.

„Sie waren die Idealbesetzung – als Fachmann, aber auch als Persönlichkeit, ein klarer Analyst, der ruhig und konsequent die Dinge angeht", beschrieb Peter Schneider bei der Verabschiedung von Dr. Joachim Herrmann seinen langjährigen Mitstreiter an der Doppelspitze des Sparkassenverbands. „Mir kommen diese vergangenen Jahre kurz vor", zog er Bilanz und hob hervor: „Bei allen großen und oft schwierigen Herausforderungen haben wir auch immer viel miteinander gelacht." Er überreichte Joachim Herrmann die Große Sparkassenmedaille. Bei der Verabschiedung sorgte die KSK-Band aus Esslingen mit satten Klängen für gute Stimmung.
Ein eigens für diesen Anlass zusammengestellter Projektchor sang Schlager der Comedian Harmonists. Die auf den Tischen ausgelegten Liederbücher inspirierten einige badische Gäste dazu, gemeinsam mit Dr. Joachim Herrmann das „Badener Lied" zu intonieren. Eine weitere Überraschung war eine Sonderausgabe des Sparkassen-Tickers: In der „Herrmann Edition" sind die Meilensteine seines beruflichen Werdegangs und der zwölf Jahre seiner Tätigkeit beim SVBW verzeichnet sowie Grüße der Weggefährten aus allen Teilen des Landes.

„Es bedeutet mir viel, dass Sie alle gekommen sind", wandte sich Dr. Joachim Herrmann bei seiner Verabschiedung an die Gäste. Jeder und jede der Anwesenden habe auf die eine oder andere Weise seinen beruflichen Lebensweg geprägt. Er erinnerte daran, dass er 2009 nur eine Woche Zeit gehabt habe, um sich für die Position als Verbandsgeschäftsführer zu entscheiden „Ich habe diesen Entschluss in den vergangenen zwölf Jahren nicht einen einzigen Tag bereut und würde mich heute wieder so entscheiden", betonte er. Dass sein Nachfolger Ralf Bäuerle eine ausgezeichnete Wahl ist, daran ließ Herrmann keine Zweifel: „Sie werden sehen: Der Ralf brennt für unsere Sache", kündigte er an.

„Zum Start gibt es nur ein kleines Geschenk", so Sparkassenpräsident Peter Schneider zum neuen Verbandsgeschäftsführer Ralf Bäuerle, den er gemeinsam mit dessen Frau Martina Himmelsbach-Bäuerle herzlich beim Verband begrüßte. So bekam Bäuerle die Chronik des Sparkassenverbands überreicht.
Foto: Wolfgang List, perfectfotos.com

Ralf Bäuerle wurde 1965 in Karlsruhe geboren. 1986 begann er ein duales Studium bei der Kreissparkasse Tuttlingen, das er 1989 als Diplom-Betriebswirt (BA) abschloss. Verbunden mit dem Studium war ein Auslandssemester an einer amerikanischen Bank. Anschließend war er im Firmenkundengeschäft der Kreissparkasse Tuttlingen tätig. Daran schloss sich ab 1990 ein Aufbaustudium an der Fachhochschule für Technik in Mannheim zum Wirtschaftsingenieur (FH), Fachrichtung Maschinenbau, an. 1992 wechselte er in die Prüfungsstelle des Württembergischen

25 Kolleginnen und Kollegen des Sparkassenverbands bildeten für die Verabschiedung einen Projektchor unter Leitung des Profi-Musikers Peter Schleicher (rechts vorne). Auf dem Programm standen Schlager der Comedian Harmonists sowie der Hit „Happy“ von Pharell Williams.
Foto: Wolfgang List, perfectfotos.com

Sparkassen- und Giroverbands. Nach Abschluss des Verbandsprüferexamens arbeitete Bäuerle als Verbandsprüfer. Ab 1998 leitete er bei der Kreissparkasse Tuttlingen die Direktion Trossingen, ab 2007 war er Verhinderungsvertreter des Vorstandsvorsitzenden. 2008 wählten ihn die Mitglieder des Verwaltungsrats der Sparkasse Salem-Heiligenberg zum Mitglied des Vorstands. 2012 wurde er zum Vorsitzenden des Vorstands der Sparkasse bestellt, die er zehn Jahre leitete. Bäuerle ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern.

Sparkassenpräsident Peter Schneider gratulierte nach der Wahl: „Mit Ralf Bäuerle hat die Verbandsversammlung einen ausgewiesenen Sparkassenfachmann und erfolgreichen Vorstandsvorsitzenden in die Leitung des Sparkassenverbands berufen. Als Chef einer kleineren Sparkasse hat er sich um viele Abläufe und Prozesse persönlich gekümmert und hat daher einen sehr guten und tiefen Einblick in alle wichtigen Steuerungsthemen einer Sparkasse. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.“

Ralf Bäuerle dankte für das Vertrauen der Verbandsversammlung: „Seit 13 Jahren schlägt mein Herz mit Leib und Seele für unsere tolle Sparkasse Salem-Heiligenberg. Gleichzeitig treiben mich schon lange viele Themen um, die wir gerade als kleines Haus nicht selbst lösen können und für die wir eine intelligente Zusammenarbeit im Verbund brauchen. Die Sparkassenorganisation hat viel Fahrt aufgenommen und entwickelt sich dynamisch weiter, darin sehe ich einen wichtigen Erfolgstreiber. Genau daran möchte ich in Zukunft als Verbandsgeschäftsführer weiterarbeiten. Ich freue mich auf die neue Aufgabe.“

Der Verbandsgeschäftsführer ist der hauptamtliche Vertreter des Sparkassenpräsidenten. Innerhalb der Führung des Verbands liegt bei ihm die Zuständigkeit für die Themen Markt, Betrieb und Banksteuerung sowie die Aus- und Weiterbildung innerhalb der Sparkassen-Organisation in der Sparkassenakademie.

Sparkassenverband Baden-Württemberg

HERRMANN EDITION

Sparkassen-Ticker

Sonderausgabe zur Verabschiedung von Dr. Joachim Herrmann 28. September 2022

Time to say goodbye ...

Nach über zwölf Jahren sagt Verbandsgeschäftsführer Dr. Joachim Herrmann „Ade“

Präsident Schneider: „Dr. Herrmann war Idealbesetzung“

Nach zwölf Jahren und fünf Monaten im Amt des Verbandsgeschäftsführers beginnt für Dr. Joachim Herrmann (66) am 1. Oktober ein neuer Lebensabschnitt. Bei einer Feier in der Sparkassenakademie würdigten Ihn und sein Wirken der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands, Helmut Schleweis, ebenso wie Baden-Württembergs Sparkassenpräsident Peter Schneider: „Für mich waren Sie eine Idealbesetzung. Zum einen hatten Sie als Vorstandsvorsitzender viel praktische Erfahrung gesammelt. Zum anderen waren Sie durch Ihr Studium und Ihre Promotion mit reichlich theoretischem Wissen ausgestattet. So brachten Sie alles mit, um als Verbandsgeschäftsführer erfolgreich zu wirken. Dies haben Sie hervorragend getan“, so Schneider, der Joachim Herrmann mit der Großen Baden-Württembergischen Sparkassenmedaille ehrte.

Als Joachim Herrmann Anfang Mai 2010 sein Amt antrat, waren die Spuren der Finanzkrise noch ganz frisch. Die LBBW war mitten in der Restrukturierung und es galt, zahlreiche Vorgaben aus Brüssel umzusetzen. Gleichzeitig begannen Gesetzgeber in Land, Bund und Europa ebenso wie die vorhandenen und

Zum Abschied widmete die Redaktion des Sparkassen-Tickers Joachim Hermann eine Sonderausgabe. Die Hefte sind nahezu vergriffen. Einige wenige Exemplare können noch bei Stephan Schorn, E-Mail: stephan.schorn@sv-bw.de, angefordert werden.

Neue Trägerinnen und Träger der Sparkassenmedaille

Außerordentliche Verdienste und besondere Leistungen im Sparkassenwesen ehrt die Sparkassenorganisation mit einer besonderen Auszeichnung: der Baden-Württembergischen Sparkassenmedaille in Gold.

Wer mindestens zehn Jahre in einem Vorstand oder in einem Verwaltungsrat einer Sparkasse oder eines Verbundunternehmens der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg erfolgreich tätig war, kann diese Ehrung erhalten. Dabei werden zwei Stufen unterschieden: Neben der klassischen Ausgabe der Medaille gibt es auch die Große Baden-Württembergische Sparkassenmedaille. Sie ist grundsätzlich den langjährigen Vorsitzenden der Verwaltungsräte und der Vorstände vorbehalten, wobei der Präsident des Sparkassenverbands sie auch für außergewöhnliche Verdienste an weitere Persönlichkeiten verleihen kann.

Im Jahr 2022 wurden 31 Persönlichkeiten mit der Baden-Württembergischen Sparkassenmedaille geehrt, 11 erhielten die Große Baden-Württembergische Sparkassenmedaille.

Fragen zur Baden-Württembergischen Sparkassenmedaille beantwortet gerne
Sabine Müller-Welz,
Referentin in der Abteilung Grundsatz und Beteiligungen des Sparkassenverbands.
Telefon: 0711 127-77876,
E-Mail: sabine.mueller-welz@sv-bw.de

Große Baden-Württembergische Sparkassenmedaille *in chronologischer Reihenfolge*

Sparkassendirektor Heinz Rombach
Über 28 Jahre Mitglied des Vorstands, davon zwölf Jahre als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hochrhein, Mitglied der Verbandsversammlung und der Vorsitzendenkonferenz des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Mitglied des Aufsichtsrats und des Kapitalanlagenausschusses der SV SparkassenVersicherung Lebensversicherung AG sowie Mitglied im Sparkassenbeirat der SV SparkassenVersicherung Holding AG
verliehen am 25. März 2022

Sparkassendirektor i. R. Lothar Müller
Über 23 Jahre Mitglied des Vorstands, davon 19 Jahre als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Wiesental und ihrer Vorgängerinstitute Sparkasse Zell im Wiesental und Schopfheim-Zell, Mitglied der Verbandsversammlung, der Vorsitzendenkonferenz und des Fachausschusses Vertrieb und Marketing, ehemaliges stv. Mitglied im Verbandsvorstand des SVBW sowie Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Finanzinformatik KG und FI Verwaltungsgesellschaft mbH
verliehen am 1. Juli 2022

Direktor i. R. Michael Horn
18 Jahre Mitglied und stv. Vorsitzender des Vorstands der LBBW, Verbandsgeschäftsführer des damaligen Württembergischen Sparkassen- und Giroverbands und des heutigen SVBW sowie davor Mitglied und stv. Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Ravensburg, somit insgesamt über 29 Jahre erfolgreiche Vorstands- und Geschäftsführertätigkeit in der baden-württembergischen Sparkassenorganisation, darüber hinaus Gast und Mitglied in zahlreichen regionalen und überregionalen Gremien der Sparkassenorganisation
verliehen am 13. Juli 2022

Landrat a. D. Dr. Heiko Schmid
Über 26 Jahre Vorsitzender des Verwaltungsrats, davon 16 Jahre bei der Kreissparkasse Biberach und zehn Jahre bei der Sparkasse Pfullendorf-Meßkirch bzw. deren Vorgängerinstitut, Mitglied der Verbandsversammlung und der Arbeitsgemeinschaft der Trägerabgeordneten sowie ehemaliges stellvertretendes Mitglied des Verbandsvorstands des Sparkassenverbands Baden-Württemberg und Mitglied des Verwaltungsrats der Landesbausparkasse Südwest
verliehen am 13. September 2022

Verbandsgeschäftsführer i. R. Dr. Joachim Herrmann
Über zwölf Jahre Geschäftsführer des SVBW, davor über elf Jahre Vorstandsvorsitzender der Hohenzollerischen Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen, beratendes Mitglied der Verbandsversammlung und des Verbandsvorstands sowie Mitglied des Kommunalen Verbindungsausschusses und Vorsitzender des Fachausschusses Personal bzw. des Fachausschusses für Vertrieb und Marketing des SVBW, darüber hinaus Gast und Mitglied in zahlreichen regionalen und überregionalen Gremien der baden-württembergischen und deutschen Sparkassenorganisation
verliehen am 28. September 2022

Sparkassendirektor i. R. Marcel Thimm
23 Jahre Mitglied des Vorstands, davon über zehn Jahre als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, Mitglied der Verbandsversammlung, des Verbandsvorstands, der Vorsitzendenkonferenz, der Bezirksobleutekonferenz und des Fachausschusses Vertrieb und Marketing sowie früheres Mitglied des Personalentwicklungsausschusses des SVBW, Mitglied im Sparkassenfachbeirat der LBBW, im Fachausschuss Vertrieb des DSGV und in den Gremien der Finanz Informatik
verliehen am 26. Oktober 2022

Präsident i. R. Roger Kehle
Mitglied des Kommunalen Verbindungsausschusses des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, vielfältige Verdienste um die baden-württembergische Sparkassenorganisation sowie langjähriger Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg
verliehen am 10. November 2022

Sparkassendirektor Helmut Becker
Zwölf Jahre Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Offenburg/Ortenau sowie Vorsitzender des Vorstands der Sparkassenstiftung und stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Regionalstiftung, Mitglied der Verbandsversammlung und der Vorsitzendenkonferenz des Sparkassenverbands Baden-Württemberg sowie Mitglied des Aufsichtsrats der BW-Bank
verliehen am 22. November 2022

Sparkassendirektor Dr. Christoph Gögler
Über 21 Jahre Mitglied des Vorstands, davon zwölf Jahre als Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Tübingen, Mitglied der Verbandsversammlung, der Vorsitzendenkonferenz und der Bezirksobleutekonferenz sowie stellvertretendes Mitglied des Verbandsvorstands und des Risikoausschusses des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, stellvertretender Bezirksobmann und stellvertretendes Mitglied im Sparkassenfachbeirat der LBBW sowie im Verwaltungsrat der LBS Südwest und Mitglied in den Gremien der Finanz Informatik
verliehen am 9. Dezember 2022

Bürgermeister Thomas Kugler
16 Jahre Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Kreditausschusses der Sparkasse Pfullendorf-Meßkirch, Mitglied der Verbandsversammlung und der Arbeitsgemeinschaft der Verwaltungsratsvorsitzenden sowie stellvertretendes Mitglied des Verbandsvorstands des Sparkassenverbands Baden-Württemberg
verliehen am 14. Dezember 2022

Sparkassendirektor Stephan Scholl
Insgesamt über 27 Jahre Mitglied des Vorstands, davon 17 Jahre als stellvertretender Vorsitzender des Vorstands und über zehn Jahre als Vorstandsvorsitzender der heutigen Sparkasse Pforzheim Calw und deren Vorgängerinstitut, Mitglied der Verbandsversammlung und der Vorsitzendenkonferenz des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Mitglied in den Gremien der Finanz Informatik, des Aufsichtsrats der Württembergischen Gemeindeversicherung und des Kuratoriums Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation
verliehen am 16. Dezember 2022

Baden-Württembergische Sparkassenmedaille *in alphabetischer Reihenfolge*

Sparkassendirektor Peter Blubacher
Zwölf Jahre Mitglied und stv. Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Markgräflerland

Wolfgang Bonn
Über 38 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats und viele Jahre Mitglied des Kreditausschusses der heutigen Sparkasse Neckartal-Odenwald und zuvor der Sparkasse Buchen-Walldürn

Bürgermeister Wolfgang Brucker
Über zwölf Jahre ordentliches Mitglied des Verwaltungsrats, ehemaliges Mitglied des Kreditausschusses sowie Mitglied des Stiftungsrats der Regionalstiftung der Sparkasse Offenburg / Ortenau

Sparkassendirektor Sieghardt Bucher
Zehn Jahre Mitglied des Vorstands der Sparkasse Pforzheim Calw

Sparkassendirektor Franz Bernhard Bühler
28 Jahre Mitglied des Vorstands, davon über 20 Jahre stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bodensee und ihres Vorgängerinstituts sowie Mitglied des Sparkassenbeirats der SV SparkassenVersicherung

Landtagsvizepräsident a. D. Wolfgang Drexler
24 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats sowie des Kreditausschusses der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Bürgermeister Uwe Eisch
13 Jahre ordentliches Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Hegau-Bodensee

Christoph Engelhardt
17 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats sowie langjähriges Mitglied des Kredit- und Risikoausschusses der Sparkasse Bühl

Herbert Fisel
Über 27 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats sowie Mitglied und Vorsitzender des Personalrats der Kreissparkasse Biberach

Sparkassendirektor Stefan Häußler
Über 23 Jahre Mitglied des Vorstands, davon über 21 Jahre stv. Vorstandsvorsitzender der Hohenzollerischen Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen

Oberbürgermeister Walter Heiler
Nahezu 22 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats sowie Mitglied des Kreditausschusses und des Risikoausschusses der heutigen Sparkasse Kraichgau und ihres Vorgängerinstituts

Bürgermeister a. D. Hansjörg Höfer
Über 15 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats sowie Mitglied des Kreditausschusses der Sparkasse Rhein Neckar Nord

Sparkassendirektor Claus Kimmerle
Über 16 Jahre Mitglied des Vorstands der Sparkasse Zollernalb sowie Mitglied des Sparkassen-Leasing-Beirats, des Vertriebsausschusses der SV SparkassenVersicherung und des regionalen Wertpapierausschusses Süd der DekaBank

Direktor i. R. Dr. Stefan Korbach
Über 21 Jahre Mitglied des Vorstands der SV SparkassenVersicherung und ihrer Vorgängerinstitute

Renate Lang-Wurm
15 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Neckartal-Odenwald

Bürgermeister Helmut Pautler
Nahezu 24 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats, davon über 13 Jahre zweiter stellvertretender Vorsitzender, Mitglied des Personalausschusses und ehemaliger Trägerabgeordneter der Sparkasse Bühl sowie früheres Mitglied der Verbandsversammlung und der Arbeitsgemeinschaft der Trägerabgeordneten des Sparkassenverbands Baden-Württemberg

Bürgermeister Oliver Rastetter
16 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats sowie 13 Jahre Trägerabgeordneter der Sparkasse Bühl, Mitglied der Verbandsversammlung und der Arbeitsgemeinschaft der Trägerabgeordneten des SVBW

Clemens Rosenstiel
Über 21 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats und des Personalausschusses der Sparkasse Hochschwarzwald

Bürgermeister Siegfried Scheffold
Nahezu 22 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats, davon über 19 Jahre als zweiter stellvertretender Vorsitzender sowie langjähriges Mitglied des Kredit- und des Personalausschusses der Sparkasse Kinzigtal und ihres Vorgängerinstituts Sparkasse Haslach-Zell

Sparkassendirektor i. R. Dr. Detlef Schmidt
24 Jahre Mitglied des Vorstands, davon nahezu fünf Jahre Vorstandsvorsitzender und über 16 Jahre stv. Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Böblingen, Mitglied der Verbandsversammlung, der Vorsitzendenkonferenz und des Fachausschusses für Personal des SVBW, Mitglied des Sparkassenbeirats, des Vertriebsausschusses, Sparkassenbeirat der SV SparkassenVersicherung Holding AG, Mitglied im Kundenbeirat Sparkassen der Finanz Informatik, stv. Mitglied im Sparkassenfachbeirat der LBBW, Mitglied im regionalen Sparkassen-Fondsausschuss Süd 1 der DekaBank sowie Mitglied und stv. Vorsitzender des Beirats der DWPBank

Bürgermeister Dietmar Späth
Über 28 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats, davon über zehn Jahre als zweiter stellvertretender Vorsitzender, sowie Mitglied des Kreditausschusses, des Personalausschusses und des Risikoausschusses der Sparkasse Rastatt-Gernsbach

Sparkassendirektor Ralph Walter
Über 14 Jahre stellvertretender Vorsitzender des Vorstands sowie ein Jahr Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Waiblingen

Direktor Dr. Klaus Zehner
Über zwölf Jahre Mitglied des Vorstands, davon fast drei Jahre als stv. Vorsitzender der SV SparkassenVersicherung, Mitglied des Aufsichtsrats der SV Sachsen Allgemeine sowie in weiteren Gremien der Versicherungswirtschaft

Fusion von LBS Bayern und LBS Südwest angestrebt

Die Gremien der Sparkassenverbände von Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz haben 2022 beschlossen, in konkrete Gespräche über eine Fusion der LBS Bayerische Landesbausparkasse und der LBS Landesbausparkasse Südwest einzutreten. Ziel der Fusion ist es, die Zukunftsfähigkeit des LBS-Bausparens in Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz mit dem neuen Institut noch weiter zu stärken. Beide Institute kommen gemeinsam auf eine aggregierte Bilanzsumme von rund 37 Milliarden Euro. In ihren Büchern befinden sich 3,5 Millionen Bausparverträge über eine Bausparsumme von zusammen rund 147 Milliarden Euro. Mit der fusionierten LBS im Süden würde die dann mit Abstand größte Landesbausparkasse in Deutschland entstehen.

Gemeinsam mit Beate Läsch-Weber, bis Dezember 2022 Präsidentin des Sparkassenverbands Rheinland-Pfalz, und Prof. Dr. Ulrich Reuter, Präsident des Sparkassenverbands Bayern, ist Sparkassenpräsident Peter Schneider von den Vorteilen einer Fusion überzeugt: „Bausparen hat Zukunft, denn damit haben die Menschen eine einzigartige Möglichkeit, sich langfristig vor weiter steigenden Zinsen zu schützen. Angesichts der derzeit schnell anziehenden Zinsen wird das Bausparen noch attraktiver als es in der Vergangenheit schon war. Mit der LBS Süd wollen wir durch die Vereinigung der zwei im Markt hervorragend positionierten Häuser gemeinsam eine noch stärkere Bausparkasse im wirtschaftlich starken Süden Deutschlands schaffen. Gleichzeitig wird durch die Bündelung der beiden sehr gut aufgestellten Häuser die Zukunftsfähigkeit einer schlagkräftigen Landesbausparkasse im Süden Deutschlands langfristig gesichert.“ Dies ist nicht nur eine wichtige Botschaft für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- und Außendienst, sondern auch für die Kundinnen und Kunden.

Am 15. Dezember 2022 haben zeitgleich die Verbandsversammlungen der Sparkassenverbände von Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie der Verbandsverwaltungsrat des Sparkassenverbands Bayern und die Gesellschafterversammlung der LBS-Beteiligungsgesellschaft in Bayern mit einhelligen Voten für die geplante Fusion gestimmt.

Das rechtlich unabdingbare Fundament der Fusion ist ein gemeinsamer Staatsvertrag des Freistaats Bayern und der Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Dieser Staatsvertrag liegt im Entwurf vor und wird nach Zustimmung der jeweiligen Landesregierungen im Jahr 2023 den drei Landtagen zur Beschlussfassung vorgelegt. Stimmen die Landtage zu, kann der Fusionsvertrag von den Trägern unterzeichnet werden.

Eckdaten der geplanten LBS Süd

Standorte	Hauptsitz: Stuttgart & München, Landesdirektion Rheinland-Pfalz: Mainz, weiterer Standort: Karlsruhe
Träger	Rheinland-Pfalz (7,3 %) Bayern (41,5 %) Baden-Württemberg (51,2 %)
Bilanzsumme	rund 37 Milliarden Euro
Bauspar-verträge	Anzahl: rund 3,5 Millionen (rund 147 Milliarden Euro)
Mitarbeitende	rund 1.500

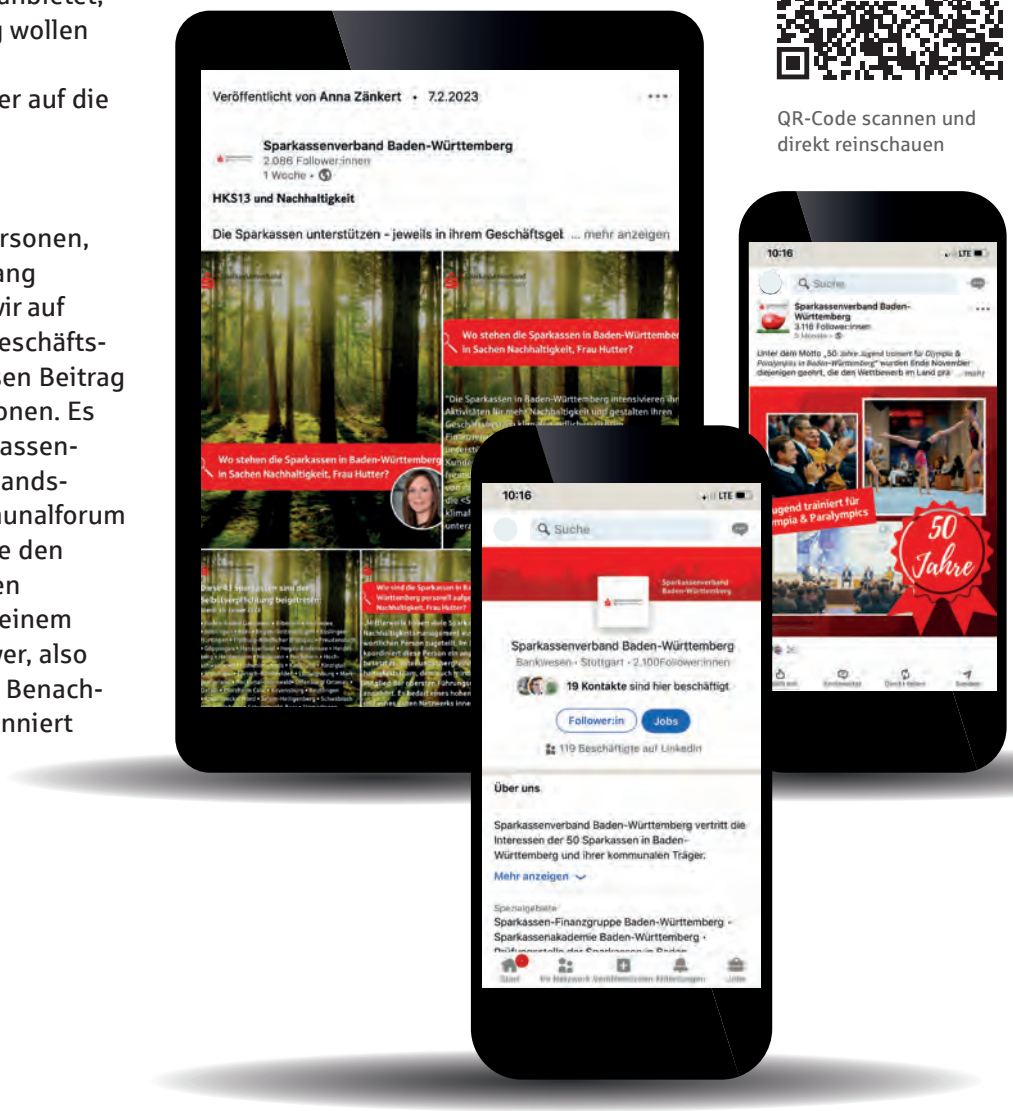
Der Sparkassenverband neu auf LinkedIn

Das Netzwerk mit derzeit rund 850 Millionen Nutzerinnen und Nutzern in 200 Ländern und Regionen stellt die Pflege bestehender Geschäftskontakte in den Mittelpunkt. Es lädt dazu ein, neue geschäftliche Verbindungen zu knüpfen und sich über Unternehmen und Verbände zu informieren. LinkedIn ist in 25 Sprachen verfügbar. Das Netzwerk gewinnt derzeit vor allem in Europa viele neue Nutzerinnen und Nutzer dazu. In den USA zählen rund 190 Millionen Menschen zum Netzwerk, in Europa sind es 140 Millionen, in Indien 88 Millionen und in der Volksrepublik China 56 Millionen. Seit 2016 gehört das Unternehmen zum Microsoft-Konzern.

Mit dem eigenen LinkedIn-Auftritt möchte der Verband seine Aktivitäten auch auf diesem Kanal in die Öffentlichkeit rücken und über die unterschiedlichsten Aufgaben informieren, die beim Sparkassenverband Baden-Württemberg gebündelt werden – angefangen von der Prüfungsstelle, über die Sparkassenakademie bis hin zu den zahlreichen Veranstaltungen. Auch die Aktivitäten, die der Verband für die Sparkassen, die Verbundunternehmen und die Öffentlichkeit anbietet, werden vorgestellt. Gleichzeitig wollen wir so auch mögliche neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die interessanten Tätigkeiten beim Sparkassenverband hinweisen.

Berichtet wird über einzelne Personen, Themen oder Abteilungen. Anfang Oktober zum Beispiel stellten wir auf LinkedIn den neuen Verbandsgeschäftsführer Ralf Bäuerle vor. Auf diesen Beitrag gab es bereits über 150 Reaktionen. Es folgten Beiträge über die Sparkassenakademie, die Aufgabe als Verbandsprüferin und -prüfer, das Kommunalforum oder auch Preisverleihungen wie den Bibliothekspreis. Die vermehrten Aktivitäten zeigen sich auch in einem schnellen Wachstum der Follower, also der Menschen, die auf LinkedIn Benachrichtigungen des Verbands abonniert haben.

QR-Code scannen und direkt reinschauen



Zielvereinbarung: Sparkassen verpflichten sich zu Barrierefreiheit

In Filialen und SB-Zentren sollte mindestens ein Geldautomat barrierefrei zugänglich sein. Diese Vorgabe ist mittlerweile an vielen Orten umgesetzt worden – hier zum Beispiel in Göppingen. Foto: Ulrich Beuttenmüller, Kreissparkasse Göppingen

Behinderung ist nicht allein das Problem der Menschen, die einen Behindertenausweis in der Tasche tragen. Oft sind es einstellungs- und umweltbedingte Barrieren, die ihre Teilhabe an der Gemeinschaft erschweren oder gar verhindern. Barrierefreiheit ist deshalb eine Aufgabe, die die gesamte Gesellschaft betrifft. Dazu gehört auch, dass alle Menschen ihre Finanzgeschäfte nach eigenen Vorstellungen erledigen können – und das wann und wo sie es wollen.

Genau das ist das Anliegen der „Zielvereinbarung zu barrierefreien Dienstleistungen“, die der Sparkassenverband Baden-Württemberg mit vierzehn Organisationen und Selbsthilfegruppen behinderter Menschen in Baden-Württemberg 2013 getroffen hat. Herzstück der Vereinbarung sind Standards für Zugänglichkeit zu allen Dienstleistungen. Dazu wurden die Ziele in 19 Bausteine aufgeteilt.

Der erste Baustein ist zugleich der wichtigste, denn er betrifft das Leitbild und damit das Selbstverständnis der Sparkassen. Menschen mit Behinderung werden bei den Sparkassen nicht als Sonderfälle, sondern als Kundinnen und Kunden wie alle anderen betrachtet. Aus dieser zentralen Prämisse ergeben sich alle weiteren Schritte.

Ein guter Teil betrifft bauliche Maßnahmen. Neu- und Umbauten der Sparkassen werden grundsätzlich barrierefrei gestaltet. Es gilt die DIN-Norm, die auch bei öffentlichen Gebäuden angesetzt wird. Rampen und Aufzüge erleichtern es Gehbehinderten, das Gebäude selbstständig zu betreten und zu verlassen. Für Hörgeschädigte werden induktive Höranlagen an den Kundenschaltern eingerichtet, die durch ein Symbol erkennbar gemacht werden. Zusätzlich achten die Sparkassen darauf, dass ihre Schalterplätze gut beleuchtet sind. Gehörlose und Hörgeschädigte können dadurch die Worte leichter vom Mund ablesen.

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Barrierefreie Dienstleistungen

Zertifikat

Am 19. Februar 2019 ist die

Sparkasse Rastatt-Gernsbach

der **Zielvereinbarung zu barrierefreien Dienstleistungen** zwischen dem Sparkassenverband Baden-Württemberg und den Organisationen und Selbsthilfegruppen behinderter Menschen in Baden-Württemberg beigetreten.

Damit ermöglicht sie Menschen mit Einschränkungen, Dienstleistungen der Sparkasse barrierefrei in Anspruch zu nehmen.

Wir beglückwünschen die Sparkasse zu diesem vorbildlichen Schritt.

5. März 2019
Stuttgart

Peter Schneider
Präsident

Auch die technischen Einrichtungen verändern sich. Ein gutes Beispiel sind barrierefreie Geldausgabe- und Serviceautomaten, die zusätzlich zur Bildschirmsteuerung über eine Sprachsteuerung verfügen. Sehbehinderte können am Automaten einen mitgebrachten Kopfhörer einstöpseln und auf diese Weise durch das Menü navigieren. Die Tasten der Eingabefläche sind größer und die Zeitlimits sind verlängert oder ganz aufgehoben. Wichtig ist auch, dass der Geldausgabeschacht sich weit öffnet und das Geld nicht „festhält“. Etliche dieser Automaten sind bereits jetzt in den Filialen zu finden. Ein Teil der Zielvereinbarung ist es, jede Sparkassenfiliale mit mindestens einem barrierefrei gestalteten Bankautomaten auszustatten.

Wer von zu Hause aus seine Geldgeschäfte regeln möchte, kann dies mit dem barrierefreien Online-Banking tun. Am heimischen Rechner verfügen Menschen mit eingeschränkter Seh- und Bewegungsfähigkeit in der Regel über eine entsprechend gestaltete Tastatur. Die Sparkassen kümmern sich darum, dass Informationen über verschiedene Sinne zugänglich gemacht werden. So können Texte auf einen Klick hin vorgelesen werden und zu

Videos und Audio-Dateien werden Textalternativen oder Untertitel angeboten.

Die teilnehmenden Sparkassen entwickeln darüber hinaus eine Willkommenskultur, die Menschen mit Behinderung Mut macht, ihre Finanzgeschäfte selbst in die Hand zu nehmen. Damit nicht jede Sparkasse für sich das Rad neu erfinden muss, berät der Sparkassenverband Baden-Württemberg seine Mitglieder in allen Fragen zur Barrierefreiheit – insbesondere bei baulichen und technischen Fragestellungen und bei der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Sparkassenakademie in Stuttgart hat zudem ein Fortbildungsprogramm eingerichtet, das Berührungsängste bei Sparkassenmitarbeiterinnen und -mitarbeitern abbauen soll. Eine der beiden Kursleiterinnen ist blind. Sie schildert nicht nur, welche Erwartungen sie an Sparkassen hat, sondern sie übt mit den Kolleginnen und Kollegen auch ganz praktisch den Umgang mit behinderten Menschen.

Gerne können Sie die Broschüre anfordern bei Stephan Schorn, Telefon: 0711 127-77390, E-Mail: stephan.schorn@sv-bw.de.

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie bei Oliver Klempa, Telefon: 0711 127-77893, E-Mail: oliver.klempa@sv-bw.de

Diese Sparkassen machen mit:

Bis zum Redaktionsschluss am 15. April 2023 sind 48 Sparkassen der Zielvereinbarung beigetreten:

- Baden-Baden Gaggenau
- Biberach
- Bodensee
- Böblingen
- Bühl
- Engen-Gottmadingen
- Esslingen-Nürtingen
- Freiburg-Nördlicher Breisgau
- Freudenstadt
- Göppingen
- Hanauerland
- Hegau-Bodensee
- Heidelberg
- Heidenheim
- Heilbronn
- Hochrhein
- Hochschwarzwald
- Hohenlohekreis
- Karlsruhe
- Kinzigtal
- Kraichgau
- Lörrach-Rheinfelden
- Ludwigsburg
- Markgräflerland
- Neckartal-Odenwald
- Offenburg/Ortenau
- Ostalb
- Pforzheim Calw
- Pfullendorf-Meßkirch
- Rastatt-Gernsbach
- Ravensburg
- Reichenau
- Reutlingen
- Rhein Neckar Nord
- Rottweil
- Salem-Heiligenberg
- Schwäbisch Hall-Crailsheim
- Schwarzwald-Baar
- Sigmaringen
- St. Blasien
- Staufen-Breisach
- Tauberfranken
- Tübingen
- Tuttlingen
- Ulm
- Waiblingen
- Wolfach
- Zollernalb

Sparkassen verpflichten sich zu mehr Nachhaltigkeit

Sandra Hutter koordiniert als Referentin in der Grundsatzabteilung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg die Arbeit rund um das Thema Nachhaltigkeit. Foto: Ines Rudel

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie bei Sandra Hutter, Telefon: 0711 127-77878, E-Mail: sandra.hutter@sv-bw.de

Die Sparkassen in Baden-Württemberg intensivieren ihre Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit und haben dies in einer Selbstverpflichtung festgehalten. Darin verpflichten sie sich, ihren Geschäftsbetrieb klimafreundlicher zu gestalten, Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele auszurichten und gewerbliche wie private Kundinnen und Kunden bei der Transformation zu mehr Umweltfreundlichkeit zu unterstützen.

Ausgangspunkt der neuen Selbstverpflichtung ist das Pariser Klimaschutzabkommen. Darin setzen sich Staaten weltweit das Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf „deutlich unter" zwei Grad Celsius zu begrenzen – möglichst sogar auf 1,5 Grad Celsius. Laut den Pariser Klimazielen ist die Fähigkeit, mit Veränderungen des Klimawandels besser umgehen zu können, genauso wichtig wie die Verringerung von Treibhausgasemissionen. Die Sparkassen wollen Unternehmen, die diesen Wandel vollziehen, bei ihrer Anpassung unterstützen. Auch Privatkundinnen und -kunden können etwas tun, indem sie zum Beispiel nachhaltige Wertpapiere bei ihrer Geldanlage berücksichtigen.

Die Initiative zur Selbstverpflichtung ging vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) aus. In den Gremien des DSGV wurde der Text der Selbstverpflichtung im September 2020 einstimmig verabschiedet. Innerhalb weniger Wochen hatten in Baden-Württemberg bereits 40 der 50 Sparkassen die Selbstverpflichtung unterschrieben.

Diese Sparkassen und Verbundunternehmen machen mit:

Bis zum Redaktionsschluss am 15. April 2023 sind 43 Sparkassen der Selbstverpflichtung beigetreten:

- Baden-Baden Gaggenau
- Biberach
- Bodensee
- Böblingen
- Bühl
- Engen-Gottmadingen
- Esslingen-Nürtingen
- Freiburg-Nördlicher Breisgau
- Freudenstadt
- Göppingen
- Hanauerland
- Hegau-Bodensee
- Heidelberg
- Heidenheim
- Heilbronn
- Hochrhein
- Hochschwarzwald
- Hohenlohekreis
- Karlsruhe
- Kinzigtal
- Kraichgau
- Lörrach-Rheinfelden
- Ludwigsburg
- Markgräflerland
- Neckartal-Odenwald
- Offenburg/Ortenau
- Ostalb
- Pforzheim Calw
- Ravensburg
- Reutlingen
- Rhein Neckar Nord
- Salem-Heiligenberg
- Schwäbisch Hall-Crailsheim
- Schwarzwald-Baar
- Sigmaringen
- St. Blasien
- Staufen-Breisach
- Tauberfranken
- Tübingen
- Ulm
- Waiblingen
- Wolfach
- Zollernalb

Vonseiten der Verbundunternehmen sind unter anderem die LBS Südwest, die LBBW, die DekaBank, die Berlin Hyp AG und die S-Kreditpartner GmbH der Selbstverpflichtung beigetreten.

Eckpunkte der Selbstverpflichtung der Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften

Die Arbeit der Sparkassen wird geprägt durch verantwortungsvolles Handeln in ihrem Geschäftsgebiet, den öffentlichen Auftrag, ihr unternehmerisches Selbstverständnis sowie durch die Grundsätze für verantwortungsbewusstes Bankwesen der Vereinten Nationen. Diese Grundsätze beziehen sich auf die ökonomische, soziale und ökologische Dimension der Nachhaltigkeit und schließen alle Unternehmensbereiche ein.

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Sparkassen umfasst Ziele und Maßnahmen im Kundengeschäft, Personalbereich, Geschäftsbetrieb, bei Finanzierungen und Eigenanlagen sowie im lokalen Förderengagement. Sparkassen unterstützen durch geeignete Finanzdienstleistungen Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen auf ihrem Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Die Sparkassen …

- … setzen sich aktiv dafür ein, die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen und wollen dazu beitragen, dass die Wirtschaft das Klima besser schützen kann.
- … fördern mit ihrem Handeln die 17 Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Dazu zählen neben Klima- und Umweltschutz unter anderem auch der Kampf gegen Armut und Hunger sowie der Einsatz für sauberes Wasser, gute Bildung und nachhaltigen Konsum.
- … werden ihre innerbetrieblichen Treibhausgasemissionen jedes Jahr ermitteln und vermindern ihre CO_2-Emissionen um drei bis fünf Prozent pro Jahr. Sie wollen dann spätestens 2035 im eigenen Geschäftsbetrieb CO_2-neutral sein.
- … nutzen bei Um- oder Neubauten umweltfreundliche Baustoffe und gehen sorgsam mit Energie um, die sie aus erneuerbaren Quellen beziehen.
- … reduzieren Flüge im Inland und nutzen vorrangig die Bahn. Zudem stellen sie ihren Fuhrpark auf geringeren CO_2-Ausstoß um.
- … nutzen ihre Stärke im Markt zur Förderung der ökologischen Transformation. Sie begleiten ihre Kundinnen und Kunden als aktive Partner bei der Umstellung auf eine klimaschonende und nachhaltige Wirtschaftsweise.
- … fördern das Bewusstsein der Kundinnen und Kunden für nachhaltige Wertpapierinvestments.
- … steuern auch ihre eigenen Anlagen unter den Gesichtspunkten von Klima- und Umweltschutz sowie sozialen Aspekten. Ihre eigenen Anlageportfolios managen sie nach Nachhaltigkeitskriterien.
- … setzen sich dafür ein, Instrumente wie grüne Pfandbriefe oder grüne Sparbriefe zu entwickeln, damit sich Kundinnen und Kunden an der Transformation beteiligen können.
- … schulen ihre Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um den notwendigen ökologischen Wandel zu unterstützen, und fördern die umweltfreundliche Mobilität ihrer Beschäftigten.
- … beteiligen sich an der klimafreundlichen und nachhaltigen Weiterentwicklung ihres Geschäftsgebiets. Dabei kooperieren sie insbesondere mit ihren kommunalen Trägern und regionalen Nichtregierungsorganisationen sowie Einrichtungen der lokalen Wirtschaft. In ihrem Geschäftsgebiet fördern sie Umweltprojekte, die dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und der Biodiversität sowie der Bindung von CO_2 dienen.

Fachtagung Nachhaltigkeit: Pflichten und Chancen wachsen gleichermaßen

Die Auswirkungen des Klimawandels auf das Finanzsystem und die Rolle der Notenbanken beleuchtete Dr. Patricia Staab (2. von rechts), Präsidentin der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Baden-Württemberg, bei der Fachtagung Nachhaltigkeit. Auch Sparkassenpräsident Peter Schneider (links) sprach bei der Tagung, die von Sandra Hutter, Referentin für Nachhaltigkeit beim SVBW, gemeinsam mit Christof Overkämping (rechts) von der Sparkassenakademie organisiert wurde. Foto: Ines Rudel

Transformation im Unternehmenskundengeschäft, soziale Taxonomie und hausinterne Weiterentwicklung zur Klimaneutralität: Nachhaltigkeit ist ein Thema, das die Sparkassen auf vielen Ebenen beschäftigt. Entsprechend groß war das Interesse an der Fachtagung Nachhaltigkeit in der Sparkassenakademie.

Sandra Hutter, Referentin für Nachhaltigkeit beim SVBW, teilte die Themen in Pflicht und Kür. Unter Pflicht ordnete sie regulatorische Aufgaben ein, die den Sparkassen viel zusätzlichen Aufwand bescheren. Unter Kür verbuchte sie Ideen und Impulse, durch die die Sparkassen aktiv die Nachhaltigkeit fördern können.

„Wir werden als Partner gefordert sein – und wollen das auch“, hob der damalige Verbandsgeschäftsführer Dr. Joachim Herrmann hervor. Die Auswirkungen des Klimawandels auf das Finanzsystem und die Rolle der Notenbanken beleuchtete Dr. Patricia Staab, Präsidentin der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Baden-Württemberg. „Alle Branchen stehen vor großen Herausforderungen“, betonte sie. „Je später die Maßnahmen umgesetzt werden, umso größer die Auswirkungen.“ Die Finanzmärkte spielten dabei eine Schlüsselrolle.

„Nachhaltigkeit ist unser Thema.“ betonte Sparkassenpräsident Peter Schneider. „Die Sparkassen genießen hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Themen wie die grüne Immobilie können wir entscheidend voranbringen.“ Gleichzeitig kritisierte er die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, wo aktuell wenig nachhaltiges Handeln zu finden sei.

Benjamin Henle
Geschäftsführer N-Motion

Benjamin Henle, Geschäftsführer der Beratungsfirma N-Motion, vermittelte in seinem Vortrag „Wo stehen die Sparkassen aktuell und was sind die zukünftigen Fokusthemen des Nachhaltigkeitsmanagements?“ Basisinformationen zum Status quo. N-Motion bietet einen Nachhaltigkeits-Kompass an, den fast alle der 50 Sparkassen im Land umgesetzt haben.

Uwe Wöhlert
stv. Vorsitzender des Vorstands der LBS

„Auf dem Weg zur Klimaneutralität spielen Immobilien eine Schlüsselrolle“, hob Uwe Wöhlert, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der LBS Landesbausparkasse Südwest hervor. Um energetisch unprofitable Gebäude zu verhindern, müssten breitflächig Modernisierungspfade bestimmt werden. Für Baden-Württemberg errechnete er einen Finanzierungsbedarf von rund 120 Milliarden Euro. Bei einem aktuellen Marktanteil der Sparkassen-Finanzgruppe von 32 Prozent bedeutet dies für die Gruppe Investitionen in Höhe von rund 38 Milliarden Euro.

Die Sparkassen-Finanzgruppe auf der Messe Fair Handeln

Internationale Messe für Fair Trade und global verantwortungsvolles Handeln

Im Zuge der steigenden Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit in den Sparkassen wurde nach zwei Jahren Corona-Pause wieder die Gelegenheit genutzt, bei der Messe Fair Handeln auf der Landesmesse in Stuttgart die Sparkassen mit ihren zahlreichen Bezügen zur Nachhaltigkeit zu präsentieren. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus den Sparkassen und den Verbundpartnern erweckte das Team des Sparkassenverbands Baden-Württemberg den Stand zum Leben. Erläutert wurde alles, was das „faire Handeln“ der Sparkassen ausmacht: Ihre verantwortungsvolle Schlüsselposition im regionalen Wirtschaftskreislauf, ihre Unterstützung wichtiger sozialer und kultureller Projekte sowie ihre Produkte, in denen ökologisches Engagement greifbar wird und den Kundinnen und Kunden eine Mitwirkung an der nachhaltigen Entwicklung in der Region ermöglicht.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Vorstellung der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Ihre Arbeit lässt sich unter dem Leitsatz „Entwicklungszusammenarbeit an der Basis der Sparkassenidee“ zusammenfassen. Ein weiterer Präsentationsschwerpunkt am Messestand war das Nachhaltigkeitsengagement der Sparkassen. Die Sparkasse Pforzheim Calw und die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen stellten dabei das breite Spektrum ihres Stiftungs- und Spendenwesens, etwa in den Bereichen Bildung und Integrationsarbeit, vor. Darüber hinaus war auch das Stuttgarter Naturkundemuseum vertreten. Die Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt die Große Landesausstellung „Anthropozän“, deren Konzeption ebenfalls am Stand vorgestellt wurde.

Die Präsentation solcher Projekte und des alltäglichen Engagements vieler Sparkassen machten den Messestand zu einem Ort positiver Überraschungen. Denn auch treuen Sparkassenkundinnen und -kunden ist oft nicht bewusst, was ihre Sparkasse vor Ort und weit über die Grenzen des Geschäftsgebiets hinaus bewirkt.

Am Eröffnungstag der Messe Fair Handeln betreuten den Stand der Sparkassen-Finanzgruppe (von links): Udo Patzwaldt und Nikola Grießhaber vom Sparkassenverband Baden-Württemberg, Tobias Wilhelm vom Naturkundemuseum Stuttgart, Marcel Stierl von der SV SparkassenVersicherung, Sandra Hutter, die die Einsätze des Teams für den Sparkassenverband koordiniert hat, Martina Herre von der Kreissparkasse Tübingen, Natascha Mundinger von der Kreissparkasse Heilbronn und Thomas Lasetzki vom Sparkassenverband Baden-Württemberg. Foto: Ines Rudel

YouTube

Zur Messe gibt es einen Beitrag auf dem YouTube-Kanal des Sparkassenverbands Baden-Württemberg: www.youtube.de/svbwdeu

Kommunalforum 2022: Kommune im Wandel – Mut zur Veränderung

Gruppenfoto zu Beginn des Kommunalforums (von links): Sparkassenpräsident Peter Schneider, Prof. Dr. Maren Urner, Professorin für Medienpsychologie an der HMKW in Köln, der Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg, Steffen Jäger, Michael Nitsche von der S-Public Services GmbH, Baden-Badens Oberbürgermeister Dietmar Späth, Moderator Andreas Franik sowie Gudrun Heute-Bluhm, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags, und Prof. Dr. Alexis von Komorowski, Hauptgeschäftsführer des Landkreistags Baden-Württemberg.

Der Krieg gegen die Ukraine und die Flüchtlingswelle, Klimawandel, Energiekrise, Inflation, Fachkräftemangel und die Folgen der Corona-Pandemie: Die Landkreise, Städte und Gemeinden im Land stehen vor einem Berg von Herausforderungen. Das Interesse an Impulsen, Lösungen und Austausch ist groß. Das Thema „Kommune im Wandel – Mut zur Veränderung“, das beim 25. Kommunalforum der Sparkassen-Finanzgruppe im Mittelpunkt stand, wurde entsprechend mit großem Interesse aufgenommen.

Rund 400 Landrätinnen und Landräte, Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Vertreterinnen und Vertreter der Sparkassen und ihrer Verbundunternehmen waren bei der Veranstaltung im Kongresshaus Baden-Baden dabei. „Wir werden nicht gefragt, ob wir mutig sein wollen – wir müssen es“, brachte Sparkassenpräsident Peter Schneider die Situation auf den Punkt.

Rund 40 Prozent der Haushalte seien, laut Schneider, von der Inflation so betroffen, dass sie nicht mehr in der Lage sind, finanzielle Reserven zurückzulegen. Entsprechend sei die Konsumnachfrage, die für die Hälfte des Bruttoinlandsprodukts steht, auf ein Rekordtief gefallen. Mit ihrem hohen Industrie- und Exportanteil steht die mittelständisch geprägte Wirtschaft Baden-Württembergs unter hohem Druck. Austausch und Debatte, wie sie das Kommunalforum bietet, seien wichtig, um gemeinsam zukunftsfähige Antworten auf die Fragen der Zeit zu finden.

Dietmar Späth begrüßte als neuer Oberbürgermeister von Baden-Baden die Gäste. „Was aktuell in der Welt geschieht, ist morgen bei uns – ob Pandemie, Krieg, Flüchtlingskrise oder Energiekrise“, betonte er zum Auftakt. Den Kommunen komme es zu, die Konsequenzen den Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln und dabei die Gegenwart sowie die Zukunft zu gestalten.

Fotos: Günther Bergmann, perfectfotos.com

Doch deren Handlungsspielraum schwindet, die Belastungsgrenze in den Rathäusern ist nicht selten überschritten. Schuld ist die Politik, erklärte Steffen Jäger, Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg. „Nicht selten geben Gesetze zwar Ziele und Zusagen an die Bürgerschaft vor, aber dann delegieren sie die Erfüllung dieser Zusagen auf die kommunale Ebene“, so Jäger. Die Summe an Aufgaben habe – kombiniert mit Bürokratie, zusätzlichen Anforderungen und Haftungen – mittlerweile ein Ausmaß erreicht, das sich kaum mehr erfüllen lasse. Die Politik sei daher gefordert, den entsprechenden Rahmen zu schaffen. In einem Saal voller Bürgermeisterinnen und Bürgermeister rannte Jäger mit dieser Aussage offene Türen ein.

„Angesichts der Vielzahl an Krisen wird es daher unsere größte Herausforderung sein, die Stadtgesellschaft im Gespräch zusammenzuhalten“, betonte Dr. Frank Mentrup, seit 2013 Oberbürgermeister von Karlsruhe, im Rahmen einer Podiumsdiskussion. Die Annahme, dass der Staat alles richten werde, hält Mentrup für eine Fehlannahme. Er stellte in Frage, ob die Stadt Karlsruhe es sich zukünftig noch leisten könne, aus den Steuereinnahmen einen Messestandort, ein kommunales Klinikum oder den ÖPNV zu betreiben. „Das ist die Situation und das muss bei der Politik ankommen“, so Mentrup.

Bürgermeister Ferdinand Truffner schilderte, wie er in seiner 4.200 Einwohnerinnen und Einwohner zählenden Gemeinde Empfingen im Landkreis Freudenstadt Herausforderungen angeht. So dreht er regelmäßig Youtube-Videos für „Empfi-TV“, in denen er im breiten Dialekt auch anspruchsvolle Inhalte vermittelt. Beim größten Teil der Bevölkerung kommt er mit seiner, nach eigener Aussage, „proaktiven, fast schon aggressiven“ Art gut an. Selbst den Bau eines 35 Hektar großen interkommunalen Gewerbegebietes habe er ohne Widerstand erreicht. Immer getreu dem Motto: Themen setzen, agieren, kommunizieren.

Auch Sarina Pfründer, Bürgermeisterin der Gemeinde Sulzfeld im Landkreis Karlsruhe, lässt sich einiges einfallen, um engen Kontakt zu „ihren“ Bürgern zu halten. Bei einem heiß diskutierten Bauprojekt hat sie sich mit Bürgerinnen und Bürgern zum Austausch vor Ort getroffen. „Wenn man die Menschen mitnimmt und es ihnen ordentlich erklärt, kann man vieles erreichen, auch in Zeiten, in denen man dank online sehr einfach dagegen sein

Dietmar Späth,
Oberbürgermeister der Stadt Baden-Baden.

Andreas Haffner,
Mitglied des Vorstands der Porsche AG.

Michael Nitsche
von der S-Public Services GmbH.

Sarina Pfründer, Bürgermeisterin der Gemeinde Sulzfeld, im Interview mit Hanno Gerwin für Baden-TV und den YouTube-Kanal des Sparkassenverbands Baden-Württemberg.

Ferdinand Truffner,
Bürgermeister der Gemeinde Empfingen.

Fotos: Günther Bergmann, perfectfotos.com

kann“, sagte Pfründer. „Dabei muss man ehrlich bleiben und durchaus auch unpopuläre Meinungen vertreten.“

Porsche-Vorstand Andreas Haffner sprach in seinem Vortrag „Veränderungen gestalten – Mitarbeiter mitnehmen“ über die Herausforderungen der Zeit an die Automobilindustrie. „Wir erleben aktuell die beschleunigte Transformation einer ganzen Industrie“, erläuterte er. Bei Porsche müssten sich rund 25 Prozent der Mitarbeitenden auf komplett neue Tätigkeiten vorbereiten. Das Unternehmen reagiert auf diese Entwicklung mit einer breit angelegten Schulungsoffensive. Wichtig sei vor allem, so Haffner, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Chance haben, ihr Wissen anzuwenden. Die Porsche AG reagiert hier mit vereinfachten Möglichkeiten zum internen Stellenwechsel, aber auch mit kurzfristigen Angeboten wie Hospitationen in anderen Bereichen.

Das für viele Kommunen wichtige Thema „Fachkräftemangel“ griff Michael Nitsche, Leiter Public Affairs bei der S-Public-Services AG, auf. Die Antwort auf die Engpässe liegt für ihn in der Weiterentwicklung des E-Governments. Probleme gebe es aktuell vor allem aufgrund nicht-durchgängiger Prozesse. Dienstleistungen seien zwar auffindbar, könnten aber nicht vollständig abgeschlossen werden. Hier spiele das digitale Bezahlen eine Schlüsselrolle. Nitsche empfahl hier bewährte Payment-Lösungen, wie sie sein Unternehmen anbietet.

Um den Transformationsprozess, dem die Gesellschaft unterliegt, positiv zu gestalten, gilt es laut der Neurowissenschaftlerin und Medienprofessorin Maren Urner „vom statischen zum dynamischen Denken zu kommen“. Weil die Wahrheit des einen nie die des anderen sei, müssten wir offen und ehrlich miteinander kommunizieren. „Ein gutes Gespräch besteht zu 50 Prozent aus aktivem Zuhören“, so Urner. Dabei gelte es unter anderem den „Ankereffekt“ zu überwinden, der Menschen in erlernter Hilflosigkeit verharren lasse – etwa angesichts der Klimakatastrophe. Wichtig sei es, den Menschen zu vermitteln, dass sie sehr wohl in der Lage seien, Neues zu gestalten.

Urner riet dazu, sich an einem entscheidenden Erfolgsrezept der Menschheit zu orientieren: der Kooperation. „Es waren stets die Kollaborativen, die es besser gemacht haben als andere“, betonte sie. Deshalb sei es sinnvoll, auf allen Ebenen Leute ins Team zu nehmen, die nicht aalglatt sind, sondern widersprechen und Dinge infrage stellen. Ebenso solle der Irrtum erlaubt

YouTube

Zum Kommunalforum gibt es verschiedene Filme und Interviews auf dem YouTube-Kanal des Sparkassenverbands Baden-Württemberg: www.youtube.de/svbwdeu

Moderator Andreas Franik (links) und der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Dr. Frank Mentrup.

Steffen Jäger, Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg.

sein. „Wer sagt, er habe sich getäuscht oder weiß die Lösung nicht, auch dem gebührt der Applaus“, so das Resümee der Medienprofessorin.

Kommunal Forum

Als prominenter Gastredner setzte der Physiker und Journalist Ranga Yogeshwar den Schlussakzent beim Kommunalforum 2022. In Deutschland sieht er eine starke Neigung, am Alten festzuhalten. Die könnte daher rühren, dass in der bisherigen Industriegeschichte das Gros der Innovationen in Europa entwickelt wurde.

Dass Änderungen auch durchaus schnell möglich sind, beschrieb Yogeshwar anhand des Digitalisierungsschubs, der während der Corona-Pandemie eingesetzt hat. „Über Nacht haben wir mit digitalen Konferenzen ein neues Kommunikationstool kennengelernt“, sagte er. Entsprechend habe sich ein neues Bewusstsein durchgesetzt – begleitet von weniger Berufsverkehr, besserer Luft und rückläufigem Bedarf an Büroflächen.

Die größte Herausforderung sieht Yogeshwar eindeutig im Klimawandel „Wir müssen zu einem Wirtschaften kommen, wo wir das Neue aus dem Alten recyceln“, so seine Forderung. Und: „Wir merken, wie absurd es ist, fossile Brennstoffe zu nutzen.“ Deshalb gehe die Entwicklung hin zum CO_2-emissionsfreien Wirtschaften.
Auf Deutschland – mit seiner Liebe zum Gewohnten – erhöhe sich der Druck, ins kalte Wasser zu springen.

Prof. Dr. Maren Urner, Professorin für Medienpsychologie an der HMKW Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft in Köln.

Wissenschaftsjournalist und Autor Ranga Yogeshwar.

Tagung in der Sparkassenakademie: Frauen in Führung – Da geht noch was!

Gruppenbild der rund 100 Teilnehmerinnen mit dem damaligen Verbandsgeschäftsführer Dr. Joachim Herrmann. Fotos: Ines Rudel

Was können die Sparkassen tun, um für weibliche Führungskräfte attraktiver zu sein? Über diese Frage diskutierten Ende Juli 2022 rund 100 weibliche Führungs- und Nachwuchskräfte in der Sparkassenakademie. Dass die Zahl weiblicher Führungskräfte in der Finanzbranche gering ist, sei kein Geheimnis, hob der damalige Verbandsgeschäftsführer Dr. Joachim Herrmann hervor. Auch die Sparkassen in Baden-Württemberg bilden da keine Ausnahme. Von 120 Vorstandsmitgliedern sind nur fünf Frauen.

In der Ausbildung und bei Filialleitungen dominieren die Frauen. „Aber irgendwann ändert sich das. Warum?“, fragte Herrmann. Die Antworten fielen nicht immer eindeutig aus – etwa beim Thema Frauenquote. Moderatorin Silke Strauss argumentierte dafür. „Ich dachte früher, Leistung allein reicht“, berichtete sie. Viele Jahre rekrutierte sie als Headhunterin Führungskräfte und bemerkte dabei: „Es braucht noch andere Stellschrauben.“ Ein Grund dafür sei unter anderem der „confidence gap“ – der Geschlechterunterschied in Sachen Selbstbewusstsein. Frauen hätten aufgrund ihrer Sozialisierung tendenziell weniger Selbstbewusstsein.

Frauen hinterfragen sich mehr, scheuen sich eher, klare Ziele zu formulieren – diese Erfahrung hat auch die Vorsitzende des Vorstands der Sparkasse Hanauerland, Jutta Grandjean, gemacht. Lange Zeit war sie die einzige Frau in einer von Männern dominierten Finanzwelt. „Daran ändert sich in jüngster Zeit etwas – wenn auch zögerlich“, sagte sie und sieht einen Hemmschuh in dem weitverbreiteten traditionellen Rollenverständnis in Deutschland. Hierzulande fallen Frauen nach der Geburt oft für Jahre aus – auch weil die Kinderbetreuungsinfrastruktur oft zu wünschen übrig lässt.

Mütter werden auch oft aufs Abstellgleis geschoben. Erfahrungen aus dem Plenum machten das deutlich. Betreuungskosten und Schlafmangel zum Trotz kehre man möglichst rasch in den Job zurück, um nicht selten nur noch als Hintergrundspielerin eingesetzt zu werden. Barbara Grote-Brinkmann, Abteilungsleiterin Vorstandsstab/Personal der Sparkasse Bodensee, plädierte dafür, als Frau auch zu fordern: „Die Gesellschaft ändert sich nicht einfach."

Die Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Hanauerland, Jutta Grandjean, und der damalige Verbandsgeschäftsführer Dr. Joachim Herrmann beim Podiumsgespräch.

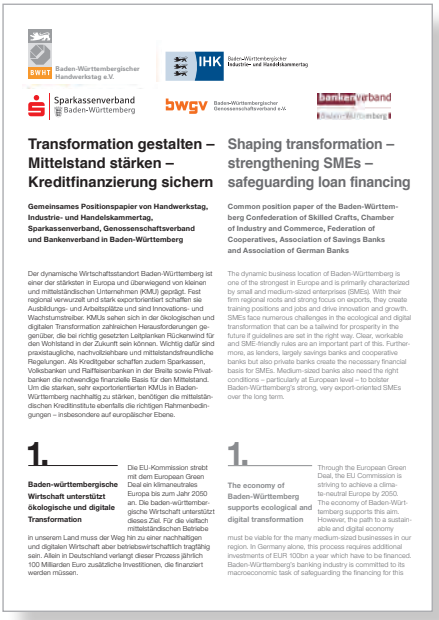
„Aufstiegschancen vom Arbeitgeber zu erhalten und zu ergreifen, ist essenziell", sagte Isabelle Schmid, Leiterin des Teams Recht der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen. Ihr Haus will Führungspositionen künftig verstärkt weiblich besetzen. 2022 waren daher die rund 700 Mitarbeiterinnen der Kreissparkasse aufgefordert, Fragen zu beantworten – zu Chancengleichheit, möglichen Stolpersteinen auf dem Weg nach oben oder der Förderung durch Führungskräfte. In einem nächsten Schritt wird eine aus Frauen bestehende Fokusgruppe Vorschläge erarbeiten, die wiederum in konkrete Maßnahmen münden.

Konkret – das ist ein Stichwort, das auch Renate Göttert, Leiterin der Abteilung PE Fach- und Führungskräfte der Sparkassenakademie, gerne aufgreift: Berufliche Ambitionen müssten klar geäußert werden, damit Vorgesetzte die Karriereplanung kennen – und fördern können.
Die Frauen seien aber auch in der Pflicht, ihren Hut in den Ring zu werfen: „Bei fachlichen Seminaren sind sie da", so ihre Erfahrung. „Aber bei Führungsseminaren kommen fast nur Männer."

Die Ergebnisse des Forums werden den Verwaltungsratsvorsitzenden und in der Gesamtvorständekonferenz 2023 vorgestellt. Zudem wird die Sparkassenakademie Veranstaltungen anbieten, um das Thema „Frauen in Führung" auf verschiedenen Ebenen zu unterstützen und voranzutreiben.

Foto 1: Silke Strauss von Strauss Executive Coaching moderierte den Tag. **Foto 2:** Isabelle Schmid, Leiterin des Teams Recht der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, Renate Göttert, Leiterin der Abteilung PE Fach- und Führungskräfte der Sparkassenakademie, und Barbara Grote-Brinkmann **(Foto 3),** Abteilungsleiterin Vorstandsstab/Personal der Sparkasse Bodensee, beim Podiumsgespräch.

Digitaler Wirtschaftsgipfel verknüpft Baden-Württemberg mit der EU



Transformation gestalten – Mittelstand stärken – Kreditfinanzierung sichern

Gemeinsames Positionspapier von Handwerkstag, Industrie- und Handelskammertag, Sparkassenverband, Genossenschaftsverband und Bankenverband in Baden-Württemberg

Shaping transformation – strengthening SMEs – safeguarding loan financing

Common position paper of the Baden-Württemberg Confederation of Skilled Crafts, Chamber of Industry and Commerce, Federation of Cooperatives, Association of Savings Banks and Association of German Banks

Gipfeltreffen im Haus der Wirtschaft in Stuttgart (von links): der Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands, Dr. Roman Glaser, Sparkassenpräsident Peter Schneider, die Vorsitzende des Bankenverbands Baden-Württemberg, Carmen Mittler, der Präsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags, Wolfgang Grenke, Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut sowie Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold.
Foto: Wirtschaftsministerium/Leif Piechowski

„Ein nachhaltiges und wettbewerbsfähiges Europa“ lautete das Motto des digitalen Wirtschaftsgipfels, den das baden-württembergische Wirtschaftsministerium Ende Januar 2022 abhielt. Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut sowie Spitzen der baden-württembergischen Wirtschaft diskutierten mit hochrangigen EU-Vertretern. Hauptthemen waren die Transformation der Wirtschaft und der europäische „Green Deal“.

„Mit dem Green Deal hat sich Europa auf den Weg zur Klimaneutralität gemacht. Für uns in Baden-Württemberg ist das viel mehr als nur ein Pflichtenheft. Unser Ziel lautet ganz klar: Baden-Württemberg soll im Bereich Nachhaltigkeit und grüne Technologien zu einem Vorreiter und Leitmarkt werden“, erklärte die Wirtschaftsministerin.

Sparkassenpräsident Peter Schneider kritisierte den „regulatorischen Wahnsinn“, der verbunden mit der Taxonomie auf die Kreditinstitute und Unternehmen zukommt. Das Ziel der ökologischen und digitalen Transformation dürfe nicht aufgrund von Meldevorschriften und kleinteiligen Regulierungen aus den Augen verloren werden. „Wir brauchen eine praxisgerechte Regulierung, die eine zuverlässige Finanzierung des Mittelstands fördert“, hob er hervor.

In die gleiche Richtung argumentierte der Präsident des Genossenschaftsverbands Baden-Württemberg, Dr. Roman Glaser: „Die Transformation gelingt nur, wenn sich die Unternehmen auch auf die enge Verbindung mit ihren regionalen Banken verlassen können. Damit die kleineren Banken ihren wichtigen Aufgaben weiterhin nachkommen können, muss die EU endlich auf wirkliche Proportionalität in der Bankenregulatorik setzen.“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf baden-württembergischer Seite stellten anlässlich des Wirtschaftsgipfels ein gemeinsames Positionspapier vor. Darin fordern die fünf Spitzenverbände die Sicherung der Mittelstandsfinanzierung durch eine praxisgerechte Regulierung.

Ein konkretes Ergebnis hatte der Gipfel: Michael Hager, Kabinettschef des Exekutiv-Vizepräsidenten der EU-Kommission, Valdis Dombrovskis, möchte sich im Laufe des Jahres mit Vertreterinnen und Vertretern des Mittelstands und der Kreditinstitute in Straßburg treffen und die Probleme konkret vor Ort mit den Betroffenen besprechen.

Delegationsreise nach Straßburg – Forderung nach Proportionalität in der Regulierung

MdEP Daniel Caspary

MdEP Markus Ferber

MdEP Norbert Lins

MdEP Prof. Dr. René Repasi

MdEP Rainer Wieland

Nach zweijähriger Corona-Pause reiste Anfang Oktober eine Delegation des Sparkassenverbands Baden-Württemberg und des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands nach Straßburg und führte Gespräche mit Europaabgeordneten. Dabei stand die Bankenregulierung im Mittelpunkt. Ralf Bäuerle, seit Oktober Verbandsgeschäftsführer des Sparkassenverbands, konnte auf seine langjährige Erfahrung als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Salem-Heiligenberg zurückgreifen. Er betonte: „Gerade kleine Häuser haben massiv zu kämpfen. Es muss viel Zeit und Personal investiert werden, um den regulatorischen Vorgaben und Meldepflichten gerecht zu werden und das auch noch im Umfeld des Fachkräftemangels. Große Banken können dies eher schultern, daher sind Entlastungen für kleinere Institute nötig." Konkret seien zum Beispiel die EU-Taxonomie schlanker und praxisgerechter zu gestalten sowie der Umfang der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu reduzieren.

Seit Jahren wird auf EU-Ebene über eine Vergemeinschaftung der Einlagensicherung (EDIS) diskutiert. Dabei haben Vertreterinnen und Vertreter der Sparkassen und Genossenschaftsbanken beharrlich auf die Risiken hingewiesen und das deutsche Modell der Institutssicherung verteidigt. Eine Vergemeinschaftung lehnten sie immer ab. Mitte dieses Jahres hat das die deutsche Bundesregierung bestätigt, indem sie sich klar gegen den erneuten Vorstoß zur Einführung von EDIS positioniert hat. Das Thema wird von der EU-Kommission derzeit nicht weiterverfolgt. Allerdings ist damit zu rechnen, dass EDIS zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgegriffen wird. Daher haben die Vertreterinnen und Vertreter beider Verbände EDIS ebenfalls in die Gespräche miteingebunden, um nochmals ihren Standpunkt zu verdeutlichen.

Die Gesprächspartner in Straßburg:

MdEP Daniel Caspary (CDU)
Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament

MdEP Markus Ferber (CSU)
Koordinator der EVP-Fraktion im Ausschuss für Wirtschaft und Währung

MdEP Norbert Lins (CDU)
Vorsitzender des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

MdEP Prof. Dr. René Repasi (SPD)
Mitglied des Ausschusses für Binnenmarkt und Verbraucherschutz

MdEP Rainer Wieland (CDU)
Vizepräsident des Europaparlaments, Mitglied des Haushaltsausschusses

Die Delegation des Sparkassenverbands:

Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer

Bernhard Ilg
Oberbürgermeister a. D. der Stadt Heidenheim, stv. Vorsitzender der Verbandsversammlung

Ulrich Kistner
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Rastatt-Gernsbach

Georg Huber
Leiter der EU-Repräsentanz des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands in Brüssel

Michael Oswald
Leiter der Stabsstelle Präsident

Vanessa Krstov
Trainee in der Stabsstelle Präsident

Schlichtungsstelle

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2022 war geprägt durch zwei Entscheidungen des BGH: Einmal das Urteil des BGH vom 27. April 2021 – XI ZR 26/20, wonach die Banken bei Änderungen ihrer AGB ein Schweigen des Kunden nicht als Zustimmung zur Änderung werten dürfen und damit eine seit vielen Jahren anerkannte und übliche Praxis für unwirksam erklärt wurde. Der durch diese Entscheidung ausgelöste Ansturm auf die Schlichtungsstelle konnte erst bis in die Mitte des Jahres abgearbeitet werden.

Kaum hatte sich der Eingang der Anträge wieder normalisiert, löste ein weiteres Urteil des BGH zum Jahresentgelt bei Bausparverträgen vom 15. November 2022, XI ZR 551/21 eine weitere Antragswelle auf die Schlichtungsstelle aus. Viele Kunden wollten zum Jahresende noch von der verjährungshemmenden Wirkung der Stellung eines Schlichtungsantrags Gebrauch machen. Daher hatten sich zahlreiche Beschwerdeführer direkt an die Schlichtungsstelle gewandt, ohne ihre Bausparkasse zuvor anzufragen oder um eine Stellungnahme zu bitten. Andere hatten dieser nur eine sehr kurze Frist zur Antwort gesetzt, sodass die entsprechenden Anträge sich oftmals auf die Einreichung eines Formschreibens beschränkte, auf deren Basis eine Schlichtung nicht eingeleitet werden konnte. Die Nachforderung dieser Unterlagen und Erklärungen führte zunächst zu einem erheblichen Mehraufwand bei der Geschäftsstelle der Schlichtungsstelle, den es zu bewältigen galt.

Anzahl der Schlichtungsfälle der letzten sechs Jahre
2022: 1.138 Schlichtungsfälle
2021: 823 Schlichtungsfälle
2020: 337 Schlichtungsfälle
2019: 278 Schlichtungsfälle
2018: 217 Schlichtungsfälle
2017: 209 Schlichtungsfälle

2022: Insgesamt 1.138 Schlichtungsfälle

Mit insgesamt 1.138 Schlichtungsfällen hat sich das Beschwerdeaufkommen 2022 weiter erhöht.

Fragen zur Rückforderung des Jahresentgelts bei Bausparverträgen (723) und die BGH-Entscheidung zum AGB-Änderungsmechanismus (169) standen absolut im Vordergrund.

Der Zahlungs- und Überweisungsverkehr war in 24 Fällen betroffen, darunter auch 14 Fälle des Zahlungs- und Überweisungsbetrugs. Das Wertpapiergeschäft und die Anlageberatung waren in 21 Fällen betroffen, wobei sich in neun Sachverhalten ein betrügerischer Hintergrund herausstellte. Das Spar- und Einlagengeschäft war mit 51 Fällen vertreten. Hier fiel das Thema Zinsnachberechnung bei Prämiensparverträgen mit 33 Fällen auch weiterhin ins Gewicht. In weiteren 40 Fällen ging es um Fragen zu Bankgeschäften aller Art von der Kreditkündigung wegen Zahlungsrückständen, Abführung von gepfändeten Beträgen, Forderungsdurchsetzung durch Inkassounternehmen über die Immobilienvermittlung bis zur Stellung oder Freigabe von Sicherheiten oder die Wirksamkeit von Vollmachten.

Der Kreditbereich der Sparkassen stand mit 31 Fällen nicht mehr im Vordergrund. In lediglich fünf Fällen wurde meist pauschal die

Berechnung und Höhe von Vorfälligkeitsentschädigungen beanstandet. Sonstige Themen traten nicht besonders hervor.

Im Bereich „Bürgerkonto/Basiskonto“ war lediglich eine Beschwerde zu verzeichnen. Bei der Führung von Pfändungsschutzkonten wurde in zwei Fällen die fehlerhafte Abführung von Beträgen an den Pfändungsgläubiger beanstandet.

Der auf die LBS Landesbausparkasse Südwest entfallende Anteil hat sich im Berichtsjahr überproportional auf 768 Fälle (Vorjahr: 172) erhöht. Im Vordergrund stand die Rückforderung von Gebühren (Jahresentgelt, Servicegebühren und Gebühren für Riesterverträge) im Hinblick auf die genannte BGH-Entscheidung. Beschwerden über die Kündigungen übersparter, seit mehr als 10 Jahren zuteilungsreifer Bausparverträge oder wegen Nichtbesparung fielen mit insgesamt 26 Fällen nicht mehr ins Gewicht.

Entscheidungen der Schlichter

In 192 Fällen war die Eröffnung eines Schlichtungsverfahrens nicht möglich, da trotz Nachfragen kein ausreichend verständlicher Antrag gestellt wurde oder die formalen Voraussetzungen nicht erfüllt wurden. In 14 Eingaben waren Sachverhalte betroffen, die in den Zuständigkeitsbereich anderer Schlichtungseinrichtungen fielen und dorthin abgegeben/weitergeleitet wurden. In 17 Fällen wurden Sachverhalte mit gewerblichem Hintergrund vorgelegt und mussten abgelehnt werden, da nur Verbraucherbeschwerden zulässig sind. Vier Mal musste eine Schlichtung abgelehnt werden, da der Sachverhalt mit den Mitteln des Schlichtungsverfahrens nicht aufklärbar war oder eine im Schlichtungsverfahren nicht mögliche Beweiserhebung hätte durchgeführt werden müssen. In einem Fall war der Sachverhalt bereits gerichtlich entschieden worden.

In 126 Fällen konnte durch die Einschaltung der Schlichtungsstelle bereits im Vorfeld einer Entscheidung eine einvernehmliche Lösung zwischen Sparkasse und Kunde gefunden oder bestehende Missverständnisse aufgeklärt werden. In 168 Fällen ist ein förmlicher Schlichtungs- oder Vergleichsvorschlag ergangen, den die Parteien angenommen haben. In insgesamt 309 Fällen ist das Verfahren für den Kunden erfolglos geblieben, davon wurde in 13 Fällen der Schlichtungsvorschlag nicht angenommen und in 55 Fällen der Schlichtungsantrag zurückgenommen oder nicht mehr weiterverfolgt.

Ein ausführlicher Bericht ist einsehbar unter
http://www.sv-bw.de/schlichtung/Taetigkeitsbericht-2021.pdf

Rechtsabteilung

Die Rechtsabteilung war umfassend in die Vorbereitungen der für 2023 angestrebten Fusion zwischen der LBS Südwest und der LBS Bayern zur LBS Landesbausparkasse Süd eingebunden. Neben der Klärung vertraglicher und satzungsrechtlicher Themenbereiche erfolgten vertiefte Abstimmungen mit den Rechtsaufsichtsbehörden.

Umfangreiche Abstimmungserfordernisse mit den Rechtsaufsichtsbehörden ergaben sich auch aufgrund des Umstands, dass eine Vielzahl von Sparkassen neue geschäftliche Handlungsoptionen in Betracht gezogen haben, deren Umsetzung eine vorherige sparkassenrechtliche Abstimmung mit den Rechtsaufsichtsbehörden erforderten.

Die Rechtsabteilung beteiligte sich des Weiteren aktiv in den vom Deutschen Sparkassen Verlag eingerichteten Arbeitsgruppen zur Bereitstellung von Musterformularen für die Sparkassen für die Bereiche Kredit- und Kreditversicherungsrecht, Insolvenzrecht, Zahlungsverkehrsrecht, Kontovertragsrecht sowie Recht des Online-Bankings und des Kartengeschäfts. Neben Präsenzsitzungen wurde die Arbeit durch regelmäßig einberufene Telefonkonferenzen und in Umlaufverfahren erledigt. Durch diesen Beitrag konnte insbesondere Einfluss auf die Wahrung der geschäftspolitischen Interessen der Sparkassen genommen und deren Beratung zu Inhalten und Hintergründen von Formularen sichergestellt werden.

AGB-Änderungsmechanismus

Auch die Thematik „AGB-Änderungsmechanismus“ war 2022 nach wie vor aktuell. Der BGH hat mit Urteil vom 27. April 2021 den AGB-Änderungsmechanismus (vereinfacht: „Schweigen bedeutet Zustimmung“) für unwirksam erklärt. Gegenstand des BGH-Urteils war nicht die Unwirksamkeit von Entgeltklauseln, sondern ausschließlich das Änderungsverfahren mittels Zustimmungsfiktion. Auch 2022 stellten sich noch Rechtsfragen, wie mit Rückforderungsverlangen von Kunden und insbesondere von Online-Plattformbetreibern, die vorgeben, mittels Abtretung Inhaber von Rückforderungsansprüchen geworden zu sein, umzugehen ist und welche Entgelte im Nachgang zu dem BGH-Urteil noch vereinnahmt werden dürfen. In die Zukunft gerichtet wurde für die AGB-Sparkassen ein neuer AGB-Änderungsmechanismus entwickelt. Für die wirksame Einbeziehung dieses neuen Mechanismus wurde eine Zustimmungserklärung der Kunden erforderlich, für die vom DSGV-Projekt unterschiedliche Zustimmungswege entwickelt wurden. Die Rechtsabteilung hat die Sparkassen in der Umsetzung der vom DSGV-Projekt entwickelten Prozesse beraten und unterstützt. Einen Beratungsschwerpunkt bildete dabei der Umgang mit Kunden, die die Zustimmungserklärung nicht abgegeben haben.

EU-Bankenpaket (CRR III/CRD VI)

Im Oktober 2021 hatte die EU-Kommission ihre Vorschläge zur Umsetzung der Finalisierung von Basel III vorgelegt. Mittlerweile haben auch der EU-Rat und das EU-Parlament ihre Positionen für die Trilog-Verhandlungen, deren Abschluss 2023 erfolgen soll, abgestimmt. Mit dem EU-Bankenpaket

werden insbesondere die Verfahren zur Berechnung der Eigenmittelunterlegung überarbeitet. Die Anpassungen werden insgesamt zu einer Belastung der Eigenmittelanforderungen führen. Um die Auswirkungen möglichst frühzeitig abschätzen zu können, wurde den Sparkassen Mitte 2022 ein Tool zur Durchführung von Proberechnungen zur Verfügung gestellt. Auf Grundlage des aktuellen Diskussionsstandes werden auch bereits die DV-technische Unterstützung sowie weitere Umsetzungshilfen konzipiert.

Groß- und Millionenkredite

Auch im Jahr 2022 wurde das Großkreditregime durch aufsichtsrechtliche Anpassungen auf europäischer Ebene begleitet. Neben der Veröffentlichung der EU-Verordnung zur Bestimmung indirekter Risikopositionen aus Derivaten und Kreditderivaten für Großkredite hat die EBA am 20. Dezember 2022 den finalen Entwurf eines technischen Regulierungsstandards (RTS) zur Bildung von Gruppen verbundener Kunden (GvK) veröffentlicht, welcher voraussichtlich Mitte 2023 als EU-Verordnung in Kraft treten wird. Diese und weitere Themen sowie aktuelle aufsichtsrechtliche Entwicklungen im Groß- und Millionenkreditbereich wurden unseren Instituten unter anderem im Rahmen der Fachtagung „Groß- und Millionenkredite Meldewesen“ vorgestellt. Des Weiteren beteiligte sich der SVBW an den Aktivitäten zur zentralen Umsetzungsunterstützung unserer Sparkassen.

MaRisk-Novelle

Die BaFin hat die Konsultation zur 7. Novelle im September 2022 veröffentlicht. Die kommende Novelle dient insbesondere der nationalen Umsetzung der EBA-Leitlinien zur Kreditvergabe und Überwachung sowie des BaFin-Merkblatts zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken. Der Regelungsumfang der MaRisk wird durch die Umsetzung der neuen Vorgaben abermals erhöht und löst individuellen Prüfungs- und Umsetzungsaufwand bei den Sparkassen aus. Der SVBW beteiligt sich an der Vorbereitung zur zentralen Umsetzungsunterstützung der 7. MaRisk-Novelle für die Sparkassen.

IPS-Sanierungsplanung

Nach den Vorschriften des Sanierungs- und Abwicklungsgesetzes müssen grundsätzlich alle Institute einen Sanierungsplan erstellen. Ausnahmen kommen in Betracht bei Instituten, die – wie die Sparkassen – Mitglied eines institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS) sind, sofern das Sicherungssystem selbst einen Sanierungsplan erstellt. Mitte 2021 hatte die BaFin dem Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe die Genehmigung für einen IPS-Sanierungsplan erteilt. Alle baden-württembergischen Sparkassen haben sich diesem IPS-Sanierungsplan angeschlossen und mussten bis Ende 2022 Prozesse zur Überwachung (inkl. Berichterstattung) vordefinierter Sanierungsindikatoren implementieren. Hilfestellungen hierfür wurden im Rahmen eines DSGV-Projekts unter Beteiligung des SVBW entwickelt.

IPS-Sanierungsplan: Sanierungsindikatoren

IPS-Sanierungsplanung:
zu überwachende Sanierungsindikatoren (inkl. Schwellenwerte):

- **Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)**
  – Schwellenwert: 3 %*) –
- **Liquiditätsdeckungsquote (LCR)**
  – Schwellenwert: 105 % –
- **Aufwand-Ertrags-Verhältnis (CIR)**
  – Schwellenwert: 100 % –
- **Notleidende Kredite (NPL-Quote)**
  – Schwellenwert: 6 % –

*) Ist-Quote hartes Kernkapital abzüglich TSCR-Anforderung hartes Kernkapital

Sparkassenakademie Baden-Württemberg

Jubiläumsabend am 8. Juli 2022 – Geburtstagsparty für die Sparkassenakademie

Fast auf den Tag genau 75 Jahre nach der Gründung der Württembergischen Sparkassenschule am 1. Juli 1947 feierte die Sparkassenakademie am 8. Juli ihr Jubiläum. Der Abend bot Gelegenheit zurückzublicken, nach vorne zu schauen und zugleich auch zu feiern.

Der besondere Anlass ließ sich an der Zusammensetzung der Gäste ablesen: So waren die Vorstände der Sparkassen und der Verbundunternehmen zu einem guten Teil auch mit ihren Amtsvorgängern anwesend. Zu den Ehrengästen des Abends zählten unter anderem der ehemalige Sparkassenpräsident Heinrich Haasis, Walter Bürck, der die Württembergische Akademie von 1972 bis 1988 leitete, und sein Nachfolger Dr. Karlheinz Becker. Um einen stabilen Übergang in den Neubau zu gewährleisten, verschob Becker 2012 auf Bitten von Sparkassenpräsident Peter Schneider seinen Ruhestand um zwei Jahre. „So wie Sie aussehen, haben Ihnen die zwei Jahre Verlängerung gut getan“, bemerkte Peter Schneider in seinem Grußwort am Festabend.

„Das wichtigste Potenzial der Sparkassen sind ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, betonte Schneider in seiner Begrüßung. Deshalb sei die Sparkassenakademie Herzstück, Kristallisationspunkt und Aushängeschild der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg. Der Präsident, der in der Planungsphase reichlich vergleichbare Einrichtungen kennengelernt hat, bezeichnete sie als die „modernste und schönste Sparkassenakademie in Deutschland“.

Gruppenfoto mit den Podiumsgästen des Jubiläumsabends (von links): der Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Peter Schneider, die erfolgreiche Absolventin des Studiengangs Ausbildung PLUS, Hanna Bauni von der Sparkasse Karlsruhe, Moderator Magnus Kyre, der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart, Dr. Frank Nopper, Akademieleiter Frank Metzner, Baden-Württembergs Finanzminister Dr. Danyal Bayaz, Moderatorin Katrin Neuhäuser, der Vorsitzende der Verbandsversammlung des Sparkassenverbands, Oberbürgermeister Wolfgang Dietz, sowie der Vorsitzende des Vorstands der Sparkasse Rastatt-Gernsbach, Ulrich Kistner. Fotos: Günter Bergmann, perfectfotos.com

Viel Lob äußerte auch der Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart, Dr. Frank Nopper, der sein Grußwort mit Anekdoten aus der Sparkassengeschichte würzte. Er beschrieb die Finanzgruppe als bodenständig, solide, verlässlich und schlitzohrig. Die Rückkehr der Akademie nach Stuttgart 2014 bezeichnete er als „segensreiches Happy End“ und erinnerte damit daran, dass es Königin Katharina war, die in Stuttgart die Sparkassenidee für Württemberg angestoßen hat.

„Ökonomische Bildung ist für alle Menschen wichtig“, betonte Baden-Württembergs Finanzminister Dr. Danyal Bayaz in seiner Festansprache. Die Anforderungen hätten sich in den vergangenen Jahren gewandelt und gesteigert. Explizit nannte er das Thema Nachhaltigkeit und die damit verbundene Taxonomie, für die qualifizierte Fachkräfte benötigt werden. „Lebenslanges Lernen wird in unserem Land eine zunehmend wichtige Rolle spielen“, hob er hervor und betonte damit die zentrale Funktion der Akademie. Er lobte auch den Bau: „Der Bildschirm hier im Konferenzsaal ist, glaube ich, der größte in ganz Baden-Württemberg. Da spare ich mir das nächste Mal das Geld an der Kinokasse und komme gleich hierher“, scherzte Bayaz zum Auftakt seiner Ansprache.

Die Bedeutung der Akademie für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Sparkassen im Land, war Thema eines Podiumsgesprächs. Hanna Bauni von der Sparkasse Karlsruhe schilderte die Akademie aus Sicht einer Auszubildenden, die gerade erfolgreich das neue Programm AusbildungPLUS durchlaufen hat. Ulrich Kistner, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rastatt-Gernsbach, betonte die Bedeutung der Aus- und Weiterbildung für die Sparkassen und berichtete von seiner eigenen Zeit als Teilnehmer des Fachlehrgangs 1991/92 der Badischen Sparkassenakademie. Kistner betonte, wie stolz die Sparkassen auf „ihre Akademie“ sind: „Die Möglichkeit, ein ganzes Berufsleben an einer Akademie auf höchstem Niveau zu lernen, mit Kolleginnen und Kollegen anderer Sparkassen sich auszutauschen und Freundschaften zu knüpfen, ist einzigartig“, so Kistner. Akademieleiter Frank Metzner schließlich gab Einblick in die interne Arbeit und skizzierte, welche Anforderungen die Zukunft an Sparkassenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter stellt.

Das Schlusswort hatte Wolfgang Dietz, Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein und ehrenamtlicher Vorsitzender der Verbandsversammlung. Dietz betonte, dass es in Krisenzeiten wichtig sei, sich auf Werte und Stärken zu konzentrieren. Die Sparkassen stünden auf kommunaler Ebene

Der Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Peter Schneider, mit Baden-Württembergs Finanzminister Dr. Danyal Bayaz im Foyer der Sparkassenakademie.

für Ehrlichkeit, Transparenz und die Offenheit, durch Diskutieren zu einer guten Lösung zu finden. „Dazu trägt auch die Sparkassenakademie erheblich bei."

Moderiert wurde der Abend von zwei Insidern: Katrin Neuhäuser berät in der Abteilung Personalentwicklung Nachwuchskräfte, Magnus Kyre ist Berater für Personal- und Organisationsentwicklung.

Gerne können Sie das Buch anfordern bei
Stephan Schorn,
Sparkassenverband
Baden-Württemberg,
Telefon: 0711 127-77390,
E-Mail: stephan.schorn@sv-bw.de

„Wissen schafft Zukunft" – Das Buch zum Jubiläum

Welche Fähigkeiten und Kenntnisse benötigen Mitarbeitende, um ihre Kundinnen und Kunden optimal begleiten zu können? Diese Frage wurde in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder neu beantwortet. Anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens blickte die Sparkassenakademie Baden-Württemberg auf eine außergewöhnliche und bewegte Geschichte zurück.

Dokumentiert wird diese Geschichte in einem eigens zu diesem Anlass verfassten Jubiläumsbuch. Der Titel „Wissen schafft Zukunft" deutet bereits darauf hin, dass es nicht bei historischen Fakten und Zahlen bleibt. Aus gutem Grund: Mit ihren Ausbildungen und Qualifizierungsangeboten prägte und prägt die Akademie unzählige Menschen und berufliche Biografien – mit vielfältigen Auswirkungen auf die Sparkassen: Was heute an der Akademie gelehrt wird, wird morgen in den Sparkassen umgesetzt und gelebt.

In vier großen Kapiteln wird die Geschichte aus verschiedenen Blickwinkeln geschildert: Das erste Kapitel widmet sich der Entstehung der beiden Sparkassenschulen nach dem Zweiten Weltkrieg und der historischen Entwicklung bis heute. Im zweiten Kapitel kommen die Menschen zu Wort, die mit der Akademie verbunden sind – als Referentinnen und Referenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch als Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die sich wandelnden Schwerpunkte und die Weiterentwicklung auf technischem Gebiet stehen im Mittelpunkt des 3. Kapitels. Im letzten Kapitel skizziert Akademieleiter Frank Metzner, welche Entwicklungen die Zukunft bringen wird und wie sich die Akademie dazu aufstellt. Akzente zur Zeitgeschichte setzen bunte Themenblöcke, die das gesamte Buch durchziehen.

Alles in allem: Eine kurzweilige Lektüre, die das 2014 erschienene Buch zur Eröffnung des Neubaus der Sparkassenakademie aufs Beste ergänzt.

Akademiepreis für außergewöhnliche Leistungen in der Weiterbildung

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg verleiht an die besten Absolventinnen und Absolventen jedes Studienjahrgangs den Akademiepreis für außergewöhnliche Leistungen. Den passenden feierlichen Rahmen bietet das LBS-Musikforum, das jungen Talenten der Hochschule für Musik und darstellende Kunst ein Podium für erste Auftritte in der Zentrale der LBS Südwest in Stuttgart bietet. Der Leiter der Sparkassenakademie, Frank Metzner, ehrte die Besten des Studienjahres 2021.

Die beste Prüfungsleistung bei den Sparkassenkaufleuten erzielte Jörg Schindler von der Sparkasse Ulm. Im Studiengang Bankfachwirt/-in (SBW) wurden Lucie Kaltenbach von der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden und Florian Bischof von der Kreissparkasse Biberach geehrt. Alexander Hug von der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau erzielte das beste Ergebnis im Studiengang Bankbetriebswirt/-in (SBW). Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen können sich über Qualifizierungsgutscheine in Höhe von 1.500 und 2.000 Euro freuen.

Das Besondere an den berufsintegrierten und -begleitenden Lehr- und Studiengängen der Sparkassenakademie Baden-Württemberg sind das hohe Niveau und der Praxisbezug. Alle Studieninhalte können von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in ihrem Berufsalltag unmittelbar umgesetzt werden. Diese Kombination von Theorie und Praxis motiviert und erleichtert zugleich das Verständnis für komplexe Themen.

Gruppenfoto nach der Preisverleihung (von links): der Vorsitzende des Vorstands der LBS Südwest, Stefan Siebert, der Leiter der Sparkassenakademie, Frank Metzner, Preisträger Florian Bischof und Ausbildungsleiter Peter Scheible von der Kreissparkasse Biberach, Preisträgerin Lucie Kaltenbach und Vorstandsmitglied Christian Eschbach von der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden, Matthias Hirschbolz, stv. Vorstandsmitglied, und Preisträger Alexander Hug von der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, Preisträger Jörg Schindler und seine Frau Judith Schindler sowie Michael Heß von der Sparkasse Ulm. Foto: Ines Rudel

1.500ste Teilnehmerin an der Potenzialanalyse Führung

Die Sparkassenakademie Baden-Württemberg konnte mit Laura Dambacher von der Kreissparkasse Ostalb die 1.500ste Teilnehmerin der „Potenzialanalyse Führung“ (PA 4) in Stuttgart begrüßen. Das Verfahren, das zentrale Anforderungen der aufgaben- und mitarbeiterbezogenen Führung erfasst, wird auch in weiteren fünf Regionalverbänden durchgeführt und zentral in Stuttgart ausgewertet und gepflegt.

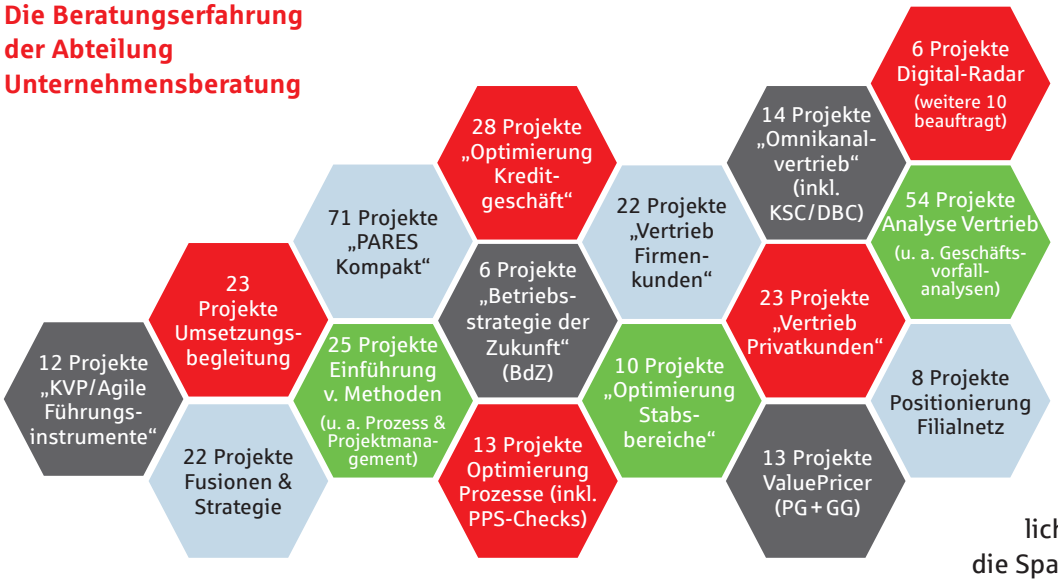
Weitere Informationen:
Dr. Andreas Diemand, Leiter der Abteilung Consulting der Sparkassenakademie Baden-Württemberg,
Telefon: 0711 127-82300,
E-Mail: andreas.diemand@sv-bw.de

Das Foto zeigt Laura Dambacher mit den Assessorinnen und Assessoren (von rechts): Anja Barth, Sparkasse Kraichgau, Thomas Kopp, Kreissparkasse Heilbronn, Jochen Müller, Sparkasse Tauberfranken, Ingo Golzem, Sparkassenakademie Baden-Württemberg, Brigitte Wagner, Sparkasse Hohenlohekreis, Susanne Bux, Kreissparkasse Ostalb, die Hospitantin Johanna Zinsmeister, Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach, sowie die Moderatorin Luisa Hoffmann Vicente, Sparkassenakademie Baden-Württemberg.

Unternehmensberatung

Die Abteilung Unternehmensberatung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg hat sich auch in 2022, in einem noch stark durch die Pandemie geprägten Jahr, sehr gut behauptet. Mit 59 Projekten war die Unternehmensberatung bei insgesamt 27 baden-württembergischen Sparkassen und im Rahmen des S-Beraternetzwerkes bei 15 Sparkassen außerhalb des Verbandsgebietes tätig. Im Regelfall wurden die Projekte ganz oder teilweise mittels Webkonferenzen durchgeführt.

Die Beratungserfahrung der Abteilung Unternehmensberatung



Angaben beziehen sich auf den Zeitraum 2017 – 2021

Die Themenschwerpunkte waren, wie in den Vorjahren, Projekte zur „Personalbemessung“ (PARES Kompakt) sowie prozessoptimierende Projekte mit Fokus auf das Kreditgeschäft. Auch vertrieblich konnte die Abteilung die Sparkassen im vergangenen Jahr stark unterstützen. Vor allem die Begleitung in der digitalen Transformation sowie die Weiterentwicklung der Vertriebskonzeptionen im Privat- und Firmenkundengeschäft waren wichtige Projektschwerpunkte in den Häusern. Teilweise begleiteten die Beraterinnen und Berater ganzheitliche Gesamthauskonzepte und konnten ihre Erfahrungen in abgegrenzten Beratungsaufgaben, wie zum Beispiel der Weiterentwicklung von Kunden-Service-Centern, einbringen.

Eine hohe Nachfrage konnte die Unternehmensberatung auch bei der Durchführung von Geschäftsvorfall-Analysen, die detaillierte Informationen zur Veränderung des Kundennutzungsverhaltens bereitstellt, verzeichnen. Ferner war die langjährige Erfahrung bei Beratungsprojekten zur Weiterentwicklung der Aufbauorganisation, aber auch in der Begleitung von komplexen Projekten gefordert. Sowohl in der Anbahnungsphase wie in der Umsetzungsbegleitung von Sparkassenfusionen waren die Beraterinnen und Berater über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus gefragte Beratungspartner.

Angesichts der schwierigen Bedingungen ist die Abteilung sehr stolz auf die durchgängig sehr guten Beurteilungen der Beratungsleistungen durch ihre Auftraggeber. Wie in den vergangenen Jahren lag die Empfehlungsquote auch 2022 bei 100 Prozent.

Eine Weiterentwicklung in 2022 war die sogenannte „Vertriebs-Potenzial-Analyse“, die in einem detaillierten Kennzahlenvergleich vertriebliche

Stärken und Handlungsfelder klar erkennen lässt und erlaubt, gezielte Maßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten. Ferner leistet die Abteilung Unternehmensberatung Pionierarbeit bei der Entwicklung eines Prozess-Kennzahlen-Systems, das seinen Einsatz unter anderem zur Prozess-Steuerung finden wird.

Vertrieb und Marketing

Die Auswirkungen der sich stetig wandelnden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das veränderte Kundenverhalten sowie Schlagworte wie „Digitalisierung“ und „Nachhaltigkeit“ prägen auch zunehmend die Vertriebs- und Marketingaktivitäten unserer Sparkassen.

Das Sparkassen-Finanzkonzept

Seit 2022 ist das neue Sparkassen-Finanzkonzept für Privatkunden im Einsatz und wird bereits von vielen Sparkassen genutzt. Das jüngste Update stellt dabei viel mehr dar als ein „einfaches Facelift“. Der neu konzipierte Beratungsprozess bietet den Beratenden deutlich mehr Flexibilität im Kundengespräch.

Das Update unterstützt sowohl bei der effizienten Abwicklung eines konkreten Kundenanliegens als auch bei der ganzheitlichen Aufnahme und Analyse der Kundensituation inklusive umfangreicher Detailberatungsprozesse in allen Beratungsthemen. Der SVBW unterstützt die baden-württembergischen Sparkassen in verschiedenen Facetten: von der konzeptionellen Einführung über Schulungs- und Kommunikationsmaßnahmen bis hin zu Erfahrungsaustauschen.

Neues Vertriebsmanagement mit modernen Datenanalysen

Mit **Sparkassen-Data Analytics** und dem neuen **Integrierten Ansprache-Management** stehen den Sparkassen innovative Instrumente für die Betreuung der Kunden zur Verfügung. Es ermöglicht dem Vertriebsmanagement aus vorhandenen Daten individuelle Kundenbedürfnisse zu identifizieren. Direkt aus dem System werden dem Kunden über den von ihm präferierten Weg wie E-Mail, der Sparkassen-App oder einem Anruf des Beraters Produkt-, Beratungs- oder Serviceangebote unterbreitet.

Mit dem Aufbau eines **Ökosystems „Rund um die Immobilie“** soll eine zentrale Anlaufstelle mit einem breiten Angebot an Funktionalitäten und Produktabschlussmöglichkeiten für den Kunden bereitgestellt werden. Von der Wissensvermittlung und Objektsuche/-akquise über die Finanzierung und Versicherung bis hin zur Weitergabe (Verkauf, Erbe etc.) ist alles enthalten. Im Ergebnis sollen Kunden und Nichtkunden sofort an die

Sparkasse denken und sich an sie wenden, wenn sie Fragen zum Lebenswunsch „Eigenheim“ haben.

Vertriebliche Intensivierung des Wertpapiergeschäftes

Das Wertpapiergeschäft ist eines der wichtigsten Ertragsfelder der Sparkassen. In den letzten Jahren haben sich jedoch zahlreiche Wettbewerber – wie zum Beispiel Neobroker – im Markt etabliert. Um auch zukünftig den Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden zu entsprechen, werden bisherige Prozesse und Vertriebsansätze überprüft und für die kommenden Herausforderungen weiterentwickelt.

Im Fokus stehen dabei unter anderem die Steuerung des Wertpapiergeschäfts, der Umgang mit ETFs oder aber die Steigerung des Wertpapierabsatzes, zum Beispiel mithilfe von Sparplänen. Die Ergebnisse stehen den Sparkassen im Laufe des Jahres 2023 zur Verfügung.

Umsetzung regulatorischer Anforderungen für die nachhaltige Geldanlage

Seit dem 2. August 2022 sind die Sparkassen gesetzlich verpflichtet, in der Anlageberatung in einer mehrstufigen Abfrage die Nachhaltigkeitspräferenzen beim Kunden zu erheben. So halten die Sparkassen ein Produktangebot mit den unterschiedlichen Produkttypen mit Nachhaltigkeitsmerkmalen vor. Ziel ist es, dass die Beraterinnen und Berater ihrer Kundschaft ein geeignetes Produkt empfehlen können, das neben den allgemeinen Kundenwünschen auch individuelle Nachhaltigkeitspräferenzen für die Geldanlage berücksichtigt.

Einsatz des Versicherungsmanagers auf breiter Front

Die Nutzungszahlen des digitalen Sparkassen-Versicherungsmanagers bei unseren Sparkassen stiegen im letzten Jahr stetig. Angekündigte Ausbaustufen, wie der unabhängige Tarif- und Leistungsvergleich, konnten erfolgreich integriert werden. Der Versicherungsmanager ermöglicht einen ganzheitlichen Überblick über die Versicherungssituation unserer Kundinnen und Kunden und hilft, den Versicherungsgegenstand zu analysieren, zu optimieren und Versicherungslücken zu schließen.

Etablierung des Firmenkundenportals mit neuen innovativen Funktionen

Die Bedürfnisse der gewerblichen Kunden haben sich vor dem Hintergrund der Globalisierung, der Digitalisierung und des demografischen Wandels spürbar verändert. Die Corona-Krise hat für einen zusätzlichen Schub bei der Digitalisierung gesorgt. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurde mit dem **Firmenkundenportal** ein neuer, innovativer Service- und Vertriebskanal geschaffen, von dem alle gewerblichen Kunden profitieren können. Die Nutzerverwaltung ermöglicht eine differenzierte Steuerung der Rechte innerhalb der Unternehmen, das elektronische Postfach die unkomplizierte elektronische Bereitstellung von Unterlagen. Außerdem stehen mediale Service-, Verkaufs- und Kreditprozesse im Fokus.

Die Einführung bei den Sparkassen wurde 2022 abgeschlossen und einige Institute sind bereits erfolgreich in den aktiven Vertrieb gestartet. Der Plattformausbau und die sukzessive Aufnahme neuer Funktionen, wie zum Beispiel die Erweiterung der EBICS-Funktionalitäten, werden in den nächsten Jahren weiter fortgeführt. Damit einher geht die Fortentwicklung des S-Firmenkundenportals als „Cloud-Lösung“.

Neukonzeption des Business-Centers

Das Business-Center ist ein wichtiges Element innerhalb der Omnikanal-Strategie im Firmenkundengeschäft und legt dabei den Fokus auf einfache und leicht erklärbare Produkte mit standardisierten Varianten. Die Online-Abschlussfähigkeit dieser Produkte soll dazu sukzessive ausgeweitet werden. Viele unserer Sparkassen entscheiden sich immer mehr für die Einführung eines Business-Centers oder einer Vorstufe davon (Business-Line oder Service-Line). Interessierten Häusern bieten wir für die Einführung bzw. Weiterentwicklung über die Unternehmensberatung des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg ein individuelles Beratungsangebot an.

Finanzierung der Transformationsprozesse in der Wirtschaft

Der Mittelstand in Baden-Württemberg spielt eine maßgebliche Rolle zur Erreichung der Klimaneutralität in Deutschland. Steigende Rohstoff- und Energiepreise unterstreichen zusätzlich den Bedarf energetischer Unabhängigkeit durch erneuerbare Energien. Durch die Einbindung des Themas Nachhaltigkeit in die gewerblichen Finanz- und in Schulungskonzepte für Firmenkundenberater wird die Transformationsfinanzierung wesentlicher Teil des Beratungsgesprächs.

Neuaufstellung im Auslandsgeschäft

Der Mittelstand in Baden-Württemberg ist stark exportorientiert. Die Sparkassen als Partner von etwa der Hälfte der Unternehmen im Land unterstützen ihre Kunden bei den immer wichtiger werdenden Fragen rund um das Auslandsgeschäft. Mit der Landesbank Hessen-Thüringen wurde 2022 für die Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs und des Dokumentengeschäfts ein neuer starker Partner gefunden.

Weiterentwicklung digitaler Anwendungen

Der Ausbau innovativer und digitaler Bankdienstleistungen für alle Kundengruppen geht weiter. Die mediale Beratung per Telefon, E-Mail, Videoübertragung und Chat gewinnt ebenso an Bedeutung wie die Internet-Filiale, die seit der Pandemie immer mehr von unserer Kundschaft genutzt wird. Die Sparkassen-App wurde komplett überarbeitet und hat mittlerweile dreizehn Millionen Nutzerinnen und Nutzer. Auch das Online-Banking wurde optisch und funktional überarbeitet und wird weiter zu einer smarten personalisierten Plattform ausgebaut.

Die **„Internet-Filiale Effizient“** ist der gemeinsame Online-Banking Standard der Zukunft. Ziel des harmonisierten Standards ist die Minimierung

des Aufwandes in den Sparkassen, die Erhöhung der Reichweite im Online-Vertrieb sowie die gleichzeitige Bereitstellung zukünftiger Funktionen für unsere Kunden und deren unmittelbare gemeinschaftliche Vermarktung.

Weitere Digitalziele für die Zukunft

Mit gruppenweiten Digitalzielen wird der Fokus über alle Ebenen hinweg auf herausgehobene Ziel-Kennzahlen gelegt und vermittelt, was in jedem Jahr besonders relevant ist. Damit soll die digitale Transformation in den Sparkassen weiter vorangetrieben werden. Mit dem Beratungsangebot **„Digital-Radar“** unterstützen wir gemeinsam mit der Unternehmensberatung des SVBW die Sparkassen in Baden-Württemberg.

Ausbau von Payment-Angeboten

In 2022 haben wir innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe wieder intensiv an unseren Payment-Angeboten für die Privat- und Händlerkunden der Sparkassen gearbeitet. Zum einen wird die E-Commercefähigkeit der Sparkassen-Card weiter ausgebaut, sowohl in der haptischen als auch digitalen Variante, zum anderen engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe an verschiedenen europäischen Initiativen. Durch die Beteiligung an der **European Payments Initiative (EPI)** sind die Sparkassen Teil eines Zahlungssystems, das Europas Souveränität und seine internationale Wettbewerbsfähigkeit im Payment-Bereich stärkt. Unser Ziel ist es, dass unsere Kundschaft überall mit ihrer „Sparkasse“ bezahlen kann.

Gemeinsame Sparkassenkommunikation

Die Gemeinsame Sparkassenkommunikation konzentriert sich stärker denn je auf die Vermarktung der Marke „Sparkasse“. Dadurch soll erreicht werden, dass unsere Kunden zuerst an die Sparkasse als Partner denken, wenn Finanzentscheidungen zu treffen sind.

Auch in Baden-Württemberg haben wir in der regionalen Kommunikation den Schwerpunkt auf die Marken-Kampagnen gelegt. Ergänzend werden vor allem auf den digitalen Kanälen Produktthemen, wie zum Beispiel Privatkredit oder S-Versicherungsmanager, vermarktet. Ziel hierbei ist es, unsere Kunden vom Mehrwert zu überzeugen und diese direkt in den (digitalen) Abschlussprozess zu überführen.

Mit der Neuausrichtung des **Sparkassen-SchulServices** im vergangenen Jahr verfügt die Sparkassen-Finanzgruppe über ein modernes und wettbewerbsfähiges (Online-)Angebot, das bundesweit einheitlich nutzbar ist und ohne Registrierung bzw. Zugangsbeschränkungen seitens der Schulen, Schülerinnen und Schüler sowie Sparkassen auskommt. Das neue Portal – unter Mitwirkung der Regionalverbände seitens des Deutschen Sparkassenverlages technisch und inhaltlich umgesetzt – ist seit Ende Juli 2022 in Betrieb.

Messen und Aktionswochen 2022

Messen haben auch in Zeiten des Internets nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Allen Interessierten bieten sie eine einzigartige Möglichkeit, sich direkt und „live“-haftig mit den Produkten und Dienstleistungen der Unternehmen auseinanderzusetzen. Zudem kann der Interessent in nahezu einmaliger Art und Weise auf engstem Raum auf das Angebot einer ganzen Branche zugreifen und vergleichen.

Nach deutlicher Entspannung der Corona-Situation wurde der modular aufzubauende Messestand des Sparkassenverbands im Jahr 2022 wieder vermehrt und gerne von den Sparkassen und Verbundpartnern eingesetzt. So präsentierte sich die Sparkassen-Finanzgruppe mit Unterstützung des SVBW erneut auf mehreren örtlichen Leistungs- und Gewerbeschauen. Größere Messeauftritte wurden beispielsweise umgesetzt auf der Berufsinfomesse Offenburg (13. – 14. Mai), der Outdoor-„messeÖHRINGEN“ (19. – 22. Mai) sowie der Immo-Messe Böblingen (10. – 11. September 2022).

Landwirtschaftliches Hauptfest (25. September – 3. Oktober 2022)

Das Landwirtschaftliche Hauptfest (LWH) fand 2022 zum 101. Mal auf dem Cannstatter Wasen in Stuttgart statt. Unter dem Motto „Landwirtschaft erLEBEN“ wurde in zahlreichen Hallen und auf dem Freigelände die Land- und Forstwirtschaft lebendig abgebildet. Wer schon immer einmal riesige Mähdrescher und Traktoren, neueste Stalltechniken oder alles Mögliche rund um die Tierwelt eines landwirtschaftlichen Betriebs wissen, erleben und sehen wollte, war auf dem LWH richtig. Auch die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg war erneut dabei. Der Stand wurde gemeinsam vom Sparkassenverband federführend für die Sparkassen und die Verbundpartner LBS Südwest und SV SparkassenVersicherung organisiert.

Die fachliche Betreuung und Beratung hinsichtlich unseres Leistungsportfolios „Rund um das Agrargeschäft“ erfolgte durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sparkassen und den Verbundunternehmen, die in ihren Instituten ebenso für die Zielgruppe „Agrarwirtschaft“ zuständig sind. Als Attraktion gab es an unserem Stand Kaffeespezialitäten vom Sparkassen-Espressomobil. Ein weiteres Highlight: Unser beliebter, roter 5-Liter-Eimer, kostenlos herausgegeben und versehen mit den Logos von Sparkasse, LBS und SV.

Tatkräftiges Standteam (von links): Nicole Benning, Thomas Lasetzki (SVBW), Alexander Vinagre-Kiefer (SV), Andrea Reber, Larissa Pfister (Helferinnen), Barbara Weber (SVBW), Markus Schüssler (SV), Andreas Hecht (LBS Südwest).
Foto: Franziska Kraufmann

Der Veranstalter zog am Ende der neun Tage eine äußerst positive Bilanz: Insgesamt kamen rund 150.000 Besucherinnen und Besucher auf das Landwirtschaftliche Hauptfest. Unsere Fachberaterinnen und Fachberater berichteten zudem von vielen interessanten Fachgesprächen mit unseren Gästen.

PS-Sparen und Gewinnen

Sparen und gleichzeitig etwas Gutes tun. Das PS-Sparen vereint genau diese Dinge. Aber nicht nur das. Jeden Monat besteht zudem die Möglichkeit, bis zu 5.000 Euro zu gewinnen. Das Prinzip ist schnell erklärt: Ein Los kostet fünf Euro. Davon werden vier Euro gespart und dem Empfängerkonto gutgeschrieben. Von dem verbleibenden Euro dienen 75 Cent als Loseinsatz. Das sichert der Loskäuferin und dem Loskäufer die Chance auf einen monatlichen Geldpreis oder auf einen Gewinn in den Sonderauslosungen. 25 Cent je Los fließen in gemeinnützige Projekte in der Region.

Hannelore Seidt (links) freute sich im Frühjahr über den Gewinn eines E-Bikes. Finanzberaterin Anesa Aslani vom Beratungscenter Baiersbronn der **Kreissparkasse Freudenstadt** überreichte der Gewinnerin den Gutschein. Foto: Kevin Bauer

Seit September 2022 kann der Sparanteil der PS-Lose auch auf ein DekaBank-Depot eingezahlt werden. Diese neue Sparform bieten bereits mehr als die Hälfte der Sparkassen in Baden-Württemberg an.

2022 flossen 4,3 Millionen Euro an soziale und kulturelle Einrichtungen in Baden-Württemberg. Highlight sind die zweimal jährlich stattfindenden Sonderauslosungen. Hier gibt es zusätzliche Preise zu gewinnen. Bei der Sonderauslosung im November 2022 durften sich beispielsweise zehn Loskäuferinnen und -käufer über eine elektrisch angetriebene Mercedes-Benz A 50 e Kompaktlimousine freuen.

Einen Teil der Erträge aus dem PS-Sparen spendeten die **Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim** und die **Sparkasse Tauberfranken** an den Verein Rehkitz- und Wildtierrettung Löhleshölzle. Der Verein rettet jedes Jahr viele Rehkitze und andere Wildtiere vor dem Tod durch das Abmähen von Wiesen. Allein in diesem Jahr waren es über 200 Jungtiere. Dafür setzten die Ehrenamtlichen zunehmend auf Drohnen mit Wärmebildkameras, mit deren Hilfe die Rehkitze im Feld aufgespürt werden, bevor die Landwirte mit der Mahd beginnen (von links): Walter Frank, Katharina Frank, Achim Hoffmann und Aileen Brunner.
Foto: Fabian Gebert

Die **Sparkasse Tauberfranken** spendete aus ihren PS-Mitteln an alle 19 Feuerwehren in ihrem Geschäftsgebiet Wärmebildkameras. Bei der Übergabe an alle Feuerwehren nahm stellvertretend Kreisbrandmeister Andreas Geyer (2. von rechts) den Scheck entgegen. Ihn überreichten gemeinsam die Bürgermeisterin von Tauberbischofsheim, Anette Schmidt, die zugleich Vorsitzende des Verwaltungsrats der Sparkasse Tauberfranken ist, sowie der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Peter Vogel, und Markus Haas, Bereichsleiter Unternehmenssteuerung.
Foto: Stephanie Lammel, Sparkasse Tauberfranken

Banksteuerung

Rückkehr von Zins und Risiko

Nach 12 Jahren Niedrig- und Negativzins hat der in diesem Tempo stärkste Zinsanstieg seit mehr als 20 Jahren für völlig geänderte Realitäten gesorgt. Über viele Jahre als gesetzt geltende Gewissheiten wurden damit praktisch vom Tisch gewischt. Der „Baseler Zinsschock", der noch vor einem Jahr als Stressszenario galt, wurde zur beobachtbaren Wirklichkeit. Mit den Zinsen steigen auch die Risiken. Das Zinsänderungsrisiko natürlich, aber auch das Liquiditätsrisiko. Im Zusammenhang mit dem Zinsänderungsrisiko wächst auch die Bedeutung des Treasury im Allgemeinen und von Derivaten zum Risikomanagement – in erster Linie von Zinsswaps – im Besonderen. Grundsätzlich gilt: Je höher das Risiko, desto niedriger ist – bei gestiegenem Zins – die Performance.

Natürlich folgern aus der Zins- und Zeitenwende auch große Chancen, die wir nutzen müssen. So ergeben sich wieder Gestaltungsspielräume auf der Passivseite und im Depot A, nachdem der Fokus die letzten Jahre fast ausschließlich auf der Aktivseite und dem Provisionsgeschäft lag. Das alles führt zu der Schlussfolgerung: 2023 wird betriebswirtschaftlich ein entscheidendes Jahr der Weichenstellung für die Sparkassen!

Eigenkapital mehr denn je Engpassfaktor

Ein wichtiger betriebswirtschaftlicher Fokus liegt auf der Optimierung und Steuerung der Risikogewichteten Aktiva (RWA), nachdem das Eigenkapital noch stärker als bislang zum entscheidenden Engpassfaktor geworden ist. Die weiter wachsenden aufsichtlichen Eigenkapital-Anforderungen verstärken diese Notwendigkeit: Zu nennen sind hier beispielsweise das sogenannte Makroprudenzielle Maßnahmenpaket und die Erhöhung des Kalibrierungsfaktors von 65 Prozent auf 75 Prozent für die Eigenmittelzielkennziffer (jetzt „Eigenmittelempfehlung"). Der SVBW unterstützt die Sparkassen bereits seit Jahren bei der RWA-Optimierung durch ein gemeinsam mit der LBBW entwickeltes toolgestütztes Beratungsangebot. Zahlreiche Sparkassen haben das Projekt bereits mit gutem Erfolg durchgeführt. Zum Aspekt der längerfristigen RWA-Steuerung werden die zentralen Banksteuerungstools entsprechend weiterentwickelt.

Rollout zur neuen Banksteuerungs-Architektur

Zusätzlich zu den gewaltigen makroökonomischen Umbrüchen befinden wir uns auch in der Banksteuerung der Sparkassen in einem sehr herausfordernden Transformationsprozess: Um die Sparkassen in die Lage zu versetzen, die Anforderungen der neuen Risikotragfähigkeit erfüllen zu können, wird die komplette Banksteuerungsarchitektur bis Ende 2023 neu aufgestellt. Diese Umstellung stellt für alle Beteiligten, die Sparkassen, Regionalverbände, die SR Rating und Risikosysteme GmbH und für die FI Finanzinformatik eine Herkulesaufgabe dar. Mit dem erfolgreichen Rollout stellt sich die Sparkassenorganisation digital auf der Basis eines Integrierten Datenhaushaltes (IDH) zukunftssicher auf. Die Anwendungsberatung des SVBW begleitet die Sparkassen zusätzlich zur fachlichen Beratung auch funktional beim technischen Rollout bis hin zur Datenfeldebene.

Betrieb

Betriebsstrategie der Zukunft

Mit dem bundesweiten Projekt „Betriebsstrategie der Zukunft“ wurde der Betrieb der Sparkassen im Hinblick auf „Effizienzsteigerung“ neu ausgerichtet. Ziel war die Optimierung betrieblicher Prozesse, um auch den Vertrieb bestmöglich zu unterstützen und gleichzeitig die regulatorischen Anforderungen möglichst effizient zu erfüllen. Kernelemente der Betriebsstrategie der Zukunft waren Standardisierung, Automatisierung, Industrialisierung und Re-Organisation.

Eines der Schwerpunktthemen, mit denen sich die Betriebsstrategie der Zukunft beschäftigt hat, war ProzessPlus für Sparkassen (PPS). Die Technik und Dokumentation konnte 2022 bei der Finanz Informatik unter „PPS 2.0“ zusammengeführt werden. So hat die Finanz Informatik seit dem 1. Januar 2022 die Verantwortung der PPS-Produktion vom bisher dezentralen Produktionsmodell übernommen.

Mit der neuen PPS-Einheit innerhalb der Finanz Informatik (FI) wird eine Steigerung der Dimensionen Qualität, Geschwindigkeit und Verbindlichkeit angestrebt. Bankfachliche Unterstützung erhält die Produktion von Experten aus Sparkassen und Regionalverbänden. Bereits im ersten Jahr waren die Effekte der neuen Organisationsform spürbar. Gleichzeitig wächst sowohl regional wie auch bundesweit das Interesse und das Engagement der Sparkassen bei der Umsetzung von PPS. Dabei macht insbesondere die zentrale Bereitstellung regulatorisch bedingter neuer oder anzupassender Prozessdokumentationen die Vorteile von PPS greifbar.

Die Abteilung Betrieb hat federführend für den SVBW im Rahmen des neuen Produktionsmodells für mehrere Prozessanwendungsteams die Fachverantwortung übernommen. Ebenso unterstützt die Abteilung Betrieb gemeinsam mit der Abteilung Unternehmensberatung die Sparkassen weiterhin durch Fachveranstaltungen, Erfahrungsaustausche und individuelle Beratung bei der Umsetzung.

Die PPS-Ergebnisse werden den Sparkassen seit 1. Januar 2022 über die Anwendung „PPS_neo“ bereitgestellt und können in die eigene schriftlich fixierte Ordnung übernommen werden. PPS_neo ist bereits seit 2019 im Basisangebot der Finanz Informatik und kann mittlerweile von allen Sparkassen genutzt werden.

Auslagerungsmanagement

Ein weiterer Faktor in der Effizienzstrategie für den Betrieb ist eine klare Strategie für Auslagerungen. Ausgelagerte Tätigkeiten müssen aber auch effizient gesteuert werden. Die 6. MaRisk Novelle legt in AT 9 einen besonderen Fokus auf das Thema Auslagerungsmanagement. Die Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) als größter Finanzverbund Europas gibt eine Antwort auf diese Anforderungen der Aufsicht und erarbeitet ein zentrales, verbundweites Auslagerungsmanagement für die zentralen Verbunddienst-

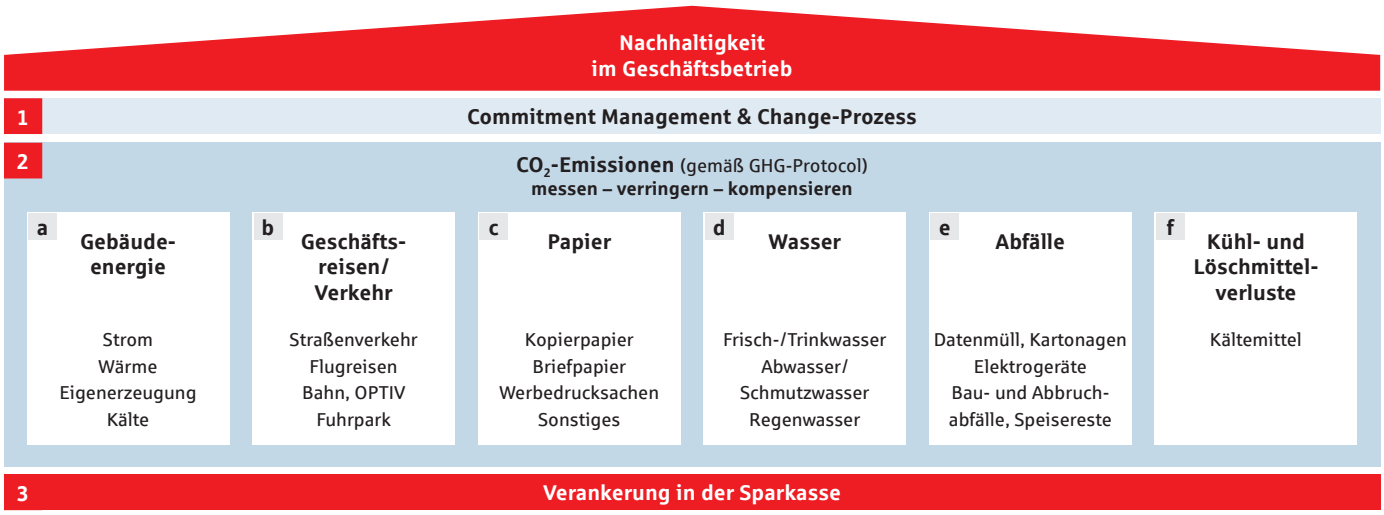
leister der Sparkassen. Der wesentliche Nutzen besteht in der verbesserten Steuerung der zentralen Verbunddienstleister in der SFG unter Anwendung der Erleichterungen nach AT 9 Tz. 15 MaRisk, und damit in einer wesentlichen Entlastung der Sparkassen und übergreifenden Effizienzsteigerung unter Einbindung der Regionalverbände als öffentlich-rechtliche Körperschaften zur Unterstützung der Sparkassen. Das Projekt zur Umsetzung ist Ende Januar 2023 gestartet worden.

Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb – Stellhebel erkennen und bedienen

In 2021 und 2022 haben Sparkassen und Verbundpartner in zahlreichen Praxisbeispielen dokumentiert, wie sie Ressourcen sparen, regenerative Energieträger einsetzen und damit den CO_2-Ausstoß im eigenen Geschäftsbetrieb reduzieren. Diese Lösungsansätze zeigen ein steigendes Engagement im Sinne der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen und Dienstleistungsunternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften." Praxisbeispiele fördern zudem den verbundweiten fachlichen Austausch und liefern anschauliche Ansatzpunkte, die auch bei unterschiedlichen Ausgangslagen und Ambitionsniveaus adaptiert und genutzt werden können.

Die DSGV-Dokumentation zu „Praxisbeispiele 2022 – Erfahrungen teilen, Impulse geben" wurde im April 2022 veröffentlicht. In Fortschreibung des DSGV-Impulspapiers „Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb" stellt sie mit insgesamt 34 Maßnahmen eine weitere Unterstützung bei der Umsetzung des „Zielbilds 2025" dar.

Die Sparkassen in Baden-Württemberg gehen hier von Anfang an mit guten Beispielen voran und konnten schon einige wertvolle Beiträge zu diesem bundesweiten Vorgehensmodell liefern. Diese reichen von konkreten Maßnahmen zur Reduzierung der CO_2-Emissionen wie z. B. im Gebäudemanagement oder bei Mobilitätslösungen bis hin zu Konzepten, die den Change-Prozess unterstützen und auch alle Mitarbeitenden der Institute bei der Umsetzung mit einbeziehen.



ESG-Risiken im Kreditgeschäft

Mit den EBA-Leitlinien zur Kreditvergabe und Überwachung (EBA/GL/2020/06) vom 29. Mai 2020 und spätestens mit der in wenigen Wochen zu erwartenden 7. MaRisk-Novelle, haben auch die deutschen Kreditinstitute bei der Kreditvergabe die Risiken aus den Bereichen E (Environment), S (Social) und G (Governance) zu beachten.

Ein Direktverweis aus den MaRisk heraus auf die ESG-Passagen der EBA-Leitlinie konnte für einen Teilbereich abgewehrt werden. Dennoch beinhaltet der Entwurf der MaRisk an zahlreichen Stellen den Hinweis, dass die Institute die ESG-Risiken entsprechend zu berücksichtigen haben. Im Fokus der Aufsicht steht dabei, die Auswirkungen der Nachhaltigkeitsrisiken (= ESG-Risiken) auf die Rückzahlung des Kredits zu bewerten. Konkret: Beeinflussen die bestehenden Risiken aus E, S oder G ggf. die Fähigkeit des Kunden, fristgerecht seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen?

Zur Unterstützung hat der DSGV-Branchendienst gemeinsam mit der S Rating und Risikosysteme GmbH (SR) ein Konzept zur Messung von ESG-Risiken in allen Branchen entwickelt: den S-ESG-Score. Datenbasis sind neben öffentlich verfügbaren Statistiken auch qualitative/zukunftsorientierte Expertenbeurteilungen. Der S-ESG-Score ermöglicht es, ESG-Faktoren des Firmenkreditportfolios aufzuzeigen und zu bewerten – und damit den regulatorischen Anforderungen nachzukommen.

Zusätzlich ist es wichtig, die Mitarbeitenden fachlich auf das anspruchsvolle und dynamische Thema vorzubereiten und Fachwissen aufzubauen. Übergangsweise steht der Score den Sparkassen über Tools des DSGV-Branchendienstes sowie über eine Anwendung der SR zur Verfügung. Parallel laufen die Vorbereitungen für die Vollintegration in OSPlus-Kredit zum Release 23.1 auf Hochtouren. Diese systemintegrierte Anwendung wird dann nicht nur die Risiken aufzeigen, sondern vor allem auch wertvolle Ansätze im Rahmen der Transformation unseres Mittelstands bieten. Der Mittelstand braucht die Sparkassen bei dieser bedeutenden und wichtigen Aufgabe und die Sparkassen werden die Unternehmen zuverlässig begleiten.

YouTube-Kanal des Sparkassenverbands

Präsenz oder virtuell? Bei vielen Veranstaltungen und Angeboten des Sparkassenverbands haben Interessierte die Wahl. Wichtige Formate wie das Kommunalforum, der Sparkassentag oder die Jahrespressekonferenz wurden während der Corona-Pandemie im Livestream übertragen. Wer eine Veranstaltung nicht wahrnehmen konnte oder einfach nochmals einen spannenden Vortrag anhören möchte, kann das auf dem YouTube-Kanal des Sparkassenverbands ganz unkompliziert tun.

Auf YouTube finden sich zudem viele Extras, darunter Interviews mit Referentinnen und Referenten, Einspieler sowie die Videos, mit denen die Gewinnerinnen und Gewinner beim Gründerpreis geehrt werden. Die Pandemie-Zeiten 2020 und 2021 haben sich in den Abrufzahlen auf YouTube bemerkbar gemacht. Mitschnitte, wie etwa der Fachtagung, die die Akademie Bad Boll und die Kreissparkasse Göppingen in der Sparkassenakademie veranstaltet haben, wurden mehrere tausend Mal abgerufen. Der Verband versteht dies als Anerkennung, aber auch als Auftrag und stellt regelmäßig neue Beiträge ein.

YouTube

QR-Code scannen und direkt reinschauen oder: www.youtube.de/svbwdeu

Die fünf beliebtesten Beiträge des YouTube-Kanals des Sparkassenverbands:

Stand: 10. Mai 2023

Der Eröffnungsfilm des Baden-Württembergischen Sparkassentags 2018
8.050 Aufrufe

1. Platz Gründerpreis 2018: MOROTAI GmbH, Birkenfeld
8.050 Aufrufe

Kommunalforum 2018: Interview mit Philosoph Richard David Precht
6.070 Aufrufe

Gründerpreis 2016: Preisträger Lebenswerk Harro Höfliger
4.020 Aufrufe

4. Platz Gründerpreis 2020: Tierarztpraxis Saarstraße, Oftersheim
3.590 Aufrufe

Die fünf beliebtesten Beiträge der letzten Zeit:

2. Platz Gründerpreis 2022: Füllkopf GmbH, Steinheim
1.270 Aufrufe

4. Platz Gründerpreis 2022: PFLIEGER Solutions, Aalen
1.160 Aufrufe

Film zum Jubiläum der Sparkassenakademie
1.060 Aufrufe

Bericht über das Kommunalforum 2022
990 Aufrufe

Bericht über den Gründerpreis Baden-Württemberg 2022
660 Aufrufe

Die erfolgreichsten Livestreams:

Klimaschutz-Tagung in der Sparkassenakademie im November 2021
6.710 Aufrufe

Halbjahres-Pressekonferenz des Sparkassenverbands im Juli 2021
2.800 Aufrufe

Baden-Württembergischer Sparkassentag in Ulm im Oktober 2021
2.390 Aufrufe

Kommunalforum 2021 in Baden-Baden im Oktober 2021
1.900 Aufrufe

Halbjahres-Pressekonferenz des Sparkassenverbands im Juli 2022
680 Aufrufe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Podium der Pressekonferenz am 28. Juli 2022 (von links): Verbandsgeschäftsführer Dr. Joachim Herrmann, Präsident Peter Schneider und Pressesprecher Stephan Schorn

Foto: Ines Rudel

Was beschäftigte die 50 Sparkassen und ihre Verbundunternehmen in Baden-Württemberg? Welchen Beitrag leistete der Sparkassenverband für die Institute und für die Gesellschaft? Darüber informierte der Sparkassenverband Baden-Württemberg auch 2022 auf verschiedenen Wegen.

Veranstaltungen

Zweimal im Jahr, im Februar und im Juli, lädt der Verband zu großen Pressekonferenzen ein, in denen Sparkassenpräsident Peter Schneider und der Verbandsgeschäftsführer Bilanz ziehen, Positionen zu aktuellen Themen erläutern und zu allen Fragen Rede und Antwort stehen. Beide Pressekonferenzen wurden live auf dem YouTube-Kanal des SVBW übertragen. Außerdem treffen sich die Wirtschaftsjournalisten ebenso wie die Chefredakteure der baden-württembergischen Medien jeweils einmal im Jahr zu einem Hintergrundgespräch mit der Verbandsleitung.

Um den internen Austausch in Sachen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu fördern, organisiert die Stabsstelle gemeinsam mit der Sparkassenakademie jedes Jahr eine Tagung für die Presseverantwortlichen der Sparkassen und der Verbundunternehmen. Referentinnen und Referenten berichten dabei regelmäßig über aktuelle Projekte und Themen sowie Best-Practice-Beispiele.

Publikationen

Zur Information der Öffentlichkeit gibt es den „Sparkassen-Ticker“. Er informiert dreimal im Jahr (April, Juli und Dezember) über politische Themen und Aktivitäten des Sparkassenverbands, das gesellschaftliche Engagement der Sparkassen bis hin zu aktuellen Personalmeldungen. Berichtet wird unter anderem auch über Veranstaltungen wie das Kommunalforum, den Sparkassentag oder die Verleihung des Gründerpreises Baden-Württemberg.

Die Mitarbeiterzeitschrift „**SVBW*intern***“ richtet sich an die aktiven und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbands. Sie berichtet über die Aktivitäten des Verbands und informiert über personalpolitische Themen. Da ein großer Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sparkassenverbands im Außendienst tätig ist, ist die Zeitschrift ein wichtiges Medium, um die Unternehmenskultur zu pflegen. Sie erscheint zweimal im Jahr, im August und Dezember.

Die öffentliche Wahrnehmung der Sparkassen-Finanzgruppe erfolgt vor allem über die Persönlichkeiten, die an der Spitze stehen. Der Sparkassen-Kompass, der jeweils im Frühjahr als Neuauflage erscheint, bietet dafür eine schnelle und kompakte Orientierung. Er ist das „Who is who“ der Köpfe der 50 Sparkassen und ihrer Verbundunternehmen.

Eine weitere Publikation des Sparkassenverbands ist die Broschüre „Vorgestellt – Die Sparkassen-Finanzgruppe in Baden-Württemberg“. Sie bietet auf 32 Seiten einen schnellen Überblick über die Aufgaben der Sparkassen, der Verbundunternehmen und des Sparkassenverbands. Die Broschüre liegt auch in englischer Sprache vor.

Zum 75-jährigen Bestehen der Sparkassenakademie übernahm die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Redaktion der Jubiläumspublikation. Das 114 Seiten starke Buch mit dem Titel „Wissen schafft Zukunft“ stellt die Geschichte, Gegenwart und Zukunftsperspektiven der Akademie vor. Eine spannende Lektüre, die mit den beiden Bänden zur Einweihung und Baugeschichte nun eine Reihe bildet.

Prüfungsstelle und Steuerberatung

Die Prüfungsstelle ist die unabhängige Prüfungseinrichtung der baden-württembergischen Sparkassenorganisation, die keinen Weisungen der Verbandsorgane unterliegt.

Schwerpunkte der Prüfungstätigkeit

Im Jahr 2022 waren Bewertungsfragen und die wesentlichen Neuerungen im Aufsichtsrecht sowie die Berücksichtigung der Verlautbarungen des Berufsstands zum russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, Schwerpunkte der Prüfungstätigkeit. Im Rahmen der sonstigen Prüfungen haben die Prüferinnen und Prüfer unter anderem im Zuge überregionaler Kredithandelstransaktionen das Vorliegen der Einbringungsvoraussetzungen untersucht. Im Zusammenhang mit den Eigenmittelvorschriften der Capital Requirements Regulation (CRR) der Europäischen Union für Institute des Haftungsverbunds hat die Prüfungsstelle zum 30. Juni und 31. Dezember 2022 für die baden-württembergischen Sparkassen die Vollständigkeit und Richtigkeit der Datengrundlage für die Anwendung der sogenannten Erweiterten Zusammenfassungsrechnung (EZR) geprüft und bescheinigt.

IPS-Finanzbericht

Im ersten Halbjahr 2022 wurde der IPS-Finanzbericht (aggregierte Bilanz und Gewinn-/Verlustrechnung auf Basis testierter Jahresabschlüsse und des EZR-FinRep-Meldebogens für die Sparkassen in Baden-Württemberg) für das Geschäftsjahr 2021 für Zwecke des institutsbezogenen Sicherungssystems der Sparkassen-Finanzgruppe nach Artikel 113 Absatz 7 Buchstabe e CRR geprüft. Daneben wurden Bescheinigungen gegenüber Dritten zur Funktionsfähigkeit der Internen Revision, zur Einreichung und Verwaltung von Kreditforderungen (MACCs) sowie zum Umlageschlüssel der BaFin im Bereich Wertpapierhandel (FinDAG) abgegeben. Im zweiten Halbjahr 2022 wurden bei 34 Sparkassen die Prüfungen nach § 35 Abs. 1 des Einlagensicherungsgesetzes Einschätzung der Gefahr des Eintritts eines Entschädigungsfalles sowie bei 37 Sparkassen Prüfungen im Zusammenhang mit der Teilnahme an den gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften (GLRG III bzw. TLTRO III) durchgeführt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Prüfungsstelle unterstützten die Sparkassen und deren Tochterunternehmen in Fragen des Jahresabschlusses und der sonstigen prüfungsnahen Gebiete (zum Beispiel MaRisk). Außerdem wirkten sie bei Informations- und Schulungsveranstaltungen mit, insbesondere in den Bereichen Rechnungswesen, Revision, MaRisk, WpHG sowie Steuern und unterstützten die Sparkassen vor Ort. Daneben wurden Schulungen für Verwaltungsratsmitglieder durchgeführt.

Eine hohe Qualität in der Organisation und der Durchführung der Prüfungen ist die Basis für das Vertrauen in die Arbeit der Prüfungsstelle. Die Sicherstellung dieser Qualität ist keine einmalige Aufgabe, sondern ein stetiger Prozess. Interne Regelungen, die auf den berufsrechtlichen und fachlichen Vorgaben des Berufsstands der Wirtschaftsprüfer basieren, sind in einem Qualitätssicherungshandbuch niedergelegt, das laufend fortentwickelt wird.

Neben der Regulierung der Abschlussprüfung und den damit einhergehenden, stetig steigenden berufsrechtlichen Anforderungen ist auch die Digitalisierung der Prüfungen ein zentrales Thema. Unser Ziel, die Prüfungsabwicklung weitgehend auf elektronischem Wege vorzunehmen, hat durch die Corona-Pandemie einen zusätzlichen Schub erhalten. Die im August 2021 erfolgte Cyber-Attacke hat uns jedoch auch die Nachteile der Digitalisierung vor Augen geführt. Die zeitlichen Verzögerungen sowie die höheren Sicherheitsanforderungen hieraus waren auch im Jahr 2022 spürbar. Im Jahr 2022 haben wir zudem die qualifizierte elektronische Signatur unserer Prüfungsberichte eingeführt. Dadurch konnten wir interne Abläufe straffen und erstmals vollständig auf Papierberichte verzichten.

Die Qualität der Arbeit wird entscheidend durch die persönliche und fachliche Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. Diese zu erhalten hat oberste Priorität. Die Prüfungsstelle legt daher sehr großen Wert auf eine fundierte Aus- und Fortbildung. Die bei der Prüfungsstelle angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchlaufen die zwei- bis dreijährige Ausbildung zur Verbandsprüferin bzw. zum Verbandsprüfer. Daneben fördert die Prüfungsstelle die fachliche Weiterbildung durch interne und externe Schulungsmaßnahmen und unterstützt bei der Erlangung der Berufsexamina zum Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Aufgrund der beschriebenen Folgen der Cyber-Attacke sowie höherer Krankenstände war es auch in 2022 aus Kapazitätsgründen erforderlich, auf externe Dienstleister zurückzugreifen. Im Herbst 2022 fand die turnusmäßige externe Qualitätskontrollprüfung nach § 57h WPO durch einen externen Wirtschaftsprüfer statt. Dabei wurden keine wesentlichen Mängel des Qualitätssicherungssystems oder Einzelfeststellungen von erheblicher Bedeutung getroffen. Derzeit wertet die Kommission für Qualitätskontrolle den Bericht vom 8. November 2022 aus. Der Termin für die nächste externe Qualitätskontrollprüfung wird nach Abstimmung mit der WPK durch das Innenministerium Baden-Württemberg bestimmt.

Zum 31. Dezember 2022 waren bei der Prüfungsstelle 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon hatten einschließlich des Prüfungsstellenleiters und seines Stellvertreters 11 Beschäftigte die Qualifikation des Wirtschaftsprüfers und 14 die Qualifikation des Steuerberaters. 84 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten das sparkasseninterne Verbandsprüferexamen und drei das CISA-Examen, eine international anerkannte Zertifizierung für IT-Revisoren, abgelegt.

Steuerberatung

Die Steuerberatung beriet die Sparkassen in Fragen des Steuerrechts. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Steuerreferats unterstützten die Sparkassen und deren Tochter- und Beteiligungsunternehmen bei der Ermittlung von Steuerrückstellungen, der Erstellung von Steuererklärungen, bei steuerlichen Betriebsprüfungen und Lohnsteuer-Außenprüfungen sowie in Gesprächen mit der Finanzverwaltung. Daneben wurden die Sparkassen bei Gestaltungen zur Optimierung ihrer Finanz- und Sachinvestitionen beraten.

Prüfungen im Jahr 2022
50 Prüfungen des Jahresabschlusses 2021
50 begonnene Prüfungen zum Jahresabschluss 2022
50 Prüfungen der organisatorischen Pflichten 2022
50 Prüfungen nach dem Geldwäschegesetz
50 Prüfungen nach dem Wertpapierdienstleistungs- und Depotgesetz
33 Prüfungen des Jahresabschlusses bei Tochtergesellschaften von Sparkassen
Prüfungen gemäß IDW PS 951 n. F. Typ 2

In memoriam – die Verstorbenen des Jahres 2022

Sparkassendirektor i. R. Klaus Steinert
* 14. März 1948 † 21. Januar 2022
Herr Steinert wirkte von 1987 bis 2005 als Mitglied des Vorstands der Sparkasse Bonndorf-Stühlingen. Nach seinem Betriebswirtschaftsstudium in Mannheim war Herr Steinert beim Badischen Sparkassen- und Giroverband in der Revision sowie Organisation und Beratung aktiv. Von 1994 bis 2021 war er darüber hinaus als Gutachter und Vorsitzender im Gutachterausschuss der Stadt Bonndorf tätig.

Dr. Heinz Bühler
* 17. September 1930 † 31. März 2022
Herr Bühler war von 1968 bis 1999 Mitglied des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart. Durch sein langjähriges ehrenamtliches Engagement und politisches Wirken zum Wohle der Stuttgarter Bürgerschaft, auch als Vorsitzender der CDU-Gemeinderatsfraktion hat er sich große und bleibende Verdienste erworben. Er war eine herausragende Persönlichkeit, die sich mit Redlichkeit und Geradlinigkeit höchste Wertschätzung und Respekt erworben hat.

Sebastian Rother
* 26. Dezember 1979 † 8. April 2022
Herr Rother wirkte von 2010 bis 2017 in der Stabsstelle Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg. Als Referent für Veranstaltungen prägte er unter anderem die Baden-Württembergischen Sparkassentage 2012 in Mannheim und 2015 in Stuttgart. Darüber hinaus organisierte er die Fachstudienreise des Verbandsvorstands nach Brasilien. Zuletzt war Herr Rother als Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Freudenstadt tätig.

Sparkassendirektor i. R. Bruno Bitzenhofer
* 13. Dezember 1929 † 9. April 2022
Herr Bitzenhofer begann seine Sparkassenlaufbahn 1944 bei der Bezirkssparkasse Bad Säckingen. Nach der Übernahme vielfältiger Aufgaben und entsprechenden Weiterbildungen wurde er im Juli 1968 zunächst zum stv. Vorstandsmitglied und ab 1985 zum Mitglied des Vorstands der Bezirkssparkasse Bad Säckingen gewählt. Nach der Fusion 1991 wirkte Herr Bitzenhofer bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand Ende 1991 als Vorstandsmitglied der Sparkasse Hochrhein.

Bürgermeister i. R. Michael Roschach
* 23. April 1943 † 23. April 2022
Herr Roschach wirkte mehrere Jahrzehnte bei der Stadt Gengenbach: als Kämmerer und Werkleiter der Stadtwerke (1978–1992) und ab 1993 als Erster Beigeordneter. Von 1996 bis Eintritt in den Ruhestand 2011 war er als Bürgermeister der Stadt Gengenbach sowie als Verwaltungsratsvorsitzender und Vorsitzender des Kreditausschusses der früheren Sparkasse Gengenbach tätig. Im Ruhestand engagierte er sich weiterhin für die Stadt Gengenbach in verschiedenen Ehrenämtern.

Sparkassendirektor i. R. Wolfgang Wurbs
* 12. Juli 1957 † 1. Mai 2022
Nach einer Ausbildung bei der Stadt- und Kreissparkasse Kulmbach sowie Abschluss der Bayerischen Verwaltungsschule wechselte Wolfgang Wurbs 1981 zur Stadt- und Kreissparkasse Pforzheim. Als Sparkassendirektor und stellvertretender Vorstandsvorsitzender prägte Wurbs bis Ende 2004 die Sparkasse Donaueschingen. Ab Gründung der Sparkasse Schwarzwald-Baar im Januar 2005 war Wurbs als stellvertretendes Vorstandsmitglied tätig, ab Juni 2006 fungierte er dort bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2018 als stellvertretender Vorstandsvorsitzender.

Sparkassendirektor i. R. Hubert Henninger
* 13. Juni 1942 † 9. Mai 2022
Herr Henninger hat 43 Jahre seines Lebens der Sparkassenorganisation gewidmet. 1958 begann er seine Ausbildung bei der ehemaligen Bezirkssparkasse Ettenheim, bevor er 1964 zur Sparkasse Freiburg wechselte. von 1967 bis 1973 war Herr Henninger Prüfer beim Badischen Sparkassen- und Giroverband, gefolgt von der Berufung zum Vorstandsmitglied der damaligen Sparkasse Haslach i. K. 1984 führten ihn seine Wege zurück zu seiner Ausbildungsstätte als Vorstandsmitglied der Sparkasse Lahr-Ettenheim und fand ihren Höhepunkt als Ernennung zum Vorstandsmitglied im Jahr 1999. Eine bemerkenswerte und erfolgreiche Karriere, die Herr Henninger bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2021 vorweisen konnte.

Revisionsdirektor i. R. Dr. Jürgen Weber
* 19. September 1936 † 14. Mai 2022
Der gebürtige Berliner Dr. Jürgen Weber startete seine Karriere mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann. Am 1. August 1979 erfolgte Webers Eintritt beim Badischen Sparkassen- und Giroverband (BSGV) als stv. Revisionsdirektor. Knapp sieben Jahre später wurde er Leiter der Prüfungsstelle des BSGV. Diese Position hatte er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1999 inne.

Sparkassendirektor i. R. Harry Herling
* 26. September 1930 † 2. Juni 2022
Herr Herling begann seine Tätigkeit 1969 als Geschäftsleiter und von 1975 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1995 Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Überlingen. Ausgestattet mit allen Qualitäten, die einen exzellenten Sparkassenfachmann ausmachen, hat er die Geschäftsentwicklung der Sparkasse Überlingen entscheidend mitgeprägt und beeinflusst.

Sparkassendirektor i. R. Ulrich Bauer
* 7. Januar 1936 † 9. Juni 2022
Herr Bauer war mehr als 27 Jahre im Vorstand der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim. Bereits 1970 wurde er als Sparkassendirektor in die Geschäftsleitung der damaligen Sparkasse Crailsheim berufen und 1972 zum stv. Sparkassenleiter bestellt. Nach der Fusion der Kreissparkassen Schwäbisch Hall und Crailsheim 1974 wirkte Herr Bauer bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1998 als Mitglied des Vorstands der Kreissparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim.

Fritz Richter
* 11. September 1939 † 2. Juli 2022
Von 1971 bis kurz nach der Verbandsfusion 2002 prägte Dipl.-Kaufmann Fritz Richter die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Badischen Sparkassen- und Giroverbands (BSGV). Gleichzeitig war Herr Richter als Autor aktiv. Insbesondere rund um die Themen Wein und Goethe hat er gleich mehrere Bücher geschrieben – so 2015 Portraits über Winzer oder 2014 „Goethe und der Wein“.

Dr. Ulrich Gekeler
* 29. August 1924 † 5. Juli 2022
Dr. Ulrich Gekeler war langjähriges Vorstandsmitglied der früheren Württembergischen Kommunalen Landesbank – Girozentrale hier in Stuttgart. Sie ist eine der erfolgreichen, traditionsreichen Wurzeln unserer heutigen Landesbank Baden-Württemberg. In dieser Position hat Dr. jur. Ulrich Gekeler die Entwicklung des damaligen Instituts in verantwortlicher Position geprägt. Er stand für unverrückbare Werte wie absolute Seriosität, Verlässlichkeit, Integrität, kombiniert mit höchster fachlicher und persönlicher Kompetenz. Er hat in seiner Arbeit Maßstäbe gesetzt, genoss hohes Ansehen und große Wertschätzung.

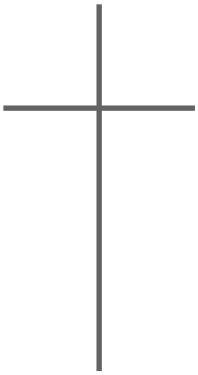
Sparkassendirektor i. R. Karl Thoma
* 2. August 1937 † 12. August 2022
Herr Thoma wurde 1969 Mitglied der Geschäftsleitung der damaligen Bezirkssparkasse Oberkirch (heute Sparkasse Offenburg/Ortenau). Von 1974 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2001 wirkte er als Mitglied des Vorstands zunächst der Sparkasse Renchtal und ab der Fusion im Jahr 1994 der Sparkasse Offenburg/Ortenau.

Sparkassendirektor i. R. Jürgen Bantle
* 23. März 1942 † 15. August 2022
Herr Bantle war von 1981 bis zu seinem Ruhestand 2005 Vorstandsvorsitzender der früheren Sparkasse Stockach. Er war mit allen Qualitäten ausgestattet, die einen exzellenten Sparkassenmann ausmachen. Als Vorstandsvorsitzender der früheren Sparkasse Stockach hat er die Geschäftsentwicklung der Sparkasse entscheidend mitgeprägt und beeinflusst.

Albrecht Egerer
* 19. Juli 1928 † 16. August 2022
1970 trat Albrecht Egerer in den Vorstand der Württembergischen Landessparkasse ein, deren Vorsitz er 1971 übernahm. In dieser Funktion trug er maßgeblich zur erfolgreichen Fusion der Landessparkasse mit der Girokasse Stuttgart zur Landesgirokasse im Jahr 1975 bei. Von 1975 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1990 war Albrecht Egerer stv. Vorsitzender des Vorstands der Landesgirokasse. Er verantwortete die Bereiche Geld-, Wertpapier- und Immobiliengeschäft.

Sparkassendirektor i. R. Wolfgang Heiming
* 22. Mai 1940 † 21. August 2022
Herr Heiming war von 1987 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2002 über 16 Jahre Mitglied des Vorstands der Kreissparkasse Ludwigsburg.

Landrat a. D. Peter Dombrowsky
* 9. August 1945 † 11. Oktober 2022
Herr Dombrowsky war von 2000 bis 2010 Landrat des Landkreises Freudenstadt und damit zugleich Vorsitzender des Verwaltungsrats der Kreissparkasse Freudenstadt. Als Mitglied des Präsidiums, des Rechts- und Verfassungsausschusses, des Finanzausschusses, des Gesundheitsausschusses sowie des Kulturausschusses hat er sich im Landkreistag Baden-Württemberg engagiert.



Landrat a. D. Otto Widmaier
* 1. April 1927 † 14. Dezember 2022
Von 1966 bis 1989 stand Herr Widmaier als Landrat an der Spitze des Landkreises Heilbronn und war gleichzeitig Vorsitzender des Verwaltungsrats der Kreissparkasse Heilbronn. Auch im Württembergischen Sparkassen- und Giroverband und bei den Verbundunternehmen übernahm er wichtige Aufgaben: So war Herr Widmaier unter anderem stv. Vorsitzender des Verwaltungsrats der Württembergischen Kommunalen Landesbank.

Sparkassendirektor i. R. Helmut Ohm
* 3. Oktober 1927 † 18. Dezember 2022
Herr Ohm war von 1953 bis 1967 Verbandsprüfer beim Württembergischen Sparkassen- und Giroverband. 1967 wurde er zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Biberach ernannt. Bereits 1969 übernahm Helmut Ohm die Stelle des Vorstandsvorsitzenden, die er bis zu seinem Ausscheiden in den Ruhestand im Jahr 1991 innehatte. Mit seiner Fachkompetenz und seiner unermüdlichen Handlungsbereitschaft prägte Helmut Ohm die Kreissparkasse Biberach.

D-OHBI
wenn sich Kompetenzen ergänzen.
KASSE

Die Sparkassen-Finanzgruppe: Ein starker Verbund

Den Kern der Sparkassen-Finanzgruppe bilden die regional und wirtschaftlich selbstständigen Sparkassen. Mit einem dichten Netz von rund 1.860 Geschäftsstellen bieten sie für jeden und jede im Land moderne Finanzdienstleistungen – in den Großstädten ebenso wie in den Ballungszentren und im ländlichen Raum.

Dabei können sich die Sparkassen auf ihre leistungsfähigen Produktspezialisten aus dem eigenen Verbund stützen: auf die Landesbank Baden-Württemberg, die LBS Südwest und die SV SparkassenVersicherung, aber auch auf die Expertise der DekaBank und der Deutschen Leasing. Diese effiziente Arbeitsteilung, bei der sich Sparkassen und Verbundunternehmen auf ihre jeweiligen Stärken konzentrieren, sichert die Wettbewerbsfähigkeit der Sparkassen-Finanzgruppe.

Mit rund 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Sparkassen: 30.000) ist die Sparkassen-Finanzgruppe in Baden-Württemberg Marktführer im Bankgeschäft und trägt zur Stärkung der Wirtschaftskraft des Landes bei.

Für einen erfolgreichen, innovativen und kundenorientierten Marktauftritt werden in der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg Funktionen, Vertriebs- und Produktionsprozesse koordiniert. Um die vielfältigen Finanzdienstleistungen anbieten und abwickeln zu können, bedarf es neben den Kernpartnern der Sparkassen-Finanzgruppe weiterer Tochterunternehmen, die sich auf Spezialangebote, besondere Märkte oder komplexe Produktionsprozesse konzentrieren.

Alle Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe zeichnen sich durch Professionalität und innovative Produkte aus. Sie werden unterstützt durch Servicegesellschaften. Hierzu gehören insbesondere die Finanz Informatik sowie die DSV-Gruppe (Deutscher Sparkassenverlag) mit digitalen und analogen medialen Inhalten sowie Beratungssystemen, technischen Geräten und Bankkarten.

Der Heißluftballon der Sparkassen-Finanzgruppe wird seit 2022 vom Ballonteam Sonnenbühl (www.ballonfahrer.de) betrieben.

Foto: Hohenzollerische Ballonfahrer GmbH

Landesbank Baden-Württemberg

LBBW erzielt bestes Ergebnis seit 2006

Mit einem operativen Gewinn von 901 Millionen Euro hat die LBBW in einem von Volatilität und Krisen geprägten Geschäftsjahr 2022 das bereits sehr gute Ergebnis von 2021 in Höhe von 817 Millionen Euro noch einmal deutlich übertroffen und gleichzeitig ihr bestes Ergebnis seit 2006 erzielt. Darin nicht enthalten ist ein einmaliger positiver Konsolidierungseffekt aus der Übernahme der Berlin Hyp zum 1. Juli 2022 in Höhe von knapp 1 Milliarde Euro. Unter Berücksichtigung dieses Sondereffekts belief sich das Konzernergebnis vor Steuern auf rund 1,9 Milliarden Euro.

Erfolgreiches Kundengeschäft

Die positive Entwicklung wurde von einem erfolgreichen Kundengeschäft in allen Segmenten der Bank getragen. Konzernweit wuchsen die operativen Erträge, inklusive des operativen Beitrags der Berlin Hyp, gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozent auf 3,3 Millionen Euro. Dabei hat die LBBW ihr Kreditvolumen erneut gesteigert und sich damit einmal mehr als verlässlicher und leistungsstarker Partner ihrer Kundinnen und Kunden auch in schwierigen Zeiten gezeigt.

Risikovorsorge weiter aufgestockt

Die Risikovorsorge belief sich bei einer unverändert guten Risikolage auf 239 Millionen Euro und lag damit auf Vorjahresniveau. Davon dienten 206 Millionen Euro der Vorsorge für potenzielle zukünftige Risiken und damit der weiteren Stärkung der Resilienz der Bank in einem äußerst komplexen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld.

Anhaltend solide Kapitalausstattung

Die harte Kernkapitalquote der LBBW bei vollständiger Umsetzung der CRR/CRDIV lag zum 31. Dezember 2022 bei 14,1 Prozent (31. Dezember 2021: 14,6 Prozent). Damit verfügt die LBBW über eine anhaltend solide Kapitalausstattung, die die Anforderungen der Aufsicht weiterhin deutlich übertrifft.

Strategische Weiterentwicklung und weitere Kompetenzbündelung

Neben dem operativen Erfolg wurde auch die strategische Weiterentwicklung der Bank mit dem Ziel, den erfolgreichen Wachstumskurs fortzusetzen und die Relevanz bei Kunden weiter auszubauen, 2022 konsequent vorangetrieben. Ein wichtiger Meilenstein war hier unter anderem der Erwerb der Berlin Hyp, mit der eine noch bessere Balance der Geschäftsfelder erreicht wurde und gleichzeitig ein starkes Kompetenzcenter für gewerbliche Immobilienfinanzierungen innerhalb der Sparkassenfinanzgruppe entstanden ist. Zudem wurde die in den vergangenen Jahren erfolgte schrittweise Bündelung der Kompetenzen im Zins-, Währungs- und Rohstoffmanagement (ZWRM) innerhalb der Sparkassenfinanzgruppe bei der LBBW mit der Integration des ZWRM-Geschäfts der Helaba abgeschlossen. Damit stärkte die LBBW ihre Positionierung als starkes Kapitalmarkthaus der Sparkassen weiter.

Partnerschaft mit den Sparkassen – eine wesentliche Säule des Geschäftsmodells

Die konstruktive, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den baden-württembergischen Sparkassen ist eine wesentliche Säule des Geschäftsmodells der LBBW, an der der baden-württembergische Sparkassenverband einen Anteil von 40,534 Prozent am Stammkapital hält. Die LBBW ist die Zentralbank für die Sparkassen in den Kernmärkten Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen. Darüber hinaus sind die baden-württembergischen Sparkassen für die LBBW wichtige Kunden und Geschäftspartner. Dabei bietet die LBBW den Sparkassen und ihren Kunden eine umfangreiche, modular aufgebaute Produkt- und Leistungspalette.

Intensive Zusammenarbeit im Förderkreditgeschäft

Die hervorragende Zusammenarbeit mit den Sparkassen im Förderkreditgeschäft setzte sich auch im vergangenen Jahr fort. Dabei bewegte sich das Kreditvolumen weiterhin auf sehr hohem Niveau. Schwerpunkt des Neugeschäftsvolumens, das sich auf 6,8 Milliarden Euro belief, waren investive Maßnahmen in nachhaltige Gebäude. Insgesamt erhöhte sich der Bestand an Förderkrediten in der Bilanz der LBBW im Geschäftsjahr 2022 auf über 35 Milliarden Euro.

Hohe Nachfrage nach Absicherungsprodukten

Sowohl bei den Kunden der LBBW als auch bei den Sparkassen waren Absicherungsprodukte 2022 stark gefragt. Das Volumen des Zins-, Währungs- und Rohstoffmanagements (ZWRM) wuchs gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 35 Prozent auf 343 Milliarden Euro. Dabei zahlte sich die Kompetenzbündelung innerhalb der Sparkassenfinanzgruppe bei der LBBW aus. Das realisierte ZWRM-Volumen der LBBW mit den Sparkassen wuchs von 2019 bis 2022 insgesamt um 55 Prozent auf 86 Milliarden Euro.

Nachhaltigkeitsfokus weiter verstärkt

Einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten und ihre Kundinnen und Kunden auf diesem Weg zu begleiten und zu unterstützen, gehört zu den Zielen der LBBW. Vor diesem Hintergrund wurde unter anderem der im vergangenen Jahr begonnene Auf- und Ausbau des Sustainability Advisory, der auch bei den Sparkassen auf großes Interesse stieß, fortgesetzt. Das nachhaltige Finanzierungsgeschäft der Bank entwickelte sich ebenfalls dynamisch. Sein Volumen wuchs gegenüber dem Vorjahr um 50 Prozent auf 57 Milliarden Euro.

LBS Landesbausparkasse Südwest

Bausparen erlebt durch die Zinswende eine Renaissance. Mit dem steilen Anstieg der Kapitalmarktzinsen seit Anfang 2022 und der damit verbundenen Verteuerung von Immobilienkrediten wird das Bausparen wieder stärker als das wahrgenommen, was es seit jeher ist: sichere Eigenkapitalbildung gepaart mit dem Anspruch auf ein niedrig verzinsliches Darlehen.

LBS Südwest mit sehr gutem Geschäftsergebnis

Die LBS verzeichnet für das Jahr 2022 das höchste Bausparvolumen ihrer Geschichte. Insgesamt schlossen die Menschen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz gut 135.000 Verträge (+10,4 Prozent) über eine Bausparsumme von 11,53 Milliarden Euro ab – ein Plus von 2,8 Milliarden Euro und damit knapp ein Drittel mehr als im Vorjahr. Die gesamten Kreditbewilligungen liegen mit 2,56 Milliarden Euro noch einmal rund 13 Prozent über dem hohen Vorjahresniveau. Nach zwei schwierigen Pandemie-Jahren meldeten sich die Sparkassen und die BW-Bank eindrucksvoll zurück und erreichten im Bausparneugeschäft wieder ihr Vor-Corona-Niveau. Mit 4,89 Milliarden Euro (+43,4 Prozent) vermittelten die Sparkassen sowie die BW-Bank über 42 Prozent der Bausparsumme. Der LBS-Außendienst schloss Verträge über 3,12 Milliarden Euro (+11,2 Prozent) ab. Das Gemeinschaftsgeschäft ist mit einem Volumen von 3,11 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr um fast die Hälfte gestiegen.

Kreditgeschäft auf hohem Niveau erneut gesteigert

Die LBS Südwest sagte ihren Kundinnen und Kunden im vergangenen Jahr 2,56 Milliarden Euro (+13,5 Prozent) für Sofort- und Zwischenfinanzierungen sowie für Bauspardarlehen zu. Das ist der höchste Wert in der Unternehmensgeschichte. Einschließlich der Sparguthaben der durch Bauspardarlehen abgelösten Kredite stellte die LBS Südwest ihren Kundinnen und Kunden im vergangenen Jahr mehr als 4,31 Milliarden Euro (+7,0 Prozent) zur Verfügung. Darüber hinaus vermittelte der LBS-Außendienst ein Baukreditvolumen von fast 1,4 Milliarden Euro an die Sparkassen sowie die BW-Bank.

Bauspardarlehen wieder gefragt

Mit den sich steil nach oben bewegenden Zinsen werden auch Bauspardarlehen zugeteilter Bausparverträge wieder attraktiv, die in der Niedrigzinsphase nicht abgerufen wurden. So stiegen die Bauspardarlehenszusagen im Jahresverlauf 2022 deutlich an. In den nächsten Jahren werden bei der LBS Südwest Jahr für Jahr Bausparverträge mit mehr als 3 Milliarden Euro Bausparsumme in die Zuteilung kommen – und das zu einem Darlehenszins von 2,95 Prozent und besser.

Zinsen sichern mit dem ZukunftPlus

Im Juli 2022 hat die LBS Südwest die Tarifvariante ZukunftPlus mit einem festen Sollzins für das Bauspardarlehen von 1,19 Prozent nominal (1,54 Prozent effektiv) eingeführt. Bereits sechs Monate nach ihrer Einführung machte die neue Tarifvariante über 40 Prozent des gesamten vermittelten LBS-Bausparvolumens aus.

SV SparkassenVersicherung

Die SV SparkassenVersicherung (SV) blickt, trotz der anhaltenden Auswirkungen der Pandemie, der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, der Energiekrise und der Inflation auf ein gutes Geschäftsjahr 2022.

Die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft (saG) (ohne Pensionsfonds) gingen um 7,7 Prozent auf 3,39 Milliarden Euro (Vorjahr: 3,67) zurück. Dieser Rückgang ist allein auf die geringeren Einmalbeiträge zurückzuführen. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen ohne Erträge und Aufwendungen der fondsgebundenen Versicherungen sank auf 478,7 Millionen Euro (779,4). Der Kapitalanlagebestand des Konzerns blieb mit 28,79 Milliarden Euro (28,46) stabil. In Summe erwirtschaftete die SV ein sehr gutes Konzernergebnis nach Steuern von 82,1 Millionen Euro. Das Ergebnis liegt deutlich über dem, um einen einmaligen Sondereffekt in Höhe von 47,7 Millionen Euro bereinigten Vorjahreswert von 63,5 Millionen Euro (ohne Bereinigung des Sondereffekts 110,8 Millionen Euro).

Gute Nachfrage nach privater und betrieblicher Altersvorsorge

Die SV verzeichnete in der Lebensversicherung mit 2,84 Milliarden Euro (3,30) nach dem herausragenden Vorjahr erneut eine sehr hohe Neugeschäfts-Beitragssumme. Bei den laufenden Beiträgen lag die Summe im Neugeschäft mit 2,28 Milliarden Euro unter dem sehr guten Vorjahr (2,36), allerdings über dem Niveau früherer Jahre. Insgesamt betrugen die gebuchten Bruttobeiträge in der Lebensversicherung (ohne Pensionsfonds) 1,55 Milliarden Euro (1,93), die laufenden Beiträge lagen mit 992,1 Millionen Euro leicht über dem Vorjahresniveau (989,7). Eine sehr hohe Nachfrage verzeichnete die SV erneut bei ihren fondsgebundenen Versicherungen. Knapp 30 Prozent des gesamten Lebensversicherungsgeschäfts (ohne Pensionsfonds) erzielte die SV mit Produkten der betrieblichen Altersvorsorge. Die SV Pensionsfonds AG hat 2022 mit 50,8 Millionen Euro (216,5) zu den gesamten Prämieneinnahmen der SV beigetragen.

Neugeschäft in der Schaden-/Unfallversicherung auf hohem Niveau

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen im selbst abgeschlossenen Geschäft um 5,4 Prozent auf 1,84 Milliarden Euro (1,74). Damit ist die SV wieder stärker gewachsen als der Markt, der nach vorläufigen Zahlen um 4,0 Prozent zulegte. Der Schaden-Unfallversicherer erzielte mit 105,0 Millionen Euro (112,5) nach dem Rekordjahr 2021 erneut ein sehr starkes Neugeschäft.

Die gesamten Schadenaufwendungen im selbst abgeschlossenen Geschäft sind im Vergleich zum Vorjahr um 18,6 Prozent auf 1.260,6 Millionen Euro (1.549,5) gesunken. Der Rückgang ist maßgeblich auf die geringeren Unwetterschäden zurückzuführen. Die bilanzielle Schaden-Kostenquote lag mit 86,3 Prozent (102,1) daher deutlich unter dem Vorjahr und unter dem Niveau des Marktes von 95 Prozent. Insgesamt lag der Jahresüberschuss der SV Gebäudeversicherung bei 82,7 Millionen Euro (84,8) in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Deka-Gruppe

Die Deka blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurück. Weiter steigende Sparplanzahlen, ein sehr gutes Jahresergebnis und die Auszeichnung als beste deutsche Fondsgesellschaft setzten die Fixpunkte in einem außergewöhnlichen Geschäftsjahr. Als Wertpapierhaus der Sparkassen ist die Deka gut und sicher aufgestellt – und mit ihrem Geschäftsmodell eine stabile Partnerin in der Sparkassen-Finanzgruppe.

2022 war für die Finanzmärkte kein einfaches Jahr. Der Krieg in der Ukraine, weltweite Lieferengpässe und stark steigende Energiekosten brachten die Inflationsraten auf ein Rekordniveau. Die großen Notenbanken erhöhten mehrmals deutlich die Leitzinsen. Dennoch blieben Wertpapierprodukte stark nachgefragt. Wer konnte, hat im vergangenen Jahr die Wertpapiersparpläne weiter bespart. Viele Anlegerinnen und Anleger haben erkannt, dass die regelmäßige Wertpapieranlage das Mittel der Wahl ist, wenn es gilt, ein Vermögen aufzubauen oder fürs Alter vorzusorgen. In Zeiten hoher Inflation ist der Wertpapiersparplan zum „neuen Sparbuch“ avanciert. Bei den Sparkassen in Baden-Württemberg überstieg die Zahl der Fondssparverträge erstmals die Marke von einer Million, der Zuwachs gegenüber 2021 betrug 9,5 Prozent. Insgesamt wurden in Baden-Württemberg mehr als 1,25 Milliarden Euro neu über Fondssparverträge investiert, was im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung um mehr als 21 Prozent entspricht.

Bei strategisch wichtigen Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und New Work hat die Deka-Gruppe 2022 signifikante Fortschritte gemacht. Für die Sparkassen hat die Deka mit dem S-Invest-Manager eine Plattform geschaffen, die das Wertpapiergeschäft effizienter und transparenter macht und damit auch die Beratung verbessert. Als Wertpapierhaus, das dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet ist, begleitet die Deka die Transformation der deutschen Wirtschaft, etwa durch ihr Engagement auf Hauptversammlungen oder in regelmäßigen Unternehmensgesprächen. Auch in der Arbeitswelt stehen die Zeichen auf Transformation: Hier gilt es, digitales Know-how, agile Vorgehensweisen und lebenslanges Lernen vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in Einklang zu bringen. Im 2022 bezogenen neuen Bürogebäude in Frankfurt-Niederrad nutzen rund 3.500 Deka-Beschäftigte moderne Arbeitsplätze und Räume für Kreativität und Austausch.

Erneut wurden die Deka und viele ihrer Produkte für ihre hohe Qualität ausgezeichnet. Beim Capital-Fonds-Kompass wurde die Deka nicht nur als beste deutsche Fondsgesellschaft ausgezeichnet, sie erhielt zudem bereits zum elften Mal in Folge die Höchstnote von fünf Sternen. Bei den €uro FundAwards gab es 38 Auszeichnungen für 21 Fonds und ETFs. Und zum sechsten Mal in Folge bescheinigte die Ratingagentur Scope der Deka eine exzellente Qualität und Kompetenz als Emittentin von Anlagezertifikaten in der Kategorie „Primärmarkt“. Mit dazu beigetragen hat die erfolgreiche Einführung der Zertifikate-Plattform. Diese Innovation bestätigt den Antritt der Deka, im Interesse der Sparkassen und ihrer Kundinnen und Kunden immer wieder eine passende Problemlösung zu entwickeln.

Deutsche Leasing Gruppe

Deutsche Leasing

Das vergangene Geschäftsjahr 2021/2022 der Deutschen Leasing war durch den Krieg in der Ukraine und den daraus resultierenden grundlegenden geopolitischen Umbrüchen stark geprägt. Insgesamt hat jedoch die breite Diversifikation der Deutschen Leasing am Markt maßgeblich dazu beigetragen, dass die Gruppe trotz aller erschwerten Umstände Marktchancen nutzen und sich erfolgreich weiterentwickeln konnte. Mit einem **Neugeschäftsplus** von 4,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr stieg das Neugeschäft auf 10,4 Milliarden Euro (Stichtag 30. September 2022). Das **wirtschaftliche Ergebnis** erhöhte sich leicht gegenüber Vorjahr auf 177 Millionen Euro. Mit einem gesteigerten **Substanzwert** auf rund 2,3 Milliarden Euro wurde das wirtschaftliche Fundament der Deutsche Leasing Gruppe nochmals deutlich gestärkt.

Gemeinsames Leasinggeschäft 2022

Im gemeinsamen Verbundgeschäft mit Geschäfts-, Gewerbe-, Firmen- und Unternehmenskunden konnten die Sparkassen und die Deutsche Leasing das Neugeschäft um 12 Prozent auf 4,7 Milliarden Euro steigern (Stichtag 31. Dezember 2022). **Die Sparkassen im Verbandsgebiet Baden-Württemberg erreichten 2022 ein Neugeschäftsvolumen von 795,4 Millionen Euro (2021: 840,7 Millionen Euro).** Die Sparkassen haben gemeinsam mit der Deutschen Leasing verschiedene Geschäftschancen genutzt, ihre Kunden bei ihren Zukunftsinvestitionen unterstützt und die Zusammenarbeit im Sparkassen-Verbund gestärkt.

Der **digitale S-Gewerbekredit** zur Finanzierung von kleineren Ausrüstungsinvestitionen bis zu einem Wert von 70.000 Euro konnte seinen Erfolgskurs fortsetzen. Das Neugeschäft stieg um beachtliche 74 Prozent auf 209 Millionen Euro. Es wurden 7.275 Verträge abgeschlossen – 65 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch das **Autoflottengeschäft** hat sich 2022 sehr gut entwickelt und einen neuen Höchstwert erreicht. Das Neugeschäft wuchs um 19 Prozent auf 178 Millionen Euro. Das **Vernetzungsgeschäft der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG** ist im vergangenen Jahr um 26 Prozent auf 916 Millionen Euro gewachsen. Dieses Wachstum wurde maßgeblich durch Investitionen in Transport und Logistik (+749 Prozent) sowie in Infrastruktur und Versorgung (+206 Prozent) getrieben.

Zusammenarbeit im Factoringgeschäft 2022

Die zur Deutsche Leasing Gruppe gehörende **Deutsche Factoring Bank** überschritt im Jahr 2022 erneut die 20 Milliarden Euro Grenze und erreichte einen Factoringumsatz von 23 Milliarden Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 12,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die bundesweite Kooperation mit den Sparkassen ist die tragende Säule für das Factoringgeschäft: So betrug der Anteil des von Sparkassen vermittelten Geschäfts bei Neukunden rund 93 Prozent.

DSV-Gruppe

DSV Gruppe

DSV-Gruppe – Investitionen in die Zukunft

Die Marktbedingungen für die DSV-Gruppe, einer der zentralen Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe mit Hauptsitz in Stuttgart, waren im Jahr 2022 weiterhin anspruchsvoll. „Die digitale Transformation der Geschäfte und Prozesse unserer Kunden steht aktuell im Fokus“, sagt Dr. Michael Stollarz, Vorsitzender der Geschäftsführung der DSV-Gruppe. „Um neue Ertragschancen für die Institute zu generieren, treiben wir Innovationen weiter voran und setzen entscheidende Impulse am Markt.“ Die Neuaufstellung der DSV-Gruppe in einer effizienten und zukunftsgerichteten Konzernstruktur konnte indes zum Jahresstart 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Seitdem treten die jeweils unternehmerisch eigenverantwortlichen Kompetenzmarken S-Payment, S-Public Services, S-Management Services sowie S-Communication Services (letztere seit Mitte August 2022) sichtbar am Markt auf.

Immobiliengeschäft der Sparkassen sichern

Trotz herausfordernder Marktsituation und hoher Komplexität bietet das Immobiliengeschäft für die Sparkassen weiterhin viele Ansatzpunkte (zum Beispiel Kauf, Verkauf, Erbe) für eine langjährige Kundenbindung. Ein starkes Bündeln der Kräfte im Verbund soll das Geschäftsfeld Immobilie absichern. Die DSV-Gruppe beteiligt sich maßgeblich – neben LBS, Öffentlichen Versicherern, Regionalverbänden und Sparkassen – am Projekt „Rund um die Immobilie“ (Rudi) des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes. Zusammen mit der Finanz Informatik entwickelt sie Lösungen insbesondere im Umfeld der ZIMDB, der mittlerweile größten Immobilienmarkt-Datenbank Deutschlands.

Einkaufsdienstleistungen konsolidiert

Zum 31. März 2022 hat die SEG das Geschäft der Norddeutschen Einkaufskoordinationsgesellschaft (NordEK) übernommen und damit die Konsolidierung von Einkaufsdienstleistungen in der Sparkassen-Finanzgruppe weiter konsequent vorangetrieben. Die NordEK war 1997 von der Landesbank Berlin AG/Berliner Sparkasse und der NORD/LB gegründet worden. Nach der Zusammenführung der beiden Einheiten wird ein Einkaufsvolumen von rund 400 Millionen Euro pro Jahr gebündelt.

Klares Standortbekenntnis

Im Oktober 2022 hat die DSV-Gruppe die Genehmigung zum Neubau eines Bürokomplexes im Synergie Park Stuttgart erhalten. Das zuständige Baurechtsamt der Stadt bestätigte das Bauvorhaben, welches die DSV-Gruppe in Zusammenarbeit mit dem Immobilienentwickler W2 Development GmbH aus Stuttgart und Competo Capital Partners GmbH, München, Am Wallgraben – unweit des heutigen Standorts – realisieren wird. Die Grundsteinlegung ist für die erste Jahreshälfte 2023 geplant. Ein klares Bekenntnis zum Standort Stuttgart, an dem einige der Unternehmen der DSV-Gruppe mit insgesamt rund 1.400 Mitarbeitenden angesiedelt sind. Beim Bau des modernen Bürokomplexes stehen ressourcenschonender Materialeinsatz und Umweltfreundlichkeit an vorderster Stelle.

Finanz Informatik

Vielfältig, verlässlich und vernetzt die digitale Transformation gestaltet
Die FI ermöglichte in einem von weltpolitischen Turbulenzen geprägten Jahr 2022 der Sparkassen-Finanzgruppe, ihre Produkte sowie den Vertrieb und die Services für deren 50 Millionen Kundinnen und Kunden komfortabel im Multikanal anzubieten.

Erfolgreiche Weiterentwicklung von OSPlus-Lösungen
Erneut investierte die FI, in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem DSGV, den Regionalverbänden, den Sparkassen und den weiteren Partnern im Verbund über 300 Millionen Euro in die Neu- und Weiterentwicklung sowie in die Pflege der OSPlus-Lösungen. Ein besonderer Fokus lag in 2022 darauf, Lösungen möglichst automatisiert bereitzustellen und den Instituten weitere Unterstützungsleistungen bei der Umsetzung und Einführung der Standardprozesse zu bieten. Die durch zwei OSPlus-Releases bereitgestellten neuen Funktionen sind unter anderem die neuen Co-Badge-Karten, die jetzt auch in der digitalen Welt auf dem Smartphone funktionieren. Die FI setzte umfassende Maßnahmen auf, um den Aufwand in den Sparkassen bei der technischen Umstellung auf ein neues OSPlus-Release zu reduzieren. Die Verbesserungen führten zu einer Aufwandsreduktion von durchschnittlich 20 Prozent.

Das Neue Online-Banking: Vom Kunden her gedacht
Die FI baute in enger Abstimmung mit den Verbundpartnern das digitale Standbein der Sparkassen weiter aus. Die Anwendenden wurden früh in den Entwicklungsprozess einbezogen. Auf Basis der Erkenntnisse aus den zahlreichen Befragungen wurde ein Konzept für die Gestaltung von Digital-Banking-Frontends erstellt, das sowohl in der App „Sparkasse“ als auch im „Neuen Online-Banking“ in der Internet-Filiale umgesetzt wird. Beide Anwendungen sind jetzt einheitlicher, moderner und übersichtlicher. Das kommt bei den Nutzern gut an, wie die Nutzungszahlen und die aktuellen Bewertungen in den App Stores zeigen.

Staffelstab übernommen
Im Januar 2022 bekam die FI die Verantwortung übertragen, die Prozessentwicklung für die Sparkassen zu gestalten. Damit können die Prozesse „End-to-End“ betrachtet und noch enger als bisher in die Weiterentwicklung des OSPlus integriert werden.

Nachhaltig. Digital.
Die FI hat das Thema Nachhaltigkeit aktiv aufgegriffen und in der Unternehmensstrategie verankert. Dabei orientiert sie sich an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Um den CO_2-Fußabdruck weiterhin sukzessive zu reduzieren, implementierte sie eine jährliche Messung, Steuerung und Ausweisung. Zur Nachhaltigkeit gehören auch Inklusion und Teilhabe. Die FI trug dazu bei, dass hunderttausende Geflüchtete aus der Ukraine bei den Sparkassen ein Konto eröffnen konnten und auch die App „Sparkasse“ auf Ukrainisch nutzen können. Damit ermöglichte die FI, den Geflüchteten einen schnellen Zugang zum europäischen Zahlungsverkehr.

175 Jahre
Sparkasse Hochschwarzwald

Kirchzarten

Buchenbach

Zämme ebbis bewegt!

Oberried

Stegen

Diese Projekte wurden im Rahmen des Jubi-Wettbewerbs der Sparkasse Hochschwarzwald ausgezeichnet und mit jeweils 1.750 Euro unterstützt. Vielen Dank für Euer Engagement!

Breitnau
Förderverein der Schule Breitnau e.V.
Sitzgelegenheiten Schulhof
(Bänke, Panoramaliegen)

Buchenbach
Sommerbergschule Buchenbach
Hochbeete, Bepflanzung
„bienenfreundlicher Eingangsbereich"
der Schule

Eisenbach
Elterninitiative Spielplatz Bubenbach
Ergänzung des Spielplatzes Bubenbach
mit einer neuen Wackelbrücke

Feldberg
Kleinkunstbühne am Schwellenweiher Falkau
Neubau der „Gundi-Thoma-Kulturbühne"
am Schwellenweiher in Falkau

Friedenweiler
IG Theater
Umgestaltung des Musik-Pavillons
zur Open-Air-Bühne fürs jährliche Theater
der örtlichen Vereine

Kirchzarten
Frisbee-Abteilung des SV Kirchzarten
Disc Golf-Anlage
am Schulzentrum Kirchzarten

Lenzkirch
Schwimmbad Förderverein Lenzkirch
Grill- und Lagerfeuerecke im Schwimmbad

Löffingen
Förderverein Dorfgemeinschaft Reiselfingen e.V.
Renovierung und Umbau der
„Grillhütte im Hölzle" in Reiselfingen

Oberried
Krüzsteinguggis Oberried
Neugestaltung: „Bolzplatz – Upgrade"

St. Peter
Touristische Arbeitsgemeinschaft St. Peter
Gestaltung der Plakatwand zu Ehren
der Paralympic-Goldmedaillengewinnerin
Leonie Walter

Stegen
Miteinander Stegen e.V.
Neubau eines Backhäusles für Alle

Titisee-Neustadt
RSV Hochschwarzwald e.V.
Beschilderung des Mountainbike Parcours
an der Hochfirstschanze

Sparkassen – aktiv für die Gesellschaft

Die Sparkassen in Baden-Württemberg verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung. Sie sind dem Gemeinwohl verpflichtet und übernehmen eine aktive Rolle für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung in ihren Regionen. Sie fördern Kunst und Kultur, Bildung, Sport, Umweltschutz und soziale Projekte. Durch ihr vielfältiges gesellschaftliches Engagement steigern die Sparkassen die Lebensqualität und tragen maßgeblich zur Standortqualität in Baden-Württemberg bei.

Zum 175-jährigen Bestehen der Kreissparkasse Hochschwarzwald waren Vereine und Gruppen aufgerufen, ihre Wunsch-Projekte umzusetzen. Unter dem Motto „Zämme ebbis bewege!“ wurde in jeder der 14 Gemeinden des Geschäftsgebiets ein Projekt mit jeweils 1.750 Euro gefördert. Voraussetzung: Die Projekte sollten gemeinnützig und an einem Wochenende umsetzbar sein. Am Ende der Umsetzungsphase korrigierte die Kreissparkasse den Slogan zu „Zämme ebbis bewegt!“.

Gründerpreis Baden-Württemberg der Sparkassen-Finanzgruppe

Die Logiccloud AG belegte den 1. Platz des Gründerpreises 2022 (von links): Karl Manfred Lochner, Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg, Christian Brand, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Landesbank Baden-Württemberg, Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL, die drei Gründer Bernhard Böhrer, Michael Böhrer und Sebastian Negomireanu, sowie Sparkassenpräsident Peter Schneider.
Fotos: Wolfgang List, perfectfotos.com

Fast jede zweite Existenzgründung im Land wird von einer der 50 Sparkassen begleitet. In der Regel geschieht das für die Öffentlichkeit unsichtbar. Der mit insgesamt 25.500 Euro dotierte Gründerpreis Baden-Württemberg, der seit 1998 jährlich vergeben wird, stellt die Unternehmerinnen und Unternehmer ins Rampenlicht. Bei der Preisverleihung im Juli 2022 zeichneten Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und Sparkassenpräsident Peter Schneider fünf Start-up-Teams für ihre überzeugenden Businesspläne aus. Den Preis für das Lebenswerk erhielt der Böblinger IT-Pionier Harald Grumser, Gründer der Compart AG.

„Wir alle profitieren von einer prosperierenden Wirtschaft. Gründungen spielen dabei eine ganz entscheidende Rolle“ hob Sparkassenpräsident Peter Schneider hervor. Angesichts der Entwicklung der Energiepreise, der hohen Inflation und der Lieferengpässe, stünden viele Unternehmen vor großen Herausforderungen. „Wir erleben aktuell eine Zusammenballung der Krisen, wie wir sie noch nie gekannt haben“, erklärte er. Die Sparkassen stünden ihren Kundinnen und Kunden in diesen Zeiten als verlässliche Partner zur Seite. Die jungen Start-ups bezeichnete er als „Mutmacherinnen und Mutmacher“.

Gründerpreis der Sparkassen-Finanzgruppe 2022

Rang	Preisträger/in	Firma/Firmensitz/Homepage	Nominiert von	Preisgeld
1	Bernhard Böhrer Michael Böhrer Sebastian Negomireanu	**Logiccloud AG,** Buchen *www.logiccloud.com*	BW-Bank	10.000 Euro
2	Florian Bühner Simon Gröner Stefano Sambito	**Füllkopf GmbH,** Albuch *www.fuellkopf.com*	Sparkasse Ulm	7.500 Euro
3	Franziska Horntrich Tobias Hohmeister	**Yollie – the Popice Café,** Karlsruhe *www.yollie.cafe*	Sparkasse Karlsruhe	5.000 Euro
4	Felix Pflieger Christian Friesen Robin Beimert	**Pflieger Solutions UG,** Rudersberg *www.pfliegersolutions.com*	Kreissparkasse Waiblingen	2.000 Euro
5	Jan Karcher Jan Bleil	**Green Vision Solutions GmbH,** Mannheim *www.greenvisionsolutions.de*	Sparkasse Rhein Neckar Nord	1.000 Euro

Der Preis für das Lebenswerk geht 2022 an Harald Grumser, Gründer der Compart AG (von links): Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL, Harald Grumser mit seiner Frau Gülay Usta-Grumser, Sparkassenpräsident Peter Schneider.

„Die Existenzgründungen von einst machen uns in Baden-Württemberg heute stark“, betonte Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut im Interview mit Moderator Michael Saunders vom SWR. Dies gelte vor allem in der aktuellen Phase der Veränderung. „Ob in der Digitalisierung, Dekarbonisierung oder der Neudefinition der Globalisierung: Baden-Württemberg ist als High-Tech-Land auf neue Ideen angewiesen“, erläuterte sie.

Der 1. Preis in Höhe von 10.000 Euro ging in diesem Jahr an das Unternehmen Logiccloud GmbH aus Buchen im Neckar-Odenwald-Kreis. Das junge IT-Unternehmen, das Bernhard und Michael Böhrer sowie Sebastian Negomireanu leiten, hat sich auf Automatisierungsdienste aus der Cloud spezialisiert, die herkömmliche speicherprogrammierbare Steuerungen ablösen. Hardware wird durch Software ersetzt.

Mit dem 2. Preis wurde die Füllkopf GmbH in Steinheim am Albuch im Landkreis Heidenheim ausgezeichnet. Die drei Gründer Florian Bühner, Simon Gröner und Stefano Sambito füllen Erfrischungsgetränke für nationale und internationale Kunden in Dosen unterschiedlichen Formats ab. Auf Fruchteis der Eismanufaktur Popice und zeitgemäßes Ambiente setzen Franziska Horntrich und Tobias Hohmeister mit ihrem Lokal Yollie – the Popice Café. Das Lokal in der Karlsruher Altstadt, das mit dem 3. Preis geehrt wurde, spricht mit Fruchteis und weiteren Speisen eine wachsende Zielgruppe an.

Mit einer patentierten Erfindung startete Pflieger Solutions UG in Rudersberg im Rems-Murr-Kreis auf dem Markt. Die beiden Gründer Felix Pflieger und Christian Friesen, die den 4. Platz belegten, haben das Umlaufspülbecken Nextbasin entwickelt, das hohen Hygienestandards gerecht wird. Als Coach wird das junge Team durch Prof. Dr. Sebastian Feldmann von der Hochschule Aalen unterstützt. Der 5. Preis ging an Jan Karcher und Jan Bleil, Gründer der Green Vision Solutions GmbH in Mannheim. Das Unternehmen erstellt Carbon Footprints von Unternehmen, Produkten oder Dienstleistungen und entwickelt Lösungskonzepte zur Klimaneutralität.

Im Rahmen der Verleihung des Gründerpreises Baden-Württemberg wurde zum 18. Mal eine verdiente Unternehmerpersönlichkeit geehrt. Harald Grumser, Gründer der Compart AG, erhielt die Auszeichnung für sein Lebenswerk. Der Böblinger IT-Pionier spezialisierte sich bereits Anfang der 90er-Jahre auf die Konvertierung zwischen verschiedenen Formaten und ist heute ein international agierender Innovationstreiber in Sachen Omnichannel-Kundenkommunikation. „In Ihrer Firma sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur ein Rädchen, sondern sie drehen mit am großen Rad“, würdigte Peter Schneider die Führungsqualitäten des Preisträgers. „Mit Ihrer positiven und mutmachenden Art gelingt es Ihnen, andere zu motivieren und Mut zu machen.“

GRÜNDER PREIS BADEN-WÜRTTEMBERG

Eine Initiative der Sparkasse

YouTube

Zum Gründerpreis gibt es verschiedene Filme und Interviews auf dem YouTube-Kanal des Sparkassenverbands Baden-Württemberg: www.youtube.de/svbwdeu

Deutscher Gründerpreis für Schülerinnen und Schüler 2022

Was muss ein Finanzplan enthalten? Wie mache ich ein Produkt bekannt? Das sind Fragen, mit denen sich Jugendliche ab Klasse 9 beim Deutschen Gründerpreis für Schülerinnen und Schüler intensiv auseinandersetzen. Das Planspiel wurde 1999 von den Sparkassen gemeinsam mit dem Magazin Stern, dem ZDF und der Porsche AG ins Leben gerufen, um jungen Menschen aus allen Schularten Lust auf Selbstständigkeit zu machen und ihre unternehmerischen Kompetenzen zu stärken.

Die Projektidee ist dabei nur ein Aspekt des Preises. Ebenso wichtig ist das Erstellen eines schlüssigen Businessplans. Hier gilt es unter anderem die Unternehmensidee zu prüfen, den Markt zu analysieren und eine Vertriebsstrategie zu entwickeln. Unterstützung bekommen die Schülerinnen und Schüler von ihren örtlichen Sparkassen. Letztere sind es, die den Gründerpreis bewerben, Kick-off-Events veranstalten oder – teilweise mit Expertinnen und Experten aus dem Firmenkundengeschäft – vor Ort die Schülerinnen und Schüler coachen.

Erster Platz für das Team Unique Nature GmbH (von links): Laura Ihring, Gentiana Beka, Tim Langer, Hannah Wipfler und Adisa Krasniqi. Foto: privat

Um die wichtige Rolle der Sparkassen sichtbar zu machen, wird seit drei Jahren der Sonderpreis „Sparkasse des Jahres“ verliehen. 2022 ging der Titel an die Kreissparkasse Reutlingen. Das Institut beteiligt sich seit zwölf Jahren mit Schulen des Geschäftsgebiets am Wettbewerb. Seit 2013 liegt die Koordination in den Händen von Selina Graf, Ansprechpartnerin im SchulService. 185 Teams hat sie bislang betreut – allein in dieser Spielrunde waren es 20.

Über den Erfolg freut sich auch der Vorsitzende des Vorstands der Kreissparkasse Reutlingen, Michael Bläsius: „Wir sind im Bereich Sparkassen-SchulService sehr engagiert und freuen uns, dass dieses Engagement, das Herzblut sowie die regelmäßige Teilnahme wahrgenommen werden.“

Platz BW	Platz bundesweit	Team	Schule	Betreuende Sparkasse
1	3	**Unique Nature GmbH**	John-F. - Kennedy-Schule, Esslingen am Neckar	Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
2	9	**Reheat2Go GmbH**	John-F. - Kennedy-Schule, Esslingen am Neckar	Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
3	15	**Go4Apping GmbH & Still**	Gymnasium Neuenbürg, Enzkreis	Sparkasse Pforzheim Calw
4	18	**WANT GmbH**	John-F. - Kennedy-Schule, Esslingen am Neckar	Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
5	22	**AFOG**	John-F. - Kennedy-Schule, Esslingen am Neckar	Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Schülerinnen und Schüler lernen die Bedeutung des Kapitalmarkts kennen

Die Börse lernt man am besten kennen, indem man sie ausprobiert – diese Überzeugung steht hinter dem Planspiel Börse, das viele Sparkassen im Land 2022 anboten. Allein in Baden-Württemberg nahmen rund 12.000 Schülerinnen und Schüler, Studierende und Auszubildende an der 40. Ausgabe von Deutschlands größtem Börsenspiel teil. Im März 2023 wurden die landesweit erfolgreichsten Schülerteams in Stuttgart ausgezeichnet.

(von links): Sparkassenpräsident Peter Schneider, Gewinner-Team BK2Wa_Geske: Lucas Hedwig, Marie Feuerbacher, Alicia Oleschinski und Oliver Hans, Geschäftsführer Börse Stuttgart
Foto: Sascha Baumann, all4foto

Ausgehend von einem fiktiven Startkapital von 50.000 Euro erwirtschaftete das Schul-Siegerteam die erstaunliche Summe von 70.717,81 Euro. Informationen und Tipps vermittelte unter anderem die Planspiel-Börse-App. Die Siegerinnen und Sieger in der Kategorie Nachhaltigkeit haben sich intensiv mit den dort veröffentlichten Expertenmeinungen auseinandergesetzt und auf dieser Basis 15.595,70 Euro Gewinn verbucht.

Besonders erfolgreich waren 2022 die Auszubildenden. Ein Team der Sparkasse Staufen-Breisach erreichte in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ bundesweit Platz 1. Ebenso erfolgreich waren Azubis der Sparkasse Staufen-Breisach, die sich in der Depotgesamtwertung souverän an die Spitze setzten. Mit allen Gewinnerinnen und Gewinnern freuten sich die zugehörenden Sparkassen im Land.

„Es geht nicht nur um ein Spiel, sondern um Ihre Lebenschancen“, betonte auch Sparkassenpräsident Peter Schneider. Es sei wichtig, sich bereits in jungem Alter Gedanken zu machen, wie man sich finanziell ausrichten möchte.

PLANSPIEL BÖRSE

Platz BW	Platz bundesweit	Team	Schule	Betreuende Sparkasse
Kategorie Depotgesamtwertung				
1	3	**BK2Wa_Geske**	Berufliche Schule, Rottenburg	Kreissparkasse Tübingen
2	8	**Xojo**	Kopernikus-Realschule, Bad Mergentheim	Sparkasse Tauberfranken
3	10	**DeFi**	Erich-Hauser Gewerbeschule, Rottweil	Kreissparkasse Rottweil
Kategorie Nachhaltigkeitsbewertung				
1	3	**NNS AG**	Eugen-Bolz-Gymnasium, Rottenburg	Kreissparkasse Tübingen
2	6	**Wooodstock**	Kaufmännische Schulen, Schwäbisch Hall	Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim
3	7	**KommInDieGruppe247**	Eugen-Bolz-Gymnasium, Rottenburg	Kreissparkasse Tübingen

Ehrenamtspreis „Vorbild sein!“ der württembergischen Sportjugend

Die Preisverleihung fand im Gebäude der LBS Südwest in Stuttgart statt (von links): die zehn Preisträgerinnen und Preisträger, Sparkassenpräsident Peter Schneider, die Vorsitzende der Württembergischen Sportjugend, Anne Köhler, Beachvolleyballerin Karla Borger, Stabhochspringerin Marie-Laurence Jungfleisch, Langstreckenläuferin Alina Reh, die gemeinsam die Auszeichnungen überreicht haben, sowie der Vorstandsvorsitzende der LBS Südwest, Stefan Siebert. Foto: Jakob Furch

Wenn Menschen begeistert im Verein trainieren, dann ist das stets auch ein Zeichen guter Vereinsarbeit. Oft sind es Ehrenamtliche, die mit hohem zeitlichem Aufwand alles daransetzen, Kinder und Jugendliche zu motivieren. Um diese wertvolle Arbeit sichtbar zu machen, hat die Sparkassen-Finanzgruppe gemeinsam mit der Württembergischen Sportjugend den Ehrenamtspreis „Vorbild sein!“ ins Leben gerufen. Im September wurde der Preis zum 15. Mal an zehn außerordentlich engagierte Ehrenamtliche vergeben. Überreicht wurden die Geldpreise in Höhe von jeweils 1.000 Euro sowie die Trophäe „Viktor“ von der Stabhochspringerin Marie-Laurence Jungfleisch, der Langstreckenläuferin Alina Reh und der Beachvolleyballerin Karla Borger. Mit dabei waren auch viele Vorstände der Sparkassen, aus deren Geschäftsgebieten die Preisträgerinnen und Preisträger stammen.

„Auch wenn man sehr beschäftigt ist: Sport ist immer eine gute Idee“, betonte Sparkassenpräsident Peter Schneider, der selbst, wenn er in Stuttgart übernachtet, früh am Morgen im Fitnessraum der LBS trainiert. Die Rolle der Vereine könne hier nicht hoch genug eingeschätzt werden, so Schneider. Mit einer Summe von rund 50 Millionen Euro ist die Sparkassen-Finanzgruppe der bedeutendste und zuverlässigste nicht-staatliche Unterstützer im Land. Ein großer Anteil fließt dabei in die Arbeit der Vereine – gerade jetzt, in der Zeit der Energiekrise, eine entscheidende Hilfe. „Nirgends kann man so früh Teamgeist und Führungsfähigkeiten entwickeln, wie im Verein“, hob Stefan Siebert, Vorstandsvorsitzender der LBS Südwest und Hausherr der Preisverleihung, hervor. „Das stellen wir bei unseren Bewerbungsgesprächen mit jungen Leuten immer wieder fest.“

Preisträger / in	Verein	im Geschäftsgebiet folgender Sparkasse
Andreia Abreu	Altburger Dance Movement e. V.	Sparkasse Pforzheim Calw
Andrea Ege	FC Mittelbiberach 1924 e. V.	Kreissparkasse Biberach
Tobias Fink	FC Blau-Weiß Bellamont e. V.	Kreissparkasse Biberach
Jennifer Joos	Sportfreunde Fleinheim	Kreissparkasse Heidenheim
Sebastian Kittel	Turnverein Altenstadt e. V.	Kreissparkasse Göppingen
Benedikt Krauter	VfB Wiesloch 1907 e. V.	Sparkasse Heidelberg
Vivian Kurbel	Baseball-Team Cavemen Villingendorf e. V.	Kreissparkasse Rottweil
Sarah Stoll	Tennisverein Großbettlingen e. V.	Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Markus Wiehmeier-Poll	Post Sportverein Tübingen e. V.	Kreissparkasse Tübingen
Anja Winkler	Sportvereinigungen Warmbronn 1910 e. V.	Kreissparkasse Böblingen

Förderung der Eliteschulen des Sports in Baden-Württemberg

Doppelt hält besser: Bereits zum zweiten Mal freut sich die Kunstturnerin Emelie Petz über die Auszeichnung „Eliteschülerin des Sports“. Die 19-Jährige, die erstmals vor vier Jahren den Preis erhielt, überzeugte auch 2022 durch die gelungene Kombination von sportlichen und schulischen Leistungen. Nach einer Verletzung hat sich die fünffache deutsche Jugendmeisterin und Teilnehmerin an der Weltmeisterschaft in Stuttgart in den letzten Monaten wieder ins Rampenlicht zurückgekämpft. Fast zeitgleich bestand sie ihr Abitur mit der Abschlussnote 2,5 – eine beachtliche Leistung.

Ehrung der Stuttgarter Eliteschülerin des Sports 2022 (von links): Laufbahnberaterin Lisa Röhrich, die Eliteschülerin Emelie Petz, Laufbahnberater Sascha Molt, der Landestrainer des Gerätturnens, Robert Mai sowie Sparkassenpräsident Peter Schneider
Foto: Ines Rudel

Rund 20 Stunden pro Woche verbringt die Sportlerin in der Turnhalle. Das Training beginnt meist morgens um 7.15 Uhr, zum Unterricht geht sie erst gegen 9.40 Uhr. Auf einer klassischen Schule wäre das nicht denkbar. Genau deshalb gibt es die Eliteschulen des Sports, zu der auch die Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule zählt, die Emelie Petz besucht. Im Team sorgen Schulleiterin Birgit Jaeger-Gollwitzer, die Abteilungsleiterin des Wirtschaftsgymnasiums, Angelika Draudt, und Sportkoordinator Matthias Adis dafür, dass Talente wie Emelie die Balance zwischen Training und Schule halten. Das ist wichtig, denn für viele von ihnen endet die Profikarriere vor dem 30. Geburtstag. Dann ist eine gute Ausbildung gefragt.

Der Deutsche Sparkassenverband fördert die bundesweit 43 Eliteschulen des Sports mit jeweils 7.000 Euro jährlich. Der Stuttgarter Eliteschulverband, zu dem sechs Schulen zählen, erhält vom Sparkassenverband Baden-Württemberg weitere 1.500 Euro.

Mit rund 75 Millionen Euro ist die Sparkassen-Finanzgruppe darüber hinaus der größte nicht-staatliche Sportförderer in Deutschland. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Breitensport und auf der Nachwuchsförderung.

„Es ist beeindruckend, wie diszipliniert die jungen Sportlerinnen und Sportler sind – im Training ebenso wie im Unterricht. Durchhängen ist hier uncool“, bemerkte Sparkassenpräsident Peter Schneider bei der Preisverleihung. „Emi ist ein Mensch, von dem man etwas lernen kann“, schloss sich Matthias Adis an. „Obwohl ihr Stundenplan voll ist, hat sie nie abgesagt, wenn es darum ging, bei Schulveranstaltungen zu helfen.“ Auch die Preisträgerin selbst sprach Ihrem Team ein Lob aus: „Ich bin gerne zur Schule gegangen. Vor allem die letzten drei Jahre waren richtig gut. Dafür bin ich sehr dankbar.“

Nachdem die Schulzeit um ist, hat das Sporttalent die erste Stelle angetreten: Als Soldatin in der Sportfördergruppe der Bundeswehr führt Emelie Petz ihre sportliche Karriere nun beruflich weiter.

ELITESCHULE DES SPORTS

Die Eliteschülerinnen und Eliteschüler 2022 in Baden-Württemberg

- **Freiburg**
  Linn Kazmaier, Para-Ski nordisch
- **Furtwangen**
  Ben Bayer, Skisprung
- **Heidelberg**
  Asya Ari, Boxen
- **Karlsruhe**
  Jette Brucker, Kanu
- **Mannheim**
  Tim Schütz, Kanu/Kajak
- **Stuttgart**
  Emelie Petz, Kunstturnen
- **Tauberbischofsheim**
  Ruben Lindner, Fechten/Herrenflorett

Kulturlandschaftspreis 2022: Mit guten Ideen die Heimat bewahren

Trockenmauern, Wälder, Weiden und Streuobstwiesen – über Jahrhunderte hinweg haben Menschen ein großartiges Mosaik von Kulturlandschaften geschaffen, die mit ihrer Artenvielfalt und Schönheit die einzelnen Regionen unverwechselbar machen. Diese gewachsenen Ökosysteme und Kulturgüter sollen auch kommenden Generationen erhalten bleiben.

Für Motivation sorgt der mit 10.500 Euro dotierte Kulturlandschaftspreis, den der Sparkassenverband Baden-Württemberg und die Sparkassenstiftung Umweltschutz gemeinsam mit dem Schwäbischen Heimatbund seit 1991 vergeben. So unterschiedlich die Beispiele sind, sie belegen doch allesamt eindrucksvoll, mit wieviel Ideenreichtum, Sachkenntnis, Durchhaltevermögen und Freude sich Menschen im Land für die heimischen Kulturlandschaften einsetzen. Der Kulturlandschaftspreis rückt sie ins Rampenlicht und macht die vorbildlichen Projekte öffentlich.

Weitere Informationen:
Dr. Bernd Langner,
Geschäftsführer
Schwäbischer Heimatbund e. V.
Telefon: 0711 239 420,
E-Mail:
post@kulturlandschaftspreis.de
www.kulturlandschaftspreis.de

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause konnten die Preisträgerinnen und Preisträger des Kulturlandschaftspreises 2022 wieder mit einer feierlichen Veranstaltung geehrt werden. Bei der Auszeichnung in der Uhlberghalle in Filderstadt-Bonlanden sprachen Ende September unter anderem der Präsident des Schwäbischen Heimatbunds, Josef Kreuzberger, und Sparkassenpräsident Peter Schneider. Für den feierlichen Rahmen sorgte die Ortsgruppe Bonlanden des Schwäbischen Albvereins.

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Kulturlandschaftspreises bei der Auszeichnung in der Uhlberghalle in Filderstadt-Bonlanden Ende September. Gemeinsam mit dem Präsidenten des Schwäbischen Heimatbunds, Josef Kreuzberger (rechts oben), und den Landräten Günther-Martin Pauli (Zollernalbkreis, ganz links), Dr. Matthias Neth (Hohenlohekreis, 2. von links) und Joachim Walter (Landkreis Tübingen, 3. von links). Foto: Horst Rudel

Jugend-Kulturlandschaftspreis 2022

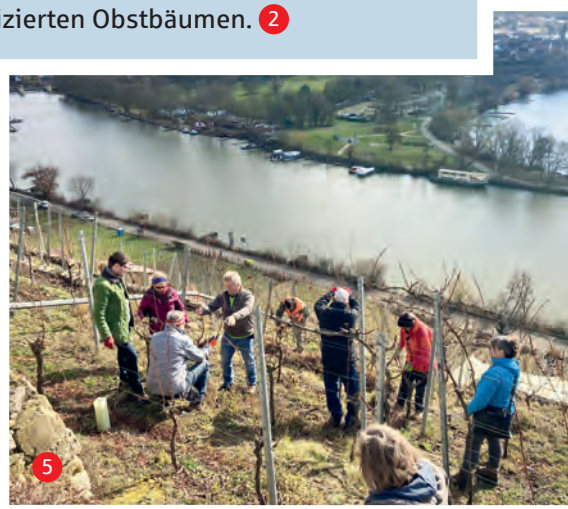
- **Paul-Aldinger-Schule, Steinheim-Kleinbottwar (Kreis Ludwigsburg)** 4
  Restaurierung, teils neue Bestockung und Wiedereingliederung eines Hangs in der Neckarhälde von Benningen. Vom Austrieb bis zur Lese kümmern sich die jungen Menschen engagiert um „ihre“ Weinstöcke.

Sonderpreis Kleindenkmale 2022

- **Ulrike Zeller, Schöntal-Sindeldorf (Hohenlohekreis)**
  Konzeption und Beschilderung von vier Wanderwegen zu den Sindeldorfer Kleindenkmalen. 1
- **Edeltraud und Johann Kohler, Dischingen-Demmingen (Kreis Heidenheim)** 6
  Renovierung der Herrgottsruh-Kapelle in Demmingen.
- **Jana Schumacher, Tübingen**
  Erfassung, Analyse und systematische Auswertung weiterer Daten der Kleindenkmalkartierung im Schönbuch. 9

Die Preisträger 2022 (von Nord nach Süd)

- **Heimatverein Backhäusle e.V., Vaihingen/Enz-Roßwag (Kreis Ludwigsburg)**
  Sanierung und Rekultivierung eines verfallenen Terrassenweinbergs der Halde in Roßwag. 8
- **Team Steiler Zucker, Stuttgart**
  Erneuerung von Trockenmauern, Entbuschung und Neubestockung von freiwerdenden und brachliegenden Weinbergen in Stuttgart. 5
- **Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Bonlanden mit Tierhalter Daniel Vogel, Filderstadt-Bonlanden (Kreis Esslingen)** 3
  Pflege der Wacholderheide Haberschlai bei Bonlanden sowie Beweidung durch eine eigens angeschaffte Herde von Kamerunschafen und Burenziegen.
- **Sven Wahl, Hohenstein-Eglingen (Kreis Reutlingen)**
  Wiederherstellung eines Hutewalds durch Biotopmanagement im Gemeindewald Hohenstein. 7
- **Erbengemeinschaft Claudia und Robert Fischer, Balingen (Zollernalbkreis)**
  Pflege und Bewirtschaftung von 120 hochstämmigen und bio-zertifizierten Obstbäumen. 2



Auszeichnung „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg“

Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg

Die Freude an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen war groß: Für seine exzellente Arbeit erhielt das Bibliotheksteam am 19. Oktober die Auszeichnung „Bibliothek des Jahres 2022“. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis für die besonders gelungene Realisierung beispielgebender Konzepte, Angebote und Services im Bibliothekswesen wurde in den Räumen der BW-Bank am Kleinen Schlossplatz in Stuttgart verliehen. Den Förderpreis erhielt das Gemeinschaftsprojekt „Campus-Hub“, bei dem die Universitätsbibliothek Stuttgart, die Bibliothek der Hochschule für Technik und die Bibliothek der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart zusammenarbeiten. Ausgelobt wird der Preis vom Baden-Württembergischen Bibliotheksverband (dbv) gemeinsam mit den Sparkassen im Land. Er wird seit 2019 in jährlichem Wechsel an eine öffentliche und eine wissenschaftliche Bibliothek vergeben. Zur Jury zählen Vertreterinnen und Vertreter des dbv-Landesverbands, der Sparkassen und der kommunalen Landesverbände.

„Das wichtigste Gut in Deutschland ist die Bildung“, betonte Burkhard Wittmacher, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, der in seiner Funktion als Landesobmann bei der Preisverleihung Sparkassenpräsident Peter Schneider vertrat. „In Zeiten von Fake News sind Bibliotheken wichtiger denn je“, so Wittmacher, „denn sie sichern den Zugang zu Informationen aus nachvollziehbaren Quellen“.

Wittmacher zog den Kreis weiter, indem er betonte, dass die Unterstützung regionaler Einrichtungen und Vereine den Sparkassen traditionell ein großes Anliegen sei. Das gelte in den gegenwärtigen Krisenzeiten ganz besonders. Mit Blick auf den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine betonte Wittmacher: „Das ist ein Angriff auf die Werte, die uns ausmachen.“ Durch ihr Engagement zeigten die Sparkassen, dass sie sich nicht einfach als Finanzinstitut verstehen, sondern aktiv die Entwicklung und Zukunftsfähigkeit ihrer Regionen fördern.

Zu den Gästen der Preisverleihung zählte auch der Staatssekretär des Kultusministeriums von Baden-Württemberg, Volker Schebesta (zweiter von rechts).

Gudrun Heute-Bluhm, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags und Vorsitzende der Jury, hob die Bedeutung der Fachbibliotheken für Studierende und Forschende sowie für die Bevölkerung generell hervor: „Die Konzepte der beiden ausgezeichneten Bibliotheken sind darauf angelegt, auch Bürgerinnen und Bürger mitzunehmen. Man darf da jetzt reingehen. Das ist eine wichtige Entwicklung.“

Die Bibliothek der HWFU, die auf drei Standorte in Geislingen und Nürtingen aufgeteilt ist, überzeugte unter anderem durch ihren gelungenen Bestandsaufbau. Digitale Medien spielen hier eine zentrale Rolle – in Zeiten der Pandemie, in denen mehr Studierende denn je von zuhause aus arbeiteten, ein handfestes Plus. Mindestens ebenso wichtig wie die Medien sind

Die Leiterinnen und Leiter der ausgezeichneten Bibliotheken mit dem Präsidenten des Deutschen Bibliotheksverbands, Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Staatssekretär Volker Schebesta, Landesobmann Burkhard Wittmacher, dem Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Göppingen Dr. Hariolf Teufel sowie Mitgliedern der Jury.
Fotos: Wolfgang List, perfectfotos.com

die Services des Bibliotheksteams um Leiterin Annika Neumann. Das Angebot – zum Beispiel Unterstützung im Open-AccessPublizieren – orientiert sich konsequent am Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer.

Burkhard Wittmacher, in dessen Geschäftsgebiet sich die beiden Nürtinger Standorte der Bibliothek befinden, gehörte zu den ersten Gratulanten: „Wir stehen seit Jahren in gutem und engem Kontakt zur HWFU. Da freut es uns natürlich, dass die Hochschulbibliothek nun ausgezeichnet wurde." Dr. Hariolf Teufel, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Göppingen, in dessen Geschäftsgebiet der dritte Bibliotheksstandort liegt, bekräftigte dies: „Ich habe mich riesig gefreut, dass „unsere" HWFU diesen Preis erhält", erklärte er. Er wies darauf hin, dass der Preis bereits zum zweiten Mal nach Geislingen geht. 2019 hatte die dortige Stadtbücherei in der MAG den Hauptpreis gewonnen. „Das zeigt wie kreativ und ideenreich hier gearbeitet wird", so Dr. Hariolf Teufel.

Begleitend zum Hauptpreis wird regelmäßig auch ein Förderpreis vergeben. Er ging in diesem Jahr an das Gemeinschaftsprojekt „Campus Hub" der Universitätsbibliothek Stuttgart, der Bibliothek der Hochschule für Technik und der Bibliothek der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart.

Das Projekt, das sich aktuell noch in der Planung befindet, möchte einen entscheidenden Impuls zur Erneuerung der Bibliothek im 21. Jahrhundert geben. Bibliotheken werden, so die Überzeugung, künftig nicht mehr für Bücher gebaut, sondern für Menschen, die ihr Wissen erweitern, diskutieren und sich austauschen. Campus-Hub versteht sich dabei als zentraler Knotenpunkt, der die beteiligten Hochschulen verbindet und sich zugleich auch für die Stadtbevölkerung öffnet. Als Standort des geplanten multifunktionalen Gebäudes ist das Gelände auf dem Campus Stadtmitte vorgesehen. „Aktuell sprechen wir noch von einer Bibliothek", erklärte Petra Sperling, Leiterin der Bibliothek der Hochschule für Technik, „aber eigentlich ist es viel mehr".

Weitere Informationen: www.bibliothek-des-jahres-bw.de

YouTube

Zur Auszeichnung gibt es einen Film auf dem YouTube-Kanal des Sparkassenverbands Baden-Württemberg: www.youtube.de/svbwdeu

Sparkassen fördern die besten Musikerinnen und Musiker

Sven Eisele, Mitglied des Vorstands der Kreissparkasse Pforzheim Calw, vergab stellvertretend für Sparkassenpräsident Peter Schneider die beiden Förderpreise der Sparkassen-Finanzgruppe.
Der Cellist Joscha Wagner aus Tübingen war einer der beiden Preisträger.
Foto: Jan Potente

Seit 1963 gibt es den Musikwettbewerb „Jugend musiziert“ und seitdem sind die Sparkassen als Förderer dabei – ab 1991 übrigens als Hauptförderer. Die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg unterstützt zudem gezielt diese musikalische Vorreiterrolle Baden-Württembergs mit zwei Sparkassen-Förderpreisen, die am Ende November im Neuen Schloss zu Stuttgart verliehen wurden.

Wissenschafts- und Kunstministerin Petra Olschowski sagte anlässlich des Preisträgerkonzerts und der Ehrung der 161 ersten Bundespreisträgerinnen und Bundespreisträger aus Baden-Württemberg: „Musik ist eine Herzenssache. Ein so hohes musikalisches Niveau erreicht aber nur, wer neben seiner Begabung und Leidenschaft für die Musik auch fleißig, engagiert und ausdauernd übt. Die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger haben das mit ihrem herausragenden Abschneiden beim Bundeswettbewerb ‚Jugend musiziert‘ eindrucksvoll bewiesen.“

Sven Eisele, Mitglied des Vorstands der Sparkasse Pforzheim Calw, ehrte stellvertretend für Sparkassenpräsident Peter Schneider Joscha Wagner aus Tübingen mit dem Sparkassen-Förderpreis 2022. Der Cellist hat als einziger Schüler in gleich drei Kategorien erste Landespreise sowie erste Bundespreise erzielen können.

Eisele zeichnete auch die Musikschule Pforzheim aus, da sie sich rund um den Landeswettbewerb überdurchschnittlich eingebracht und zum guten Gelingen beigetragen hat. Musikschulleiter Andreas Michel nahm den Sparkassen-Förderpreis über 5.000 Euro entgegen.

Übrigens, auch 2023 halten die Sparkassen im Ländle an diesem Engagement fest und tragen ihren Teil dazu bei, dass Baden-Württemberg seinen Spitzenplatz beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ weiterhin klar verteidigt.

Energiesparmeister 2022 – Mit kleinen Schritten Großes bewirken

Klimaschutz lebt von guten Ideen – aber auch davon, dass möglichst viele Menschen diese Ideen realisieren und nach außen tragen. Beides geschieht an der Fritz-Ruoff-Schule in Nürtingen im Landkreis Esslingen. Für ihr langjähriges und breit angelegtes Engagement in Sachen Nachhaltigkeit gingen die Schülerinnen und Schüler der Berufsschule 2022 im Wettbewerb „Energiesparmeister“ als Landessieger in Baden-Württemberg aus dem Rennen. Auch auf Bundesebene waren sie erfolgreich: Sie sicherten sich bei der Preisverleihung in Berlin den dritten Platz. 395 Schulen und rund 45.000 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte hatten sich 2022 beworben. Die Sparkassen-Finanzgruppe fördert den Wettbewerb seit vielen Jahren.

„Jeder und jede kann etwas verändern. Schon kleinste Aktionen und Handlungsänderungen zeigen große Wirkung“, lautet das Credo des Siegerteams. Eine dieser „kleinen“ Energiesparmaßnahmen war zum Beispiel das Beschriften der Lichtschalter. Die Leuchten an den Fenstern blieben ausgeschaltet, womit die Schule 10 Prozent elektrischer Energie einsparen konnte. Weitere Maßnahmen waren unter anderem Mülltrennung, Althandy-Sammelaktionen und Kleidertausch-Börsen. Auch nachhaltige Ernährung ist ein Thema, das im künftigen Schulgarten anschaulich wird. Damit die Ideen auch umgesetzt werden, gibt es in jeder Klasse eine Klimaschutzexpertin oder einen Klimaschutzexperten.

Wirkungsvoll ist dieses Konzept nicht zuletzt, weil unter dem Dach der Fritz-Ruoff-Schule verschiedene Schularten zusammenkommen. So bietet die Schule neben einem beruflichen Gymnasium mit verschiedenen Schwerpunkten auch schulische Angebote für Pflege und Erziehungsberufe sowie eine duale Ausbildung in Gesundheitsberufen. Wo es möglich ist, fließen die Themen auch in die berufliche Bildung ein und werden in die Breite getragen. So haben zum Beispiel Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums angehende Erzieherinnen und Erzieher zu Experimenten mit erneuerbaren Energien geschult. Daneben hat die Klimaschutz-AG der Schule einen eigenen Instagram-Kanal gestartet, über den sie Tipps zu Nachhaltigkeit, Zero Waste, Do-It-Yourself sowie Umwelt- und Klimaschutz verbreitet.

Weitere Informationen auf Instagram: klimaschutz_ag

Die Energiesparmeisterinnen und -meister von der Fritz-Ruoff-Schule in Nürtingen (von links): Luca Trost, Kim Aigner, Benedict Weber, Noémi Fabre, Miriam Kubat, Nadine Harter sowie die beiden Lehrkräfte Rena Junginger und Manfried Dürr.

Bei der Preisverleihung in Berlin sicherte sich die Fritz-Ruoff-Schule aus Nürtingen bundesweit den 3. Platz (von links): Moderator Ben Blümel, Dr. Patrick Graichen, damals Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, die Schülerin Miriam Kubat, Schüler Benedict Weber, Lehrerin Rena Junginger, die Schüler Kim Aigner und Luca Trost, Peter Heckl, stv. Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, und Tanja Loitz von co2online. Foto: Kevin Fuchs

Flächenrecyclingpreis Baden-Württemberg 2022

Das Stadtoval Aalen gewann den Flächenrecyclingpreis Baden-Württemberg 2022.
Luftbild: Stadt Aalen

Der Leiter des Ressorts Markt-, Vertrieb- und Banksteuerung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Dr. Markus Vogtmann, begrüßte die Gäste.

Aalen schafft lebendiges Stadtquartier auf Industriebrache

Der Flächenrecyclingpreis 2022 ging an das Stadtoval Aalen. Dessen „historisch vielfältig genutztes Areal weist eine konsequente und geradlinige Entwicklung auf“, erläuterte die Juryvorsitzende Beatrice Soltys, Vizepräsidentin der Architektenkammer Baden-Württemberg (AKBW). Dass auf einer ehemaligen Industriebrache ein lebendiges Stadtquartier mit Wohnen, Arbeiten, Kultur und Freizeit entstehen konnte, ist für Andrea Lindlohr ein klares Signal, wie viel Potenzial der Bestand birgt. sagte die Staatssekretärin im Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg (MLWBW) bei der Preisverleihung Ende September: „Unser Boden ist eine endliche Ressource. Darum hat das Recycling von vorgenutzter Fläche für uns höchste Priorität. Gerade im Innenbereich unserer Städte und Gemeinden sieht man, wie wichtig das Flächenrecycling für die lebendige Entwicklung der Innenstädte und Ortskerne ist.“ Dem Anliegen der sieben baden-württembergischen Auslober – MLWBW, Altlastenforum, AKBW, Gemeindetag, Landkreistag, Städtetag sowie Sparkassen-Finanzgruppe –, kluge Nutzungskonzepte für Brachen aufzuspüren und auszuzeichnen, entspricht das Stadtoval Aalen aufs Beste.

Einen Sonderpreis erhielt ein Projekt aus Tübingen: Durch einen modernen Anbau an ein spätklassizistisches Wohn- und Geschäftsgebäude auf einer zuvor ungenutzten Fläche gelang in der dortigen Altstadt auf vorbildliche Weise eine innerstädtische Verdichtung.

Insgesamt 15 Einreichungen gab es für den zum siebten Mal ausgelobten Flächenrecyclingpreis. Zu den Nominierten gehörten auch das Mühlenviertel in Ravensburg, das Olgaareal in Stuttgart-West und das Wohnen am Ooswinkel in Baden-Baden.

Bild links: Vertreterinnen und Vertreter des „Stadtovals Aalen“ (von links): Kristin Kalbhenn und Michael Schröder vom Architekturbüro Wick + Partner, Markus Braunger, Filialdirektor der Kreissparkasse Ostalb in Aalen, Ann-Kathrin Schneele, Innenentwicklungsmanagerin der Stadt Aalen sowie der Erste Bürgermeister der Stadt Aalen, Wolfgang Steidle, gemeinsam mit Beatrice Soltys, Vizepräsidentin der Architektenkammer Baden-Württemberg. **Bild rechts:** Staatssekretärin Andrea Lindlohr (links) zeichnete Maren Dannien und Matthias Roller vom Architekturbüro Dannien Roller Architekten + Partner mit dem Sonderpreis aus.
Fotos: Ines Rudel

Deutsches Literaturarchiv erwirbt Vorlass von Martin Walser

Vor-Ort-Termin im Garten des Ehepaars Walser anlässlich des Erwerbs des Vorlasses (von links): der damalige Verbandsgeschäftsführer des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Dr. Joachim Herrmann, Referatsleiter Andreas Schüle vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Staatssekretärin Petra Olschowski, Dr. Ulrich von Bülow, Leiter des Archiv des DLA Marbach, Dr. Natalie Maag, Leiterin der Bibliothek des DLA Marbach, Käthe und Dr. Martin Walser, Direktorin Prof. Dr. Sandra Richter, Barbara Endress, OEW, Prof. Dr. Frank Druffner, stv. Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder, Kai-Uwe Peter, Präsident der Deutschen Schillergesellschaft e.V.

Foto: Chris Korner, Deutsches Literaturarchiv Marbach

Martin Walser gehört zu den prägenden deutschsprachigen Schriftstellern der Nachkriegszeit. In seinen Büchern spiegelt sich die Geschichte der Bundesrepublik wie in kaum einem anderen Werk. Jetzt wurde sein Vorlass mit großzügiger Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband und der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg sowie dem Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) vom Deutschen Literaturarchiv in Marbach (DLA) erworben.

Dr. Martin Walser Foto: Karin Rocholl

Neben den nahezu lückenlos überlieferten Entwürfen und Manuskripten seiner zahlreichen erzählerischen, dramatischen und essayistischen Werke und Übersetzungen sind 75 Tagebücher besonders hervorzuheben, die er seit 1958 führt. Sie wurden bisher nur in Teilen ediert und sind eine wesentliche Quelle für Leben und Werk. Insgesamt umfasst der Vorlass ca. 75.000 handschriftliche Seiten. Hinzu kommt die Privat- und Arbeitsbibliothek des 95-jährigen Walser mit über 7.800 Bänden.

Die Liste der prominenten Briefpartnerinnen und -partner reicht von Alfred Andersch und Rudolf Augstein, Ingeborg Bachmann, Heinrich Böll, Jürgen Habermas, Uwe Johnson, Hans Werner Richter und Arno Schmidt bis Siegfried Unseld. Sie dokumentieren Walsers Arbeit beim Süddeutschen Rundfunk (seit dessen Gründung 1949) ebenso wie seine Beteiligung an der Gruppe 47 und seine Verbindung zu den Verlagen Suhrkamp und Rowohlt. Zu seinem Archiv gehören außerdem Fotos, audiovisuelle Medien und Computer-Dateien.

Für sein literarisches Werk wurde Dr. Martin Walser vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Georg-Büchner-Preis (1981), dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels (1998) und dem Internationalen Friedrich-Nietzsche-Preis (2015). Sein jetzt erworbenes Archiv hat herausragende Bedeutung für die weitere Erforschung seines Werks und seiner Biografie.

Sparkassen-Finanzgruppe fördert Ausstellung »I do if I don't«

Tobias Rehberger Foto: SWATCH

Tobias Rehberger zählt zu den bedeutendsten Kunstschaffenden der Gegenwart. Überall auf der Welt sind Arbeiten des 1966 in Esslingen am Neckar geborenen Künstlers zu sehen. Nach einer Ausstellung in der einstigen Galerie der Stadt Stuttgart im Jahr 2003 widmete das Kunstmuseum Stuttgart dem Künstler nun die bislang größte und umfassendste Werkausstellung im süddeutschen Raum: Skulpturen, Wandbilder und Installationen aus drei Jahrzehnten waren vom 26. März bis 28. August 2022 am Kleinen Schlossplatz zu sehen. Mit dabei waren Lichtinstallationen, Fensterbilder, Vasen-Porträts sowie Skulpturen, die mit der Wirkung von Licht und Schatten spielen. Der Titel der Ausstellung lautete »I do if I don't«.

Künstlerisch geprägt wurde Tobias Rehberger unter anderem durch sein Studium bei Martin Kippenberger und Thomas Bayrle an der Städelschule in Frankfurt. Er ist bis heute in Frankfurt zu Hause und arbeitet dort seit 2001 als Dozent an der Hochschule, an der er selbst studiert hat. In seinen Arbeiten greift er Elemente von Pop und Op-Art sowie der Konzeptkunst auf. Festlegen lässt sich sein Werk jedoch auf keine dieser Stilrichtungen. Zu den wichtigsten Auszeichnungen Rehbergers zählt der Goldene Löwe der Biennale di Venezia für die Arbeit „Was du liebst, bringt dich auch zum Weinen" – eine Rauminstallation, die als Cafeteria genutzt wurde.

In Interviews hat Tobias Rehberger immer wieder betont, dass seine Arbeiten nicht dazu gedacht sind, lediglich angeschaut zu werden. So können viele seiner Objekte und Installationen wie Alltagsgegenstände genutzt werden – etwa als Blumenvasen oder Leuchtkörper. Dazu zählen auch betretbare Installationen wie die genannte Cafeteria der Biennale. Andere Arbeiten sind in Kisten verpackt oder auf andere Weise dem Blick entzogen und können nur gedacht und erahnt werden. Auch dort, wo ein Objekt konkret sichtbar ist, bleibt oft offen, wo genau seine Grenzen sind und was es zum Kunstwerk macht.

Die Teilhabe des Publikums spielt im Werk Rehbergers generell eine wichtige Rolle. Die Ausstellung »I do if I don't« griff dies immer wieder auf. So bedeckte eine farbenprächtige Installation aus Leuchtelementen die Fassade des Museums. Steuern ließ sie sich über ein Bedienelement am Museumseingang. Passantinnen und Passanten waren auf diese Weise dazu eingeladen, Teil des Kunstwerks zu werden. Um Interaktion ging es auch im 3. Obergeschoss des Museums. Dort hatte Tobias Rehberger mit 3D-gedruckten Skulpturen einen Ort zum Verweilen und Austauschen geschaffen. Eine andere Form der Teilhabe bot die Keramik-Edition, die Tobias Rehberger eigens für die Stuttgarter Schau entworfen hatte. Das Set, das aus Teller, Schale und Becher besteht, konnte im Museum erworben werden. So konnte jeder und jede einen „Rehberger" mit nach Hause nehmen.

Über 61 Millionen Euro: unser Engagement auf einen Blick

Seit Jahren intensivieren die Sparkassen ihr gesellschaftliches Engagement durch die Gründung von Sparkassen-Stiftungen. Die baden-württembergischen Sparkassen (inkl. Verband) stockten 2022 bei ihren 102 Stiftungen das Stiftungskapital um weitere 25 Millionen Euro auf über 357 Millionen Euro auf.

Das Volumen der Förderleistungen (Spenden, Stiftungsausschüttungen, Sponsoring etc.) betrug insgesamt über 61 Millionen Euro. Davon flossen fast 38 Millionen Euro in kulturelle und soziale Projekte.

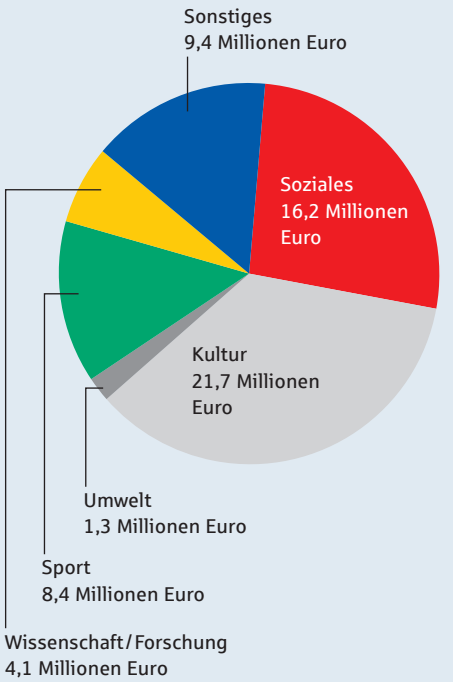
Damit leisten die baden-württembergischen Sparkassen weiterhin einen großen Beitrag für das kulturelle und soziale Leben in der Region.

Die Beiträge der baden-württembergischen Sparkassen für gemeinnützige Zwecke betrugen insgesamt 61,1 Millionen Euro im Jahr 2022.

Spenden	32,8 Millionen Euro
PS-Zweckerträge	4,2 Millionen Euro
Sonstige Förderbeiträge und Sponsoring	14,8 Millionen Euro
Stiftungsausschüttungen	9,3 Millionen Euro

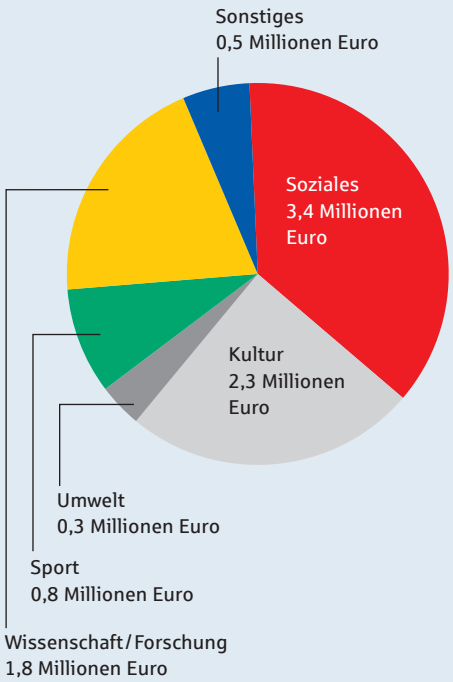
Verteilung der Förderleistungen insgesamt:

61,1 Millionen Euro



Verteilung Stiftungsausschüttungen:

9,3 Millionen Euro



Die baden-württembergischen Sparkassen und der Sparkassenverband im Überblick

Die Sparkassen in Baden-Württemberg standen im Krisenjahr 2022 ihren Kundinnen und Kunden mit vielfältigen Finanzdienstleistungen und Beratungsangeboten zur Seite. Das spiegelt sich im stark wachsenden Kundengeschäft der Häuser wider. Für Stabilität und solides Wachstum stehen neben den rund 30.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch diejenigen, die Verantwortung tragen – in den einzelnen Häusern und für den Sparkassenverband. Die folgenden Seiten geben einen Überblick über die wichtigsten Zahlen und zeigen, wer sich wo engagiert.

Erfahrungsaustausch und Information stehen im Mittelpunkt bei den Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Personal- und Betriebsratsvorsitzenden. Die 40. Tagung fand im Solpark in Schwäbisch Hall-Hessental statt.

Foto: Hendrik Berger

Die baden-württembergischen Sparkassen

Stand: 31. Dezember 2022

Sparkasse	Vorsitzende/r des Verwaltungsrats	Vorstand	Trägerabgeordnete/r
Sparkasse Baden-Baden Gaggenau	OB Christof Florus	Martin Semmet, Susanne Burg	OB Dietmar Späth
Kreissparkasse Biberach	LR Mario Glaser	Martin Bücher, Kurt Hardt, Dr. Michael Schieble	KR Manfred Lämmle
Sparkasse Bodensee	LR Lothar Wölfle	Lothar Mayer, Christoph Müller, Nils Hoffmann	OB Uli Burchardt
Kreissparkasse Böblingen	LR Roland Bernhard	Michael Fritz, Michael Tillmann, Oliver Braun	OB Thomas Sprißler
Sparkasse Bonndorf-Stühlingen	BM Tobias Gantert	Theo Binninger, Georg Riesterer	BM Christian Behringer
Sparkasse Bühl	OB Hubert Schnurr	Frank König, Matthias Frietsch	BM Bettina Kist
Sparkasse Engen-Gottmadingen	BM Johannes Moser	Andrea Grusdas, Frank Lammering	BM Dr. Michael Klinger
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen	LR Heinz Eininger	Burkhard Wittmacher, Kai Scholze, Frank Dierolf	KR/BM Bernhard Richter
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	OB Martin W. W. Horn	Daniel Zeiler, Erich Greil, Lars Hopp, Bernd Rigl	OB Stefan Schlatterer
Kreissparkasse Freudenstadt	LR Dr. Klaus Michael Rückert	Werner Loser, Bernd Philippsen	OB Peter Rosenberger
Kreissparkasse Göppingen	LR Edgar Wolff	Dr. Hariolf Teufel, Klaus Meissner	KR Kurt Moll
Sparkasse Hanauerland	OB Wolfram Britz	Jutta Grandjean, Wolfgang Huber	BM Michael Welsche
Sparkasse Hegau-Bodensee	OB Bernd Häusler	Dr. Alexander Endlich, Jens Heinert	BM Rainer Stolz
Sparkasse Heidelberg	OB Prof. Dr. Eckart Würzner	Rainer Arens, Thomas Lorenz, Stefan Beismann	OB Dr. René Pöltl
Kreissparkasse Heidenheim	LR Peter Polta	Dieter Steck, Thomas Schöpplein	OB a. D. Bernhard Ilg
Kreissparkasse Heilbronn	LR Norbert Heuser	Ralf Peter Beitner, Tobias Leu, Dirk Peters	OB Harry Mergel
Sparkasse Hochrhein	OB Dr. Philipp Frank	Wolf Morlock, David Gerstner	BM Alexander Guhl
Sparkasse Hochschwarzwald	BM Andreas Hall	Jochen Brachs, Christine Dönges	BM Meike Folkerts
Sparkasse Hohenlohekreis	LR Dr. Matthias Neth	Bernd Kaufmann, Werner Siller	BM Torsten Kunkel
Sparkasse Karlsruhe	OB Dr. Frank Mentrup	Michael Huber, Thomas Schroff, Lutz Boden, Marc Sesemann	OB Sebastian Schrempp
Sparkasse Kinzigtal	BM Thorsten Erny	Martin Seidel, Carlo Carosi, Sebastian Lebek	BM Philipp Saar
Sparkasse Kraichgau	OB Cornelia Petzold-Schick	Norbert Grießhaber, Thomas Geiß, Michael Reichert	OB Jörg Albrecht
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden	OB Jörg Lutz	Rainer Liebenow, Christian Eschbach	OB Klaus Eberhardt
Kreissparkasse Ludwigsburg	LR Dietmar Allgaier	Dr. Heinz-Werner Schulte, Thomas Raab, Dieter Wizemann	KR Rainer Gessler
Sparkasse Markgräflerland	OB Wolfgang Dietz	Ulrich Feuerstein, Stephan Grether	BM Martin Löffler
Sparkasse Neckartal-Odenwald	OB Julian Stipp	Michael Krähmer, Martin Graser, Gerd Weiß (stv.)	BM Jürgen Galm
Sparkasse Offenburg/Ortenau	OB Marco Steffens	Jürgen Riexinger, Alexander Meßmer	OB Matthias Braun

BM = Bürgermeister/in LR = Landrat/Landrätin KR = Kreisrat/Kreisrätin OB = Oberbürgermeister/in EBM = Erste/r Bürgermeister/in

	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Mio. € 31.12.		Kredite an Kunden [1] in Mio. € 31.12.		Geschäftsvolumen in Mio. € 31.12.	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
	1.863	1.811	1.410	1.334	2.345	2.281
	4.064	3.999	3.497	3.330	6.966	6.671
	3.939	3.894	3.804	3.721	5.366	5.304
	7.832	7.383	8.183	7.526	11.103	10.650
	461	449	417	374	669	646
	874	849	741	701	1.230	1.181
	807	782	925	858	1.234	1.147
	8.727	8.897	8.045	7.394	11.831	11.763
	6.135	5.717	6.073	5.687	8.279	8.002
	1.673	1.607	1.260	1.184	2.201	2.152
	4.468	4.588	4.247	4.003	6.343	6.386
	920	927	1.034	978	1.406	1.438
	2.633	2.677	2.806	2.676	4.049	3.864
	6.506	6.315	5.875	5.693	8.447	8.265
	1.754	1.752	1.462	1.391	2.473	2.468
	8.538	8.401	9.151	8.505	13.329	13.006
	2.612	2.466	2.627	2.551	3.834	3.694
	958	946	831	828	1.350	1.349
	1.851	1.746	1.562	1.440	2.455	2.272
	8.240	7.899	8.987	7.912	11.472	10.530
	1.313	1.247	1.137	1.094	1.869	1.788
	3.463	3.464	3.145	2.824	4.843	4.679
	1.990	1.919	2.573	2.469	3.482	3.301
	8.834	8.574	7.090	6.528	12.419	12.671
	1.793	1.721	2.335	2.151	3.282	3.045
	2.101	2.037	1.745	1.574	2.978	2.667
	3.956	3.856	3.366	3.230	5.216	5.205

[1] inkl. erworbene Schuldscheine und Namensschuldverschreibungen

Stand: 31. Dezember 2022

Sparkasse	Vorsitzende/r des Verwaltungsrats	Vorstand	Trägerabgeordnete/r
Kreissparkasse Ostalb	LR Dr. Joachim Bläse	Markus Frei, Dr. Christof Morawitz, Dr. Tobias Schneider	OB Richard Arnold
Sparkasse Pforzheim Calw	LR Helmut Riegger	Stephan Scholl, Hans Neuweiler, Sven Eisele, Dr. Georg Stickel	OB Peter Boch
Sparkasse Pfullendorf-Meßkirch	BM Thomas Kugler	Hubert Rist, Carsten Knaus	BM Arne Zwick
Sparkasse Rastatt-Gernsbach	OB Hans Jürgen Pütsch	Ulrich Kistner, Klemens Götz	BM Julian Christ
Kreissparkasse Ravensburg	LR Harald Sievers	Heinrich Pumpmeier, Dr. Patrick Kuchelmeister	BM Volker Restle
Bezirkssparkasse Reichenau	BM Dr. Wolfgang Zoll	Günter Weber, Alexander Bertram	BM Stefan Friedrich
Kreissparkasse Reutlingen	LR Dr. Ulrich Fiedler	Michael Bläsius, Joachim Deichmann, Martin Bosch	BM Jochen Zeller
Sparkasse Rhein Neckar Nord	OB Dr. Peter Kurz	Stefan Kleiber, Helmut Augustin, Thomas Kowalski	OB Manuel Just
Kreissparkasse Rottweil	LR Dr. Wolf-Rüdiger Michel	Matthäus Reiser, Christian Kinzel	KR/BM a. D. Herbert Halder
Sparkasse Salem-Heiligenberg	BM Manfred Härle	Hubertus Endres, Wolfgang Müller	BM Frank Amann
Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim	LR Gerhard Bauer	Thomas Lützelberger, Michael Beck, Klaus Ehrmann	KR/BM a. D. Kurt Wackler
Sparkasse Schwarzwald-Baar	OB Jürgen Roth	Arendt Gruben, Florian Klausmann	OB Erik Pauly
Hohenzollerische Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen	LR Stefanie Bürkle	Michael Hahn, Klaus Rein	KR/BM Stefan Bubeck
Sparkasse St. Blasien	BM Adrian Probst	Gerhard Behringer, Klaus Kistler	BM Helmut Kaiser
Sparkasse Staufen-Breisach	BM Oliver Rein	Michael Grüninger, Georg Selinger	BM Michael Benitz
Sparkasse Tauberfranken	BM Anette Schmidt	Peter Vogel, Wolfgang Reiner	OB Markus Herrera Torrez
Kreissparkasse Tübingen	LR Joachim Walter	Dr. Christoph Gögler, Hans Lamparter	BM Thomas Hölsch
Kreissparkasse Tuttlingen	LR Stefan Bär	Markus Waizenegger, Wilfried Sauter	OB Michael Beck
Sparkasse Ulm	LR Heiner Scheffold	Dr. Stefan Bill, Wolfgang Hach, Ulrich Heisele	OB Gunter Czisch
Kreissparkasse Waiblingen	LR Dr. Richard Sigel	Ralph Walter, Vincenzo Giuliano, Uwe Burkert (Gen.Bev.)	BM Armin Mößner
Sparkasse Wiesental	BM Dirk Harscher	Georg Ückert, Stefan Bühler	BM Peter Palme
Sparkasse Wolfach	BM Thomas Geppert	Axel Fahner, Alexander Thau	BM Thomas Haas
Sparkasse Zollernalb	LR Günther-Martin Pauli	Markus Schmid, Matthias Seeger	BM Thomas Miller
			Bilanzwerte Baden-Württemberg insgesamt

BM = Bürgermeister/in LR = Landrat/Landrätin KR = Kreisrat/Kreisrätin OB = Oberbürgermeister/in EBM = Erste/r Bürgermeister/in

	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Mio. € 31.12.		Kredite an Kunden [1] in Mio. € 31.12.		Geschäftsvolumen in Mio. € 31.12.	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
	4.708	4.783	4.128	3.847	6.514	6.350
	9.794	9.681	10.745	9.951	17.021	16.367
	783	757	635	592	1.057	1.012
	1.417	1.440	1.233	1.188	1.982	1.898
	4.363	4.458	3.830	3.676	5.620	5.625
	971	916	1.423	1.341	1.648	1.547
	4.645	4.751	4.099	3.771	6.207	6.187
	3.976	4.022	4.144	3.694	5.919	5.510
	2.547	2.493	2.062	1.930	3.516	3.495
	862	817	699	678	1.099	1.066
	2.746	2.691	2.951	2.727	4.356	4.396
	3.575	3.371	2.718	2.529	4.964	4.685
	1.478	1.464	1.121	1.068	2.026	2.047
	306	295	498	441	647	590
	1.301	1.243	1.146	1.131	1.709	1.673
	2.514	2.546	2.194	2.035	3.343	3.504
	4.651	4.662	4.726	4.483	6.572	6.332
	2.854	2.770	2.900	2.685	4.496	4.248
	5.413	5.315	4.629	4.434	7.203	7.062
	7.359	7.233	8.051	7.617	10.545	9.973
	975	920	1.016	944	1.428	1.329
	414	419	492	433	710	647
	3.020	3.056	2.471	2.368	4.107	4.074
	168.980	**166.029**	**162.240**	**151.517**	**243.159**	**236.043**

[1] inkl. erworbene Schuldscheine und Namensschuldverschreibungen

Statistische Übersichten

Aktiva

	Bestand am 31.12.2022		Bestand am 31.12.2021	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Kassenbestand	1.079	0,4	1.420	0,6
Guthaben bei Zentralnotenbank	2.091	0,9	20.436	8,7
Forderungen an Banken	20.232	8,3	5.746	2,4
Forderungen an Nichtbanken	162.240	66,7	151.517	64,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere[5)]	27.608	11,4	29.015	12,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	22.966	9,4	21.414	9,1
Beteiligungen	2.068	0,9	1.918	0,8
Anteile an verbundenen Unternehmen	765	0,3	648	0,3
Treuhandvermögen	513	0,2	529	0,2
Sachanlagen	2.023	0,8	1.990	0,8
Sonstige Aktiva	1.575	0,6	1.410	0,6
Bilanzsumme	243.159	100,0	236.043	100,0

Passiva

	Bestand am 31.12.2022		Bestand am 31.12.2021	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Verbindlichkeiten gegenüber Banken [1)]	41.283	17,0	38.883	16,5
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken [1)]	167.598	68,9	164.645	69,8
Spareinlagen	39.828	16,4	41.898	17,8
andere Verbindlichkeiten	127.770	52,5	122.747	52,0
Verbriefte Verbindlichkeiten [2)] [3)]	2.705	1,1	2.759	1,2
darunter: begebene Schuldverschreibungen [3)]	2.705	1,1	2.739	1,2
begebene Geldmarktpapiere [3)]	0	0,0	20	0,0
Treuhandverbindlichkeiten	513	0,2	529	0,2
Wertberichtigungen	130	0,1	216	0,1
Rückstellungen	2.114	0,9	2.005	0,8
nachrangige Verbindlichkeiten [3)] [4)]	715	0,3	588	0,2
Genussrechtskapital	8	0,0	9	0,0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	11.960	4,9	11.202	4,7
Eigenkapital	10.484	4,3	10.267	4,3
Sonstige Passiva	5.651	2,3	4.941	2,1
Bilanzsumme	243.159	100,0	236.043	100,0
Geschäftsvolumen	243.159		236.043	
Bürgschaften	5.762		5.988	

[1)] ohne Schuldverschreibungen und ohne Nachrangverbindlichkeiten
[2)] ohne nachrangige Verbindlichkeiten
[3)] Bruttoausweis
[4)] Kreditinstitute und Nichtbanken
[5)] einschließlich Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen

Geschäftsstellen und Personalbestand

	31.12.2022	31.12.2021
Sparkassen	50	50
Geschäftsstellen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	1.199	1.258
SB-Geschäftsstellen	660	634
Mitarbeiter insgesamt	29.956	30.400
davon Auszubildende und Trainees	2.169	2.188

Größenklassengliederung der Sparkassen

Geschäftsvolumen in Mio. €	Bestand am 31.12.2022		Bestand am 31.12.2021	
	Zahl der Institute	Geschäfts-volumen	Zahl der Institute	Geschäfts-volumen
unter 1.000	3	2.027	3	1.883
1.000 bis unter 1.500	7	8.803	7	8.523
1.500 bis unter 2.500	9	18.708	9	18.126
2.500 bis unter 5.000	12	47.251	12	45.653
5.000 und mehr	19	166.371	19	161.858
Insgesamt	**50**	**243.159**	**50**	**236.043**

Spenden, Stiftungsausschüttungen und sonstige Förderbeiträge

Verwendung für:	2022	
	Mio. €	Anteil in %
Soziales	16,2	26,5
Kultur	21,7	35,6
Umwelt	1,3	2,1
Sport	8,4	13,8
Forschung, Wirtschafts- und Wissenschaftsförderung	4,1	6,7
Sonstiges	9,4	15,3
Insgesamt	**61,1**	**100,0**

Entwicklung der Konten

Verwendung für:	Bestand in Tsd. Stück	
	31.12.2022	31.12.2021
Sparkonten	4.309	4.554
Girokonten[1)]	6.725	6.557
Privatgirokonten	4.789	4.697
Geschäftsgirokonten	575	571
Termingeldkonten[2)]	23	16
Kreditkonten[3)]	1.233	1.272
Depotkonten[2)]	330	315

[1)] inkl. Geldmarkt- und Tagesgeldkonten
[2)] inkl. Konten ohne Bestand
[3)] ohne Kontokorrentkonten

Spareinlagen

	insgesamt		davon: höherverzinslich	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Spareinlagen (Volumen in Mio. €)	39.828	41.898	19.457	21.256
Durchschnittsbetrag je Konto (in €)	9.243	9.200	12.998	13.067

Wertpapiergeschäft

	2022 Mio. €	2021 Mio. €
Umsatz insgesamt	**20.451**	**26.537**
Festverzinsliche Wertpapiere	4.446	3.213
Aktien, Optionsscheine	3.219	5.010
Investment- und Immobilienanteile	4.984	7.367
Käufe der Kunden	12.649	15.590
Festverzinsliche Wertpapiere	1.977	3.251
Aktien, Optionsscheine	2.793	4.327
Investment- und Immobilienanteile	3.032	3.369
Verkäufe der Kunden	7.802	10.947
Festverzinsliche Wertpapiere	2.469	-38
Aktien, Optionsscheine	426	682
Investment- und Immobilienanteile	1.952	3.998
Nettoabsatz an Kunden	4.847	4.642

Geldvermögensbildung der inländischen Privatpersonen

	2022		2021	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Spareinlagen	-1.837	-26,9	-198	-2,3
Eigenemissionen[1)]	640	9,4	-98	-1,1
Termingelder	620	9,1	1	0,0
Sichteinlagen	3.414	50,0	5.395	62,4
Genuss-Scheine	-1	0,0	-6	-0,1
Wertpapiere[2)]	3.995	58,5	3.558	41,1
Festverzinsliche Wertpapiere	1.915	28,0	-294	-3,4
Aktien, Optionsscheine	374	5,5	437	5,1
Investmentzertifikate	1.706	25,0	3.415	39,5
Insgesamt	**6.831**	**100,0**	**8.652**	**100,0**

[1)]zum Nennwert (Ausnahme Nullkuponanleihen zum Emissionswert), einschl. nachrangige Papiere, Saldo aus Zweitabsatz und Rückkäufen von Inhaberschuldverschreibungen und Sparkassenobligationen
[2)]zum Kurswert

Kreditgeschäft

Kreditnehmer	Bestand am 31.12.2022		Veränderungen 2022		Veränderungen 2021	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	1.155	0,7	16	1,4	48	4,4
Energie-/Wasserversorgung, Bergbau	3.493	2,2	165	5,0	-19	-0,6
Verarbeitendes Gewerbe	8.987	5,5	629	7,5	-218	-2,5
Baugewerbe	5.960	3,7	566	10,5	56	1,0
Handel	6.578	4,1	479	7,8	73	1,2
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	1.675	1,0	-103	-5,8	0	0,0
Finanzierungsinstitutionen (ohne Kreditinstitute) und Versicherungsunternehmen	6.907	4,3	949	15,9	620	11,6
Dienstleistungen (einschl. freier Berufe)	42.591	26,3	3.391	8,7	2.765	7,6
darunter: Wohnungsunternehmen	9.233	5,7	1.104	13,6	884	12,2
Beteiligungsgesellschaften	4.007	2,5	345	9,4	182	5,2
Sonstiges Grundstückswesen	14.070	8,7	1.107	8,5	825	6,8
Gastgewerbe	1.988	1,2	34	1,8	-3	-0,1
Information und Kommunikation, Forschung und Entwicklung, Verlagswesen etc.	6.573	4,1	454	7,4	588	10,6
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4.366	2,7	295	7,2	216	5,6
Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	77.346	47,7	6.092	8,6	3.324	4,9
Konsumentenkredite (Raten- und Nichtratenkredite)	7.369	4,5	-237	-3,1	-226	-2,9
Kredite für den Wohnungsbau (einschl. Hypothekendarlehen)	69.094	42,6	4.197	6,5	5.027	8,4
Wirtschaftlich unselbstständig und sonstige Privatpersonen	76.463	47,1	3.960	5,5	4.802	7,1
Öffentliche Haushalte	3.839	2,4	263	7,4	-178	-4,7
sonstige Kreditnehmer	4.591	2,8	407	9,7	466	12,5
Kredite an Kunden insgesamt	**162.240**	**100,0**	**10.722**	**7,1**	**8.413**	**5,9**
nachrichtlich: Handwerkskredite	4.966	3,1	181	3,8	-78	-1,6

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022		2021		Veränderung	
	abs. in Mio. €	in % der DBS	abs. in Mio. €	in % der DBS	in Mio. €	in %-Punkten
Zinsertrag	3.667	1,53	3.379	1,47	287,7	0,06
Zinsaufwand	268	0,11	219	0,10	49,4	0,01
Zinsergebnis aus Derivaten	-36	-0,01	-91	-0,04	55,5	0,03
Zinsüberschuss	3.363	1,40	3.069	1,34	293,7	0,06
Ordentlicher Ertrag	1.441	0,60	1.373	0,60	68,1	0,00
Ordentlicher Aufwand	2.927	1,22	2.854	1,24	73,1	-0,02
Personalaufwand	1.831	0,76	1.839	0,80	-8,3	-0,04
Sachaufwand	1.047	0,44	973	0,42	74,5	0,02
Sonstiger ordentlicher Aufwand	48	0,02	42	0,02	6,9	0,00
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	9	0,00	7	0,00	1,8	0,00
Betriebsergebnis vor Bewertung	**1.886**	**0,78**	**1.595**	**0,70**	**290,5**	**0,08**
Bewertungsergebnis Wertpapier	-991	-0,41	-9	0,00	-981,4	-0,41
Bewertungsergebnis Kredit	-91	-0,04	-14	-0,01	-76,9	-0,03
Bewertungsergebnis Sonstiges	89	0,04	58	0,03	30,8	0,01
Bewertungsergebnis	-993	-0,41	35	0,02	-1.027,6	-0,43
Betriebsergebnis nach Bewertung	**893**	**0,37**	**1.630**	**0,71**	**-737,0**	**-0,34**
Neutrales Ergebnis	89	0,04	-123	-0,05	212,1	0,09
Ergebnis vor Steuern	982	0,41	1.507	0,66	-525,0	-0,25
Gewinnabhängige Steuern	-403	-0,17	-571	-0,25	167,5	0,08
Jahresergebnis (verfügbarer Gewinn)	**579**	**0,24**	**936**	**0,41**	**-357,5**	**-0,17**

DBS = Durchschnittliche Bilanzsumme. In Einzelfällen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Tätigkeiten der Organe und Ausschüsse

Die Verbandsgremien befassen sich mit wichtigen Fragestellungen und Lösungsansätzen hinsichtlich sparkassenpolitischer, strategischer und geschäftspolitischer Themen der Sparkassen-Finanzgruppe. Im Jahr 2022 wurden Fragen zu regulatorischen Themen, der Zinswende, der Nachhaltigkeit sowie den multiplen Krisenauswirkungen, insbesondere des Kriegs gegen die Ukraine und der Inflation intensiv in den Gremiensitzungen des Sparkassenverbands Baden-Württemberg erörtert.

Die Abgeordneten der baden-württembergischen Mitgliedssparkassen kamen zu **zwei Verbandsversammlungen** zusammen. Im Mittelpunkt der 36. Verbandsversammlung am 20. Juli 2022 standen der Jahresabschluss 2021 des SVBW sowie die jährlichen Berichte der Verbundunternehmen Landesbank Baden-Württemberg, LBS Landesbausparkasse Südwest und SV SparkassenVersicherung. In der 37. Verbandsversammlung am 15. Dezember 2022 stimmten die Abgeordneten einstimmig für die Vereinigung der LBS Landesbausparkasse Südwest und der LBS Bayern zur neuen LBS Süd.

Im Berichtsjahr 2022 befasste sich der **Verbandsvorstand** neben der Behandlung zukunftsgerichteter strategischer und geschäftspolitischer Fragestellungen auch mit regulatorischen Themen. Zudem wurden die Tagesordnungen der Verbandsversammlungen vorberaten.

In den Sitzungen des **Fachausschusses Vertrieb und Marketing** wurden im Jahr 2022 verschiedene Projekte, die auf Ebene des Sparkassenverbands Baden-Württemberg und auch des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands bearbeitet wurden, diskutiert. Themen wie die Neugestaltung der Sparkassen-App und weitere digitale Serviceleistungen wurden ausführlich besprochen. Der **Fachausschuss Personal** hat sich in seinen Sitzungen im Jahr 2022 mit Themen wie dem Ausbildungsprogramm für Abiturientinnen und Abiturienten, Frauen in Führung und Weiterbildungsangeboten für Fach- und Führungskräfte beschäftigt.

Daneben tagten regelmäßig die Arbeitsgemeinschaft der Verwaltungsratsvorsitzenden, die Vorsitzendenkonferenz und die Arbeitsgemeinschaft der Trägerabgeordneten. Diese befassten sich hauptsächlich mit geschäftspolitischen und regulatorischen Fragestellungen.

Organe des SVBW sind nach der Satzung die Verbandsversammlung, der Verbandsvorstand und der Verbandsvorsteher.

Verbandsversammlung

Ehrenamtlicher Vorsitzender:

Wolfgang Dietz
Oberbürgermeister, Weil am Rhein

Ehrenamtliche Stellvertreter:

1. Stv.: Burkhard Wittmacher
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

2. Stv.: Bernhard Ilg
Oberbürgermeister a. D., Heidenheim

Neben dem Verbandsvorsteher gehören die Abgeordneten der Verbandsmitglieder (die Verwaltungsratsvorsitzenden, Vorstandsvorsitzenden und Trägerabgeordneten der Mitgliedssparkassen) der Verbandsversammlung an.

Verbandsvorsteher

Verbandsvorsteher:

Peter Schneider
Präsident

Hauptamtlicher Stellvertreter:

Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer

Stand: 31. Dezember 2022

Gruppenbild der Verbandsspitze nach der Wahl des neuen Verbandsgeschäftsführers Ende März 2022 (von links): Sparkassenpräsident Peter Schneider, Landesobmann Sparkassendirektor Burkhard Wittmacher, der neue Verbandsgeschäftsführer, Ralf Bäuerle, der bisherige Verbandsgeschäftsführer, Dr. Joachim Herrmann, der ehrenamtliche Vorsitzende der Verbandsversammlung, Oberbürgermeister Wolfgang Dietz und der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Trägerabgeordneten, Oberbürgermeister a. D. Bernhard Ilg.

Foto: Horst Rudel

Verbandsvorstand

Stand: 31. Dezember 2022

Vorsitzender:

Peter Schneider
Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg

Ehrenamtliche Stellvertreter:

1. Stv.: Wolfgang Dietz
Oberbürgermeister, Weil am Rhein

2. Stv.: Burkhard Wittmacher
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

3. Stv.: Bernhard Ilg
Oberbürgermeister a. D., Heidenheim

Ordentliche Mitglieder:	Stellvertretende Mitglieder:
Ralf Peter Beitner Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Heilbronn	**Thomas Lützelberger** Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim
Michael Benitz Bürgermeister, Staufen	**Bernd Häusler** Oberbürgermeister, Singen
Gunter Czisch Oberbürgermeister, Ulm	**Rainer Gessler,** Kreisrat, Ludwigsburg
Wolfgang Dietz Oberbürgermeister, Weil am Rhein	**Jörg Lutz** Oberbürgermeister, Lörrach
Heinz Eininger Landrat des Landkreises Esslingen	**Edgar Wolff** Landrat des Landkreises Göppingen
Michael Hahn Vorsitzender des Vorstands der Hohenzollerischen Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen	**Dr. Alexander Endlich** Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Hegau-Bodensee
Michael Huber Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Karlsruhe	**Norbert Grießhaber** Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Kraichgau
Bernhard Ilg Oberbürgermeister a. D., Heidenheim	**Thomas Sprißler** Oberbürgermeister, Böblingen
Dr. Michael Klinger Bürgermeister, Gottmadingen	**Jörg Albrecht** Oberbürgermeister, Sinsheim
Dr. Frank Mentrup Oberbürgermeister, Karlsruhe	**Thomas Geppert** Bürgermeister, Wolfach
Dr. Wolf-Rüdiger Michel Landrat des Landkreises Rottweil	**Dr. Klaus Michael Rückert** Landrat des Landkreises Freudenstadt
Kurt Moll Kreisrat, Göppingen	**Herbert Halder** Bürgermeister a. D., Kreisrat, Hardt
Johannes Moser Bürgermeister, Engen	**N. N.**

Dr. Matthias Neth
Landrat des Hohenlohekreises

Dr. Joachim Bläse
Landrat des Ostalbkreises

Heinrich Pumpmeier
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Ravensburg

Rainer Liebenow
Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

Matthäus Reiser
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Rottweil

Dr. Christoph Gögler
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Tübingen

Helmut Riegger
Landrat des Landkreises Calw

Thomas Kugler
Bürgermeister, Pfullendorf

Stefan Schlatterer
Oberbürgermeister, Emmendingen

Thomas Haas
Bürgermeister, Schiltach

Dr. Heinz-Werner Schulte
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Ludwigsburg

Dr. Hariolf Teufel
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Göppingen

Ulrich Feuerstein
Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Markgräflerland

Michael Grüninger
Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Staufen-Breisach

Kurt Wackler
Bürgermeister a. D., Kreisrat,
Satteldorf

Peter Rosenberger
Oberbürgermeister,
Freudenstadt

Joachim Walter
Landrat des Landkreises Tübingen

Stefanie Bürkle
Landrätin des Landkreises Sigmaringen

Burkhard Wittmacher
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Markus Waizenegger
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Tuttlingen

Prof. Dr. Eckhart Würzner
Oberbürgermeister, Heidelberg

Hans Jürgen Pütsch
Oberbürgermeister, Rastatt

Beratende Mitglieder gemäß der Satzung des SVBW:

Rainer Neske
Vorsitzender des Vorstands
der Landesbank Baden-Württemberg

Stefan Siebert
Vorsitzender des Vorstands
der Landesbausparkasse Südwest

Dr. Andreas Jahn
Vorsitzender des Vorstands
der SV SparkassenVersicherung

Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer
SVBW

Ausschüsse

Koordinierungsausschuss (Stand: 31. Dezember 2022)

Vorsitzender:

Peter Schneider
Präsident

Mitglieder:

Wolfgang Dietz
Oberbürgermeister,
Weil am Rhein

Bernhard Ilg
Oberbürgermeister a. D., Heidenheim

Dr. Wolf-Rüdiger Michel
Landrat des Landkreises Rottweil

Heinrich Pumpmeier
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Ravensburg

Stefan Schlatterer
Oberbürgermeister, Emmendingen

Burkhard Wittmacher
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Beratendes Mitglied:

Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer

Kommunaler Verbindungsausschuss (Stand: 31. Dezember 2022)

Vorsitzender:

Peter Schneider
Präsident

Mitglieder:

Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer

Ralf Broß
Oberbürgermeister a. D.,
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
des Städtetags Baden-Württemberg

Wolfgang Dietz
Oberbürgermeister, Weil am Rhein

Bernhard Ilg
Oberbürgermeister a. D., Heidenheim

Steffen Jäger
Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg

Dr. Andreas Jahn
Vorsitzender des Vorstands
der SV SparkassenVersicherung

Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister, Mannheim
Präsident des Städtetags Baden-Württemberg

Dr. Wolf-Rüdiger Michel
Landrat des Landkreises Rottweil

Rainer Neske
Vorsitzender des Vorstands
der Landesbank Baden-Württemberg

Heinrich Pumpmeier
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Ravensburg

Stefan Schlatterer
Oberbürgermeister, Emmendingen

Stefan Siebert
Vorsitzender des Vorstands
der Landesbausparkasse Südwest

Dr. Alexis von Komorowski
Hauptgeschäftsführer
des Landkreistags Baden-Württemberg

Joachim Walter
Landrat des Landkreises Tübingen
Präsident des Landkreistags Baden-Württemberg

Burkhard Wittmacher
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Ständige Gäste aus dem Innenministerium Baden-Württemberg:

Volker Jochimsen
Ministerialdirigent

Dr. Michael Pope
Ltd. Ministerialrat

Fachausschuss Personal (Stand: 31. Dezember 2022)

Vorsitzender:

Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer

Mitglieder:

Ralf Peter Beitner
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Heilbronn

Michael Bläsius
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Reutlingen

Ulrich Feuerstein
Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Markgräflerland

Michael Fritz
Vorsitzender des Vorstands
der Kreisparkasse Böblingen

Norbert Grießhaber
Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Kraichgau

Andrea Grusdas
Vorsitzende des Vorstands
der Sparkasse Engen-Gottmadingen

Dr. Sebastian Harrer
Bereichsleiter
Landesbank Baden-Württemberg

Uwe Janke
Abteilungsdirektor
Kreissparkasse Göppingen

Stefan Kleiber
Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Rhein Neckar Nord

Frank König
Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Bühl

Wolf Morlock
Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Hochrhein

Reiner Muhr
Bereichsdirektor
Sparkasse Pforzheim Calw

Cornelia Petzold-Schick
Oberbürgermeisterin, Bruchsal

Matthäus Reiser
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Rottweil

Uwe Schmitt
Generalbevollmächtigter
SV SparkassenVersicherung

Dr. Heinz-Werner Schulte
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Ludwigsburg

Stefan Siebert
Vorsitzender des Vorstands
der Landesbausparkasse Südwest

Dieter Steck
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Heidenheim

Kurt Wackler
Bürgermeister a. D., Kreisrat, Satteldorf

Fachausschuss Vertrieb und Marketing (Stand: 31. Dezember 2022)

Vorsitzender:

Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer

Mitglieder:

Rainer Arens
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Heidelberg

Gerhard Behringer
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse St. Blasien

Theo Binninger
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Bonndorf-Stühlingen

Michael Bläsius
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Reutlingen

Jochen Eckert
Bereichsleiter Kreissparkasse Heilbronn

Markus Frei
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Ostalb

Michael Gresens
Abteilungsleiter Kreissparkasse Ravensburg

Michael Hahn
Vorsitzender des Vorstands
der Hohenzollerischen Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen

Frank König
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Bühl

Michael Krumma
Abteilungsleiter Kreissparkasse Waiblingen

Sebastian Lebek
Mitglied des Vorstands der Sparkasse Kinzigtal

Dr. Jörg Leitolf
Mitglied des Vorstands der Landesbausparkasse Südwest

Thomas Lützelberger
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim

Lothar Mayer
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Bodensee

Markus Reinhard
Mitglied des Vorstands der SV SparkassenVersicherung

Markus Scherer
Abteilungsdirektor Kreissparkasse Tübingen

Markus Schmid
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Zollernalb

Dr. Heinz-Werner Schulte
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Ludwigsburg

Peter Vogel
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Tauberfranken

Uwe Zamecnik
Abteilungsleiter Sparkasse Hochrhein

Thorsten Zollinger
Abteilungsdirektor Sparkasse Kraichgau

Ständige Gäste:

Dieter Carls
Bereichsleiter Sparkassenvertrieb Baden-Württemberg, DekaBank

Jürgen Kugler
Bereichsleiter, Landesbank Baden-Württemberg

Frank Speckmann
Geschäftsführer, Deutsche Leasing für Sparkassen und Mittelstands GmbH

Dr. Michael Stollarz
Vors. der Geschäftsführung, Deutscher Sparkassenverlag

Risikoausschuss (Stand: 31. Dezember 2022)

Vorsitzender:

Peter Schneider
Präsident

Ordentliche Mitglieder:

Wolfgang Dietz
Oberbürgermeister, Weil am Rhein

Heinrich Pumpmeier
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Ravensburg

Matthäus Reiser
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Rottweil

Dr. Heinz-Werner Schulte
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Ludwigsburg

Burkhard Wittmacher
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Stellvertretende Mitglieder:

Dr. Wolf-Rüdiger Michel
Landrat des Landkreises Rottweil

Dr. Christoph Gögler
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Tübingen

Norbert Grießhaber
Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Kraichgau

Thomas Lützelberger
Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim

Ulrich Feuerstein
Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Markgräflerland

Beratende Mitglieder:

Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer

WP/StB Thomas Witt
Direktor der Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Baden-Württemberg

Prüfungskommission für die Haushaltsrechnung und den Jahresabschluss (Stand: 31. Dezember 2022)

Mitglieder:

Michael Huber
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Karlsruhe

Matthäus Reiser
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Rottweil

Dr. Heinz-Werner Schulte
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Ludwigsburg

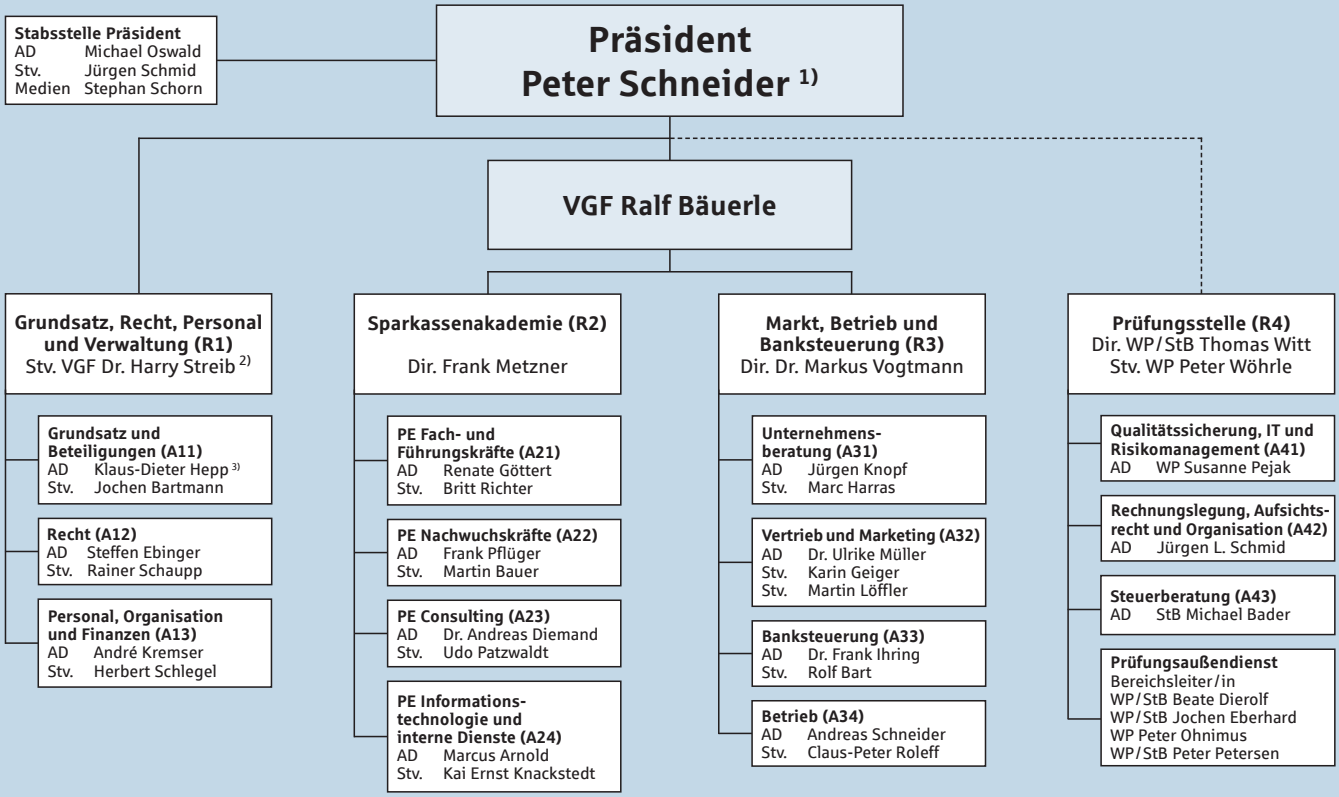
Interne Verbandsorganisation

Verbandsleitung und Ressortleiter (Stand: 31. Dezember 2022)

Verbandsvorsteher:	**Peter Schneider** Präsident
Verbandsgeschäftsführer:	**Ralf Bäuerle**
Ressort 1: Grundsatz / Recht / Personal und Verwaltung	**Dr. Harry Streib*** Stv. Verbandsgeschäftsführer
Ressort 2: Sparkassenakademie	**Frank Metzner** Direktor
Ressort 3: Markt, Betrieb und Banksteuerung	**Dr. Markus Vogtmann** Direktor
Ressort 4: Prüfungsstelle	**WP / StB Thomas Witt** Direktor

* bis 31. Dezember. Am 1. Januar 2023 hat Klaus-Dieter Hepp, bisher Leiter der Abteilung Grundsatz und Beteiligungen, das Amt übernommen.

Organigramm (Stand: 31. Dezember 2022)



VGF = Verbandsgeschäftsführer, AD = Abteilungsdirektor/in, WP = Wirtschaftsprüfer/in, StB = Steuerberater/in

1) Hauptamtlicher Stellvertreter: VGF Ralf Bäuerle

2) bis 31. Dezember. Am 1. Januar 2023 hat Klaus-Dieter Hepp, bisher Leiter der Abteilung Grundsatz und Beteiligungen, das Amt übernommen.

3) bis 31. Dezember. Am 1. Januar 2023 hat Elke Jost die Leitung der Abteilung Grundsatz und Beteiligungen übernommen.

Impressum

Herausgeber:
Sparkassenverband Baden-Württemberg
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
www.sv-bw.de

Redaktion:
Stephan Schorn (V.i.S.d.P.),
Angelika Brunke, Vanessa Krstov,
Thomas Lasetzki, Andrea Midasch,
Dr. Petra Sauter und Anna Zänkert
Telefon 0711 127-77390
Telefax 0711 127-74561
stephan.schorn@sv-bw.de

Gestaltung und Produktion:
Systemedia GmbH
Dachsteinstraße 3
75449 Wurmberg
www.systemedia.de

Titelfoto:
Die Sparkassenakademie Baden-Württemberg
im Sommer 2022

© Juni 2023

ISBN 978-3-00-075611-5

MIX
Aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C117749
www.fsc.org

Für die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien. Dieser Geschäftsbericht wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council®) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine ökologische und sozial verantwortliche Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12047-2307-1003

Der Ausgleich der Treibhausgas-Emissionen erfolgt durch die Unterstützung anerkannter Klimaschutzprojekte. Weitere Informationen erhalten Sie durch Eingabe der ID-Nummer auf www.climatepartner.com

Übersicht Geschäftsentwicklung und Ertragslage 2022

Geschäftsentwicklung zum 31. Dezember 2022

	2022	2021	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	in %
Bilanzsumme	**243.159**	**236.043**	**7.116**	**3,0**
Kundeneinlagen	**168.980**	**166.029**	**2.951**	**1,8**
Privatpersonen	126.420	123.583	2.837	2,3
Unternehmen und Selbstständige	28.202	28.400	-198	-0,7
Öffentliche Haushalte	8.834	8.553	281	3,3
Sonstige	5.524	5.493	31	0,6
Kundenkredite	**162.240**	**151.517**	**10.722**	**7,1**
Privatpersonen	76.463	72.502	3.960	5,5
Unternehmen und Selbstständige	77.346	71.254	6.093	8,6
Öffentliche Haushalte	3.839	3.576	263	7,4
Sonstige	4.591	4.185	406	9,7
Kredite an Kreditinstitute	16.467	1.918	14.549	758,7
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	43.321	40.847	2.474	6,1
Wertpapier-Nettoabsatz an Kunden	4.847	4.642	205	4,4
Wertpapier-Umsatz mit Kunden	20.451	26.537	-6.086	-22,9

Ertragslage 2022

	2022		2021		Veränderung
	Mio. €	in % der DBS	Mio. €	in % der DBS	in Mio. €
Zinsüberschuss	3.363	1,40	3.069	1,34	293,7
Ordentlicher Ertrag	1.441	0,60	1.373	0,60	68,1
Ordentlicher Aufwand	2.927	1,22	2.854	1,24	73,1
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	9	0,00	7	0,00	1,8
Betriebsergebnis vor Bewertung	**1.886**	**0,78**	**1.595**	**0,70**	**290,5**
Bewertungsergebnis	-993	-0,41	35	0,02	-1.027,6
Betriebsergebnis nach Bewertung	**893**	**0,37**	**1.630**	**0,71**	**-737,0**
Neutrales Ergebnis	89	0,04	-123	-0,05	212,1
Ergebnis vor Steuern	**982**	**0,41**	**1.507**	**0,66**	**-525,0**
Gewinnabhängige Steuern	-403	-0,17	-571	-0,25	167,5
Jahresergebnis (verfügbarer Gewinn)	**579**	**0,24**	**936**	**0,41**	**-357,5**

DBS = Durchschnittliche Bilanzsumme. In Einzelfällen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Sparkassen-Finanzgruppe
Baden-Württemberg

50 Sparkassen
Landesbank Baden-Württemberg
LBS Südwest
SV SparkassenVersicherung
DekaBank
Deutsche Leasing

www.sv-bw.de

LinkedIn
www.linkedin.com/company/
sparkassenverband-baden-württemberg

YouTube
www.youtube.de/svbwdeu

Instagram
www.instagram.com/sparkassenakademiebw

9 783000 756115